



## Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2014

### 1. Grundsätzliches

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurde im Jahr 1983 als „Kulturstiftung Stormarn“ durch die damalige Kreissparkasse Stormarn als eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein mit einem Kapital von 100.000 DM bzw. 51.129,19 EUR gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 30. Dezember 1983. Die eigentliche operative Tätigkeit der Stiftung begann im Jahr 1984. Seit ihrer Errichtung hat die Stifterin bzw. ihre Nachfolgerin das Kapital der Stiftung systematisch durch Zustiftungen erhöht.

Die Förderzwecke der Stiftung waren ...

1. die Förderung kultureller Zwecke (incl. Denkmalschutz und -pflege),
2. die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde,
3. die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege,
4. die Förderung der Jugendpflege und des Sports.

Seit 1993 ist die Stiftung Eigentümerin des Grabauer Forstes, zu dem Wald- und Wiesenländereien, der Klingberg und der Grabauer See gehören. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn betreibt hier naturnahe Forstpflge, hat sukzessiv ökologisch wertvolle Zonen der Öffentlichkeit entzogen und Feuchtgebiete behutsam renaturiert. Für die Naherholung Suchenden stehen gleichwohl Wander-, Rad- und Reitwege zur Verfügung. Für Vogelliebhaber ist in der Nähe des Sees ein Beobachtungsstand errichtet und für die Ansiedlung von Fledermäusen sind ehemalige Bunkeranlagen geöffnet worden. Im Jahr 2009 wurde – zusammen mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn – das „Naturerlebnis Grabau“ errichtet (siehe später).

Im Jahr 2000 wurde die Stallhalle und die Remise des Marstall in Ahrensburg mit maßgeblicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn saniert. Am 27. August 2006 konnte die mit 330.000 EUR unterstützte Grundsanierung der Reithalle mit einer feierlichen Eröffnung abgeschlossen werden. Bei insgesamt fast 1,3 Mio. EUR Sanierungskosten gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung in Höhe von über 511.000 EUR. Zusammen mit dem neu entstandenen großzügigen Foyer bildet die sanierte Reithalle zusammen mit dem ehemaligen Pferdestall seit dem das komplett sanierte Kulturzentrum Marstall am Schloss Ahrensburg.

Seit dem Jahre 2000 initiierte die Stiftung in der Stallhalle ein Veranstaltungsprogramm. Zu sehen sind zumeist jährlich insgesamt 4 Ausstellungen. Zu jeder der Ausstellung gibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen begleitenden Katalog heraus. Insgesamt finanziert die Stiftung die Ausstellungsreihe mit jährlich rund 40.000,00 EUR.

Im Jahr 2004 wurde vor dem Hintergrund der Errichtung einer neuen Sparkassenstiftung durch die damalige Sparkasse Stormarn die Förderung der Jugendpflege und des Sports als Aufgabe der Stiftung in der Satzung gestrichen. Materiell wurden weiterhin Mittel für den Förderbereich Jugendpflege eingesetzt, weil ein 1998 für diesen Zweck aufgenommenes langfristiges Darlehen verzinst und getilgt werden musste.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat am 8. Juli 2006 ihr neu errichtetes Atelierhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturzentrum Wassermühle der Gemeinde Trittau eröffnet. In der idyllisch gelegenen Wassermühle hat die Stiftung bereits seit 1992 eine Wohnung angemietet, die jeweils für ein Jahr im Rahmen eines Wohn- und Arbeitsstipendiums an Künstlerinnen und Künstler vergeben wird. Zum Abschluss des Stipendiums findet seit dem eine Präsentation der aktuellen Arbeiten in den Ausstellungsräumen der Wassermühle statt. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Stiftung über das Jahr verteilt 6 bis 8 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.



Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung  
in Trittau

Das Atelierhaus besteht aus 3 funktionalen Gebäudeteilen, den eigentlichen Atelierräumen, dem Lagerraum und einem kleinen Foyer, das ganz aus Glaselementen besteht. Im Inneren sind 3 Ateliers in einer Größe von 25 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss und einer Galerie von 10 m<sup>2</sup> sowie ein Atelier in einer Größe von 35 m<sup>2</sup> mit einer Galerie von 15 m<sup>2</sup> entstanden. Der Lagerraum ist 42 m<sup>2</sup> groß und das Foyer für kleinere Ausstellungen umfasst ca. 100 m<sup>2</sup>. Die Ateliers sind als Werkstatt mit einer Arbeitsfläche und einer kleinen Empore ausgestattet. Gemeinsame Sanitäreanlagen, eine kleine Pantry für Selbstversorgung, ein Stichflur sowie Außenterrassen aus Betonsteinplatten runden das Raumprogramm ab, das eine Gesamtnettofläche von rd. 280 m<sup>2</sup> + 45 m<sup>2</sup> der Galerien umfasst.

Drei Ateliers werden für die Dauer von maximal drei Jahren an Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein und Hamburg kostenlos vergeben, wobei die allgemeinen Betriebskosten durch die Künstler zu tragen sind. Ein Atelierraum ist für den Stipendiaten bzw. die Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vorgesehen. Als Gegenleistung für das mietfreie Überlassen des Ateliers verpflichtet sich jeder Künstler bzw. jede Künstlerin, die Ateliers regelmäßig als Werkstatt und nicht als Abstellraum zu nutzen, mindestens ein- bis zweimal im Jahr öffentlichkeitswirksame Aktionen im Atelierhaus zu veranstalten (z.B. "Offenes Atelier") und das Foyer regelmäßig für kleinere Ausstellungen oder Präsentation von aktuellen Arbeiten zu nutzen.

Im Jahr 2007 war festzustellen, dass für das Atelierhaus in Trittau als solches und die dort wirkenden Künstler und Künstlerinnen die angestrebten Ziele erreicht wurden und das Konzept sich bewährt hatte. Im gleichen Jahr 2007 kam es dann auch zur (5.) Änderung der Satzung der Stiftung. Teile dieser Änderungen waren die Einführung der Kurzbezeichnung „Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn“ für den Geschäftsverkehr, eine veränderte Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes sowie die Möglichkeit der Bildung von Fachausschüssen. Seit dem wurden ein „Fachausschuss für Kunst und Kultur“ sowie ein „Fachausschuss für Natur- und Umweltschutz“ eingerichtet. In beiden Fachausschüssen arbeiten viele engagierte Persönlichkeiten mit und unterstützen so die inhaltliche Ausgestaltung der Stiftungsarbeit.

Im Jahr 2008 wurde das Engagement der Stiftung im Grabauer Forst „auf neue Beine“ gestellt. Einerseits wurde der Forstbetrieb auf die zu diesem Zweck errichtete BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH - an der auch die Stiftung als Gesellschafter beteiligt ist - übertragen, andererseits wurde mit umfangreichen Aktivitäten zur Erneuerung und Verbesserung des Wegenetzes im Bereich des Grabauer Forstes begonnen. Beides sorgte sowohl für eine Verbesserung der Erholungsmöglichkeit für die Menschen wie auch für eine Verbesserung der Gesamtsituation für die Natur, weil ein Teil der Flächen vollständig der Bewirtschaftung entzogen und durch eine veränderte Wegführung auch den Besuchern mittelfristig nicht mehr zugänglich ist.

Im Jahr 2008 kam es auch zu einer Änderung der Satzungszwecke. Mit Datum vom 23. April 2008 wurde die Genehmigung zur (6.) Änderung der Stiftungssatzung durch die zuständige Stiftungsaufsicht beim Kreis Stormarn erteilt.



Grabauer Findlingsgarten

Vom Kreis Stormarn wurde im Jahr 2008 der Grabauer Findlingsgarten erworben, wieder hergerichtet und die dauerhafte Unterhaltung geregelt.

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr 2008 der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen seinerzeit von der damaligen Kreissparkasse Stormarn aus finanziellen Gründen übernommenen Teil des Forstes (Försterei-grundstück, bebaut mit Einfamilienhaus,



„Hütte am See“  
der Sparkassen-Kulturstiftung in Grabau

Garage und Hütte am See) „gespendet“.

Damit wurde eine entscheidende Grundlage für ein wichtiges operative Vorhaben der Stiftung gelegt. Es betrifft das „Naturerlebnis Grabau“. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsvorhaben mit der *Sparkassen-Stiftung Stormarn*, die einen wesentlichen Teil des operativen Betriebs finanziert.

## Naturerlebnis Grabau



Ziel dieses Vorhabens ist es, Stormarner Kindern aus Kindergärten und Grundschulen einen waldpädagogischen Bildungstag pro Kalenderjahr kostenlos zu ermöglichen.

Die Kinder werden für den Besuch in Grabau mit Bussen von den Schulen bzw. Kindergärten abgeholt und zurückgebracht. An allen Werktagen sind zumeist drei vier Gruppen. Der Aufenthalt vor Ort dauert zumeist zwischen 3 und 6 Stunden.

Die offizielle Eröffnung des Naturerlebnis Grabau fand am 14.05.2009 statt, die ersten Besuche folgten am 19.05.2009 geöffnet. Im Jahr 2009 konnten bereits ca. 6.000 Kinder in Grabau begrüßt werden.

Neben dem waldpädagogischen Angebot für die Stormarner Kindergärten und Grundschulen wurden in den Sommerferien 2009 auch für Stormarner Kinder erste Ferienangebote angeboten und von diesen zahlreich besucht.



Eröffnung am 14.05.2009

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn finanziert den Einsatz der speziell ausgebildeten Förster und Försterinnen (der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein), die vor Ort die pädagogischen Aktivitäten mit Kindern, Erziehern und Lehrkräften durchführen, und sorgt für die organisatorische Abwicklung (vor allem der Vereinbarung der Termine) in Verbindung mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie den Transport der Kinder mittels Bussen durch die Firma Autokraft.



Für das Naturerlebnis Grabau wurden durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein integrierter Waldlehr- und Erlebnispfad, ein Waldspielplatz, ein kleines Amphitheater und ein Niedrigseilgarten in Verbindung mit einem Seminarhaus und einem Funktionsgebäude (Försterei) neu errichtet.

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn hat dabei die Kosten für den Niedrigseilgarten übernommen und drei eigene Kotas sowie sechs Container zur Unterbringung von Spielfahrzeugen für die Kinder aus den Stormarner Kindergärten auf dem Gelände in Grabau errichtet.



Kota „Kaninchenbau“ der Sparkassen-Stiftung

Das Seminarhaus wurde in unmittelbarer Nähe zur vorhandenen Hütte am See errichtet und dient vor allem der den Waldbesuch ergänzenden Bildungsarbeit (Einsatz von Computern, Filmen) sowie dem Aufenthalt bei Wetterlagen, die ein Betreten des Waldes nicht oder nur eingeschränkt zulassen.

Es wurde in Holzrahmenbauweise erstellt und weitgehend auf Pfählen errichtet, um so nur einen möglichst kleinen Eingriff in den Boden bezogenen Lebensraum von Pflanzen und Tieren vorzunehmen.



Seminargebäude der Sparkassen-Kulturstiftung

Die ebenfalls durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn neu errichtete „Neue Försterei“ dient als Funktionsgebäude. Es enthält Arbeits- und Sozialräume sowie Räume für die Stiftungsarbeit. Für den notwendigen Bustransport der Kinder wurden direkt im Bereich der „alten Försterei“ eine Zufahrt und ein Buswendeplatz errichtet.



Eine große Attraktivität für die Kinder üben der Niedrigseilgarten und der Waldspielplatz aus. Mit Ausnahme des Karussells wurden alle Objekte aus vor Ort geschlagenem und gesägtem Holz und mit regionalen Handwerkern optimal passend zum Gelände hergerichtet.

Bei der Gestaltung des gesamten Bereiches wurde darauf geachtet, dass er weitgehend ohne Hindernisse für Personen mit Handicap hergerichtet wurde.



Spielparcours



Neue Vogelbeobachtungsstation



Niedrigseilgarten

Das eigentliche Lehrpfadgelände - mit Niedrigseilgarten und Waldspielplatz - steht der Öffentlichkeit jederzeit frei zur Verfügung und wird von Anfang an stark von Familien mit Kindern für Besuche „auf eigene Faust“ genutzt.



„Baumhaus“  
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Spinnennetz“  
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Nestschaukel“  
auf dem Waldspielplatz Grabau

Neu angelegt wurden im nicht frei zugänglichen Bereich im Jahr 2010 ein Grillplatz (mit Lehmbackofen), eine Kräuterspirale und ein Tümpel. Daneben wurde auf dem „Treckerparcours“ ein Spiel-Blockhaus errichtet, mit den Arbeiten für ein neues Klettergerät wurde begonnen, bedingt durch das Wetter (Frost und Schnee) konnten die Arbeiten aber im Jahr 2010 nicht mehr abgeschlossen werden. Die Fertigstellung erfolgte dann im Laufe des Jahres 2011.

Die Herrichtung der alten Försterei für Schulungszwecke erfolgte im Jahr 2010 durch einen Um- und Ausbau. Im Obergeschoss ist so - insbesondere für „echte Schlechtwetterlagen“ - ein sehr schöner Raum zum Spielen und zur eigentlichen Bildungsarbeit sowie zum Aufenthalt entstanden. Im Erdgeschoss wurden neben den Sanitäreinrichtungen drei Räume zum Experimentieren hergerichtet. Außerdem wurden dort Vitrinen installiert, in denen Tierpräparate sehr anschaulich ausgestellt werden.

Auf dem Lehrpfad konnte Dank der Unterstützung des Vereins Jordsand e.V. (Ahrensburg) eine Baumorgel aufgebaut werden.

Im Jahr 2010 wurde wie geplant mit einer für Gruppen konzipierten „Erlebnisnacht im Wald“ teilweise begonnen. Dieses Angebot wird seit dem Jahr 2011 von April bis Oktober jeden Jahres für Grundschulklassen der Stufe 3 einmal wöchentlich angeboten.

Im Jahr 2010 besuchten über 7.000 Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen das Naturerlebnis Grabau. Im Jahr 2011 hat sich die Zahl auf ca. 8.000 Kinder erhöht.

Neben dem Regelangebot werden seit 2011 für Stormarner Kinder (und deren Eltern/Großeltern) in den drei Hauptferienzeiten (Ostern, Sommer, Herbst) viele attraktive Veranstaltungen durchgeführt. Daneben gibt es im Nachgang zu den Sommerferien jeweils ein Sommerfest für Kinder.

Das **Naturerlebnis Grabau** wurde durch die Landesregierung Schleswig-Holstein als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ anerkannt.



Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit

Die Zertifizierungsurkunde wurde im Juni 2012 überreicht und gilt für den Zeitraum Juni 2012 bis Juli 2017.

*Weitere Informationen zum Naturerlebnis Grabau sind dem Internetauftritt „naturerlebnis-grabau.de“ der Sparkassen-Stiftung Stormarn zu entnehmen. Zum Thema BNE sind Ausführungen im gemeinsamen Stiftungsportal der Stiftungen der Sparkasse Holstein ([www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)) zu finden.*

### Förderpartnerschaften mit Heimatmuseen

Mit den Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, vor allem die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben wird Anstoß gegeben, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern - wenn gewollt - von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Förderpartnerschaften bestehenden mit ...

- Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf
- Glinder Heimat- und Mühlenmuseum
- Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung)
- Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe.

### Radwanderführer für Stormarn



„Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, hält sich nicht nur fit, sondern kann vor allem auch in aller Ruhe die Schönheiten der Natur genießen“ – so heißt es in den Grußworten zum neuen Radwanderführer, den die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn zusammen mit dem Kreis Stormarn anlässlich des Jubiläums der Stiftung aufgelegt hatte.

22 Tourenvorschläge für Radausflüge durch die stormarnsche Kulturlandschaft laden in dem Führer dazu ein, den Kreis Stormarn per Pedal zu entdecken.

Neben bekannten Sehenswürdigkeiten in wunderschöner Natur führen die Tagestouren von rund 35 km Länge den Radwanderer zu plätschernden Wasserläufen und durch sanft geschwungene Hügel mit Naturoasen, Herrenhäusern und Mühlen. Hinweise zu Museen und interessanten Einrichtungen sowie zu einladenden Cafés, Hofläden, Spielplätzen und Badestellen ergänzen die Tourenbeschreibungen ebenso wie Adressen von Fahrradwerkstätten für den Fall der Fälle. Für jede Tour zeigt eine Übersichtskarte den Routenverlauf separat auf einen Blick. Bei den ausgewiesenen Wegen handelt es sich überwiegend um gut ausgebaute Radwanderwege, straßenbegleitende Fahrradwege und wenig befahrene Straßen.

Der Radwanderführer ist die Fortführung des Engagements der Sparkasse Holstein in Stormarn, das bereits 1997 mit der Auflage des ersten Radwanderführers für Stormarn und der kompletten Ausschilderung der Radwanderwege begonnen hat. Seit vielen Jahren sorgt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn bereits für die Aufrechterhaltung der bewährten Routen und hat zu ihrem 25-jährigen Jubiläum den beliebten Radwanderkartenführer grundlegend überholt und neu aufgelegt.

Die Tourenplaner können zu einem Preis von 5 Euro in allen Filialen der Sparkasse Holstein im Kreis Stormarn erworben werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen ebenfalls den Radlern zu gute, indem sie in die Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt und Raststationen mit Tischen und Bänken zum Verweilen nachgerüstet werden. So trägt jeder Fahrradfahrer zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Wege bei, die er nutzen möchte.

Seit 2009 konnten knapp 4.000 Radwanderführer verkauft werden. So standen fast 22.000 EUR seit 2011 für die Verbesserung von Infrastruktur (Tische, Bänke) zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2011 mit der Ausstattung der Radwanderwege begonnen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden die Mittel überwiegend im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit dem Kreis Stormarn eingesetzt.

- Ergänzung des Radwanderführers

Im Jahr 2013 hat die Stiftung - zusammen mit dem in Sachen Radwanderwege langjährigen Kooperationspartner Kreis Stormarn - erstmals mit dem Tourismusmanagement Stormarn kooperiert, woraus ein gemeinsames Druckerzeugnis entstanden ist.

Ende August 2013 wurden nach knapp 1 ½ Jahren Projektzeit die „BahnRadWege“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die drei Themenrouten weisen seit dem auf der rund 50 km langen Wegstrecke 25 große Infotafeln mit umfangreichem historischem Material zu den drei ehemaligen Bahn-Trassen auf, die ganz unterschiedliche Geschichten erzählen. Mit alten schwarz-weiß Photographien und Texten aus den Kreisarchiven wird so an vergangene Zeiten erinnert. Die Radfahrer können sich zudem über acht neue, überdachte Rastplätze freuen, so dass bei jedem Wetter gemütlich gepicknickt werden kann.

Wenige Wochen nachdem der Öffentlichkeit diese drei hochwertigen „BahnRadWege“ vorgestellt wurden, konnte dann im Herbst 2013 als passendes Begleitprodukt eine umfangreiche Fahrradkarte im DIN A2 Format mit vielen Ausflugstipps, Einkehrmöglichkeiten und Informationen zur Geschichte der alten Bahn-Trassen vorgestellt werden.

Neben einer detaillierten Kartenübersicht enthält sie zahlreiche Ausflugstipps am Wegesrand, Info's zu Restaurants- und Cafés und - damit die Picknick-Tasche immer gut gefüllt ist - sind auch die Hofläden mit aufgenommen worden. Zusätzlich sind die Fahrrad-Betriebe in der Region genannt, damit auch im Falle einer Panne schnell die nächste Station aufgesucht werden kann. Die Karte soll einerseits Tagesgästen und Erholungssuchenden Lust auf die abwechslungsreiche Stormarner Landschaft, die Relikte der Bahngeschichte machen sowie, mit Unterstützung der Infotafeln, einen gewissen Erlebnischarakter bieten, andererseits ist mit der Herausgabe dieser Karte für die Stormarner ein wichtiger heimatkundlicher Teil abgeschlossen.

Solange der Vorrat reicht, wird die Karte kostenlos in den Filialen der Sparkasse Holstein und in den Rathäusern Bad Oldesloe, Bargteheide, Ahrensburg, Reinbek, Trittau, Siek und Großhansdorf ausgegeben. Zusätzlich liegt sie bei zahlreichen touristischen Leistungsträgern im Umfeld der Routen, z.B. dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, der Jugendherberge Bad Oldesloe oder den Restaurants Kupfermühle in Tremsbüttel-Sattenfelde und Forsthaus Seebergen in Lütjensee aus.

**Radwegeprojekt mit dem Kreis Stormarn**



Aufbauend auf die seit Jahren bestehende Partnerschaft beim Stormarner Radwegenetz (der Kreis kümmert sich um den Streckenunterhalt, die Stiftung finanziert ergänzende Ausstattung wie Tische, Bänke und die Ausschilderung) wurde das Projekt „Radwanderwege auf alten Eisenbahntrassen“ ins Leben gerufen.

Die inhaltliche Gestaltung und die Projektorganisation übernahmen weitgehend Mitarbeiter der Stormarner Kreisverwaltung, die Stiftung fungierte als Projektträger für ein in diesem Zusammenhang aufgelegtes Projekt in der Aktiv-Region und stellte Finanzmittel für dieses Vorhaben bereit.

**Aufwertung der Radrouten auf ehemaligen Bahntrassen**

**Vorgesehene Maßnahmen:**

- Ausschilderung mit Routenlogo (Themenroute)
- Informationstafeln zur Bahngeschichte
- Rastplätze mit Fahrradständern

Route A: Bad Oldesloe - Grabau } 1. Projektabschnitt - 2012  
Route B: Bad Oldesloe - Trittau }  
Route C: Trittau - Glinde (- Reinbek) } 2. Projektabschnitt - 2013



**ZUKUNFTS**programm  
Ländlicher Raum  
*Investition in Ihre Zukunft*



Im ersten Teil des Projektes wurden 2012 im Abschnitt von Grabau bis Trittau Informationstafeln zur Geschichte der Eisenbahn sowie weitere Tisch-Bank-Kombinationen, Sitzbänke und Fahrradständer aufgestellt.

Aus EU-Mitteln wurde das Vorhaben 2012 mit 7.563,02 EUR unterstützt.

Im Jahr 2013 erfolgte die restliche Umsetzung des Projektes. Die Trägerschaft für diesen Projektteil hat der Kreis Stormarn übernommen. Fördermittel kamen so neben den Mitteln der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vom „Verein Naherholung“ (Hamburg).



## Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr 2011 durch eine zweckgebundene Spende von 100.000,00 EUR einen Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ unter dem Dach der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn errichtet. In diesem Stiftungsfonds wird langfristig ein separater Kapitalstock aufgebaut, um aus diesen Erträgen zukünftig insbesondere die mit dem Naturerlebnis Grabau zusammenhängenden und permanent anfallenden Kosten abzudecken.



„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bedeutet in diesem Zusammenhang „Zukunftsfähiges oder auch nachhaltiges Handeln, um den Nachkommen eine intakte ökologische, soziale und ökonomische Welt zu hinterlassen und sie an den Entwicklungsprozessen zu beteiligen!“

Hierbei handelt es sich um ein wichtiges Aufgabenfeld in der Bildung vor allem auch im Bereich von Kindergärten und Grundschulen.

Genau an dieser Stelle setzt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn (gemeinsam mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn) und dem Gemeinschaftsprojekt „Naturerlebnis Grabau“ an.

Das Kapital des Stiftungsfonds lag seit dem Jahr 2012 bei 150.000,00 EUR und wurde im Jahr 2014 im Rahmen einer internen Kapitalumstrukturierung um 435.000,00 EUR auf 635.000,00 EUR erhöht.

## Kunstgalerie in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe

Auf Anregung des Stiftungsvorstandes ist vor einigen Jahren in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe, Hagenstraße 19, eine Kunstgalerie eingerichtet worden. Aus der Kunstsammlung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn werden dort Kunstwerke von mehr als 20 Künstlerpersönlichkeiten gezeigt.

Hierunter sind auch Werke von Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und von Künstlerinnen und Künstlern aus Stormarn. Darunter: Christine Carstens, Katharina Duwe, Hinrich Gauerke, Hans-Christian Koglin, Erika Kokott, Katrin Magens, Peter F. Piening, Susanne Pramschiefer, Jadranko Rebec, Lucia Schoop, Gabriele Sievers, Waltraud M. Stalbohm und Ricky Winter.

## Jahresstipendium

Seit 1992 schreibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn jährlich ein Jahresstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern aus. Das Stipendium beinhaltet freies Wohnen in einer ca. 70 qm großen Wohnung in der idyllisch gelegenen Wassermühle, Am Mühlenteich 3, 22946 Trittau, sowie einen Atelierraum im benachbarten Atelierhaus.

Zum Abschluss des Studienaufenthaltes wird eine Präsentation der aktuellen Arbeiten erwartet. Der begleitende Katalog wird finanziert. Als Ausstellungsräume stehen die Räume in der Wassermühle sowie ggf. auch das Atelierhaus zur Verfügung.

Eine speziell gebildete Fachjury wählt in einem ausführlichen Verfahren die jeweils neue Stipendiatin oder den jeweils neuen Stipendiaten aus. Dabei wird die Entscheidung aufgrund der künstlerischen Qualität und des künstlerischen Entwicklungspotentials der Bewerberin bzw. der Bewerber getroffen.



Übersicht der bisherigen Jahrestipendiaten bzw. -stipendiatinnen

□ Jahresstipendiatin 1992	Heinke Both	Grafikerin und Malerin.
Jahresstipendiatin 1993	Christiane Baetcke	Bildhauerin, Zeichnerin und Malerin.
Jahresstipendiatin 1994	Gertraud Maria Baudy	Schriftkünstlerin/Kalligrafin und Malerin
Jahresstipendiat 1995	Andreas Kattner	Konzeptkünstler
Jahresstipendiat 1996	Hinrik Rustmeier	Grafiker und Maler
Jahresstipendiat 1997	Marc-Oliver Loerke	Bildhauer und Grafiker
Jahresstipendiatin 1998	Renée Pötzscher	Foto/Filmkünstlerin
Jahresstipendiat 1999	Martin Schröder	Bildhauer und Grafiker
Jahresstipendiat 2000	Tobias Regensburger	Objektkünstler, Grafiker und Maler
Jahresstipendiatin 2001	Annette Streyl	Bildhauerin
Jahresstipendiatin 2002	Ane Königsbaum	Fotografin, Installationen
Jahresstipendiatin 2003	Yvonne Wahl	Fotografin, Performance
Jahresstipendiatin 2004	Claudia Hinsch	Installationen
Jahresstipendiatin 2005	Ina Weißflog	Fotomontagen
Jahresstipendiatin 2006	Bianca Hobusch	Fotografin
Jahresstipendiat 2007	Malte Urbschat	Installationen, Objekte
Jahresstipendiatin 2008	Katrin Sahner	Zeichnerin, Video, Objekte
Jahresstipendiat 2009	Dirk Meinzer	Objekte, Installationen
Jahresstipendiat 2010	Adnan Softic	Filmemacher
Jahresstipendiat 2011	Tillmann Haffke	Malerei, Objekte, Texte
Jahresstipendiatin 2012	Naho Kawabe	Foto, Video, Installation
Jahresstipendiatin 2013	Casandra Popescu	Grafikerin, Malerin, Objekte, Texte
Jahresstipendiatin 2014	Lily Wittenburg	Installation, Zeichnung, Film

Lily Wittenburg  
im  
Obergeschoss  
der  
Trittauener  
Wassermühle



**Satzung**

Die letzte (6.) Änderung der Satzung wurde am 23. April 2008 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Stormarn) mit dem Aktenzeichen 14 -083 -60-25/1 genehmigt.

Nach dieser Satzung kann die Stiftung sowohl operativ wie auch fördernd tätig sein.

Gefördert werden durch die Stiftung im Kreis Stormarn ...	Fördermittel an Dritte	operativ
Kunst und Kultur	X	X
Denkmalschutz und die Denkmalpflege	X	
Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz	X	X
Heimatspflege und Heimatkunde	X	X

Vorrang hat seit vielen Jahren die operative Zweckverwirklichung. Die fördernde Zweckverwirklichung ergänzt in diesem Sinne die eigenen Aktivitäten der Stiftung.

Besondere Priorität bei der Zusage von Fördermitteln haben das ehrenamtliche Engagement und die Nachhaltigkeit von Aktivitäten.

### **Steuerliche Anerkennung**

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 30 / 299 / 71709 durch das Finanzamt Stormarn am 21.02.2012 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2016. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 und 6 (Kunst, Kultur und Denkmalschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 (Naturschutz und Landschaftspflege, Umweltschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 (Heimatspflege und Heimatkunde).

### **Stiftungsaufsicht**

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Stormarn (Geschäftszeichen 14-083-60-25/1).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2014 nicht gegeben.

### **Prüfung der Stiftung**

Nach § 7 Abs. 5 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde in 2014 für das Jahr 2013 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wurde dem Stiftungsrat vor dessen Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2013 und zur Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Jahr 2013 zur Kenntnis gegeben. Daneben wird der Prüfungsbericht sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2014 wird entsprechend verfahren.

## **Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Jahr 2014**

### **Errichtung eines Stiftungsfonds „Grabauer See“ und Errichtung eines Stiftungsfonds „Kunst und Kultur“**

Im Rahmen einer internen Kapitalumstrukturierung wurden im Jahr 2014 zwei neue Stiftungsfonds errichtet:

1. Der Stiftungsfonds „Grabauer See“ wurde mit einem Kapital von 485.000 EUR ausgestattet. Die Erträge sind vorrangig zur Finanzierung des mit dem Grabauer See (Hohendammer Mühlenteiches) verbundenen Kosten (Gutachter, Entschlammung, Entkrautung usw.) vorgesehen.
2. Der Stiftungsfonds „Kunst und Kultur“ wurde mit einem Kapital von 1.000.000 EUR ausgestattet. Die Erträge sollen vorrangig der Finanzierung der Aktivitäten der ArGe „Stormarn kulturell stärken“ und der damit verbundenen stiftungsbezogenen Aufwendungen - insbesondere im Personalbereich - dienen.

### **Kunstaussstellungen**

Auch im Berichtsjahr wurde wieder ein umfangreiches Ausstellungsprogramm durch die Kulturstiftung gefördert und umgesetzt. Hier sind insbesondere die abwechslungsreichen Ausstellungen in der Galerie im Marstall Ahrensburg und in der Galerie in der Wassermühle Trittau sowie im stiftungs-eigenen Atelierhaus bei der Wassermühle in Trittau zu nennen. Zu fast jeder Ausstellung ermöglichte die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn auch in diesem Jahr einen Katalog.

Für 2014 gab es erstmals ein Jahresprogramm auf einer DIN-lang-Karte, die als Motiv das Plakatomotiv „Auch ein Stall kann zum Zugpferd werden“ aufgenommen hatte. Außerdem wurde im Internet-Stiftungsportal sowie in der Presse ausführlich über die Ausstellungen berichtet. Die Ausstellungen wurden sowohl in Trittau wie auch in Ahrensburg gut besucht.



12.1. bis 16.2.

„Imaginäre Reisen – von hier ab ins Abenteuer!“

Installationen, Photographie, Video, Malerei, Skulptur

Eröffnung: Sonntag, 12.1., 11.30 Uhr

12 Positionen zeitgenössischer internationaler

KünstlerInnen und Künstler

Ganz besonders für Kinder, Jugendliche und Ihre Familien

Beteiligte KünstlerInnen und Künstler sind u. a.: Dustin Schenk (D), Guy Ben-Ner (IR), Stefan Saffer (D), Egill Sæbjörnsson (IS), Max Frey (D), Sebastian Hempel (D), Jesper Just (DK), Kirstine Roepstorff (DK), Thomas Chapman (USA), Peter F. Flering (D), Stefanie Pöllot (D/E), Ching Chor Leng (SG)

Kuratiert von Laurie De Chiara, ArtPod Berlin.

Eine Ausstellung von ‚Stormarn kulturell stärken‘.

31.8. bis 28.9.

Oskar Manigk Malerei

Eröffnung: Sonntag, 31.8., 11.30 Uhr

26.10. bis 7.12.

„Bewegte Bilder“ Film, Videokunst und mehr

Eröffnung: Sonntag, 26.10., 11.30 Uhr

Umfangreiche Themenausstellung filmischer Medien und Inhalte in Kooperation zwischen der Galerie im Marstall Ahrensburg und der Galerie in der Wassermühle Trittau.

Mit Arbeiten u. a. von Henry Bragg, Klara Hobza, Wolfgang Lehmann, Vanessa Nica Müller. Kuratiert von Jom Ebner.

Die Galerie im Marstall Ahrensburg ist eine Einrichtung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Ihr Ziel ist vor allem die Präsentation zeitgenössischer Kunst aus dem nord-deutschen Raum sowie der Aufbau und die Vermittlung von Kommunikationsplattformen für und über zeitgenössische Kunst. Für Schulen und Gruppen ist ein umfangreiches Begleitprogramm zu allen Ausstellungen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten in Planung.

Ausstellungs-spezifische Angebote für Kinder und Jugendliche:  
www.kinderatelier-stormarn.de

Aktuelle und ausführliche Informationen zu den Ausstellungen:  
www.galerie-im-marstall.de, galerie-im-marstall@kreis-stormarn.de  
oder Telefon 04102.70.79.10.15

Ansprechpartner/Ltg./Redaktion: Tanja Lütje, Kulturreferentin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und des Kreises Stormarn

Änderungen vorbehalten!

Stiftungen der Sparkasse Holsheim  
Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn



© Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn 2014. Bildechte © Berlin-Logo

Für die Aufsicht wurde wieder fachlich qualifiziertes Personal eingesetzt. Studentinnen der Kunst und der Kunstgeschichte aus Hamburg gaben als Aufsichtspersonen Besuchern weiterführende Erläuterungen zum Aufbau und den Inhalten der Ausstellung und standen auch für Rückfragen zur Verfügung. Dieses Angebot wurde vom Publikum weiterhin intensiv genutzt.

In Ahrensburg fanden bedingt durch das Stadtjubiläum Ahrensburg nur zwei Ausstellungen der Kulturstiftung statt:

- Oskar Manigk - Begegnungen im Atelier, 31.08. bis 28.09.2014
- Bewegte Bilder, Ausstellung zur Film- und Videokunst, 26.10. bis 07.12.2014

In Trittau wurden folgende Ausstellungen präsentiert:

- Helga Hillebrecht - Mond und Wasser, 18.01. bis 16.02.2014
- Junge dänische Kunst -  
Jesper Daalgard, Asmund Hvsteen-Mikkelsen, Lars Worm, 01. bis 30.03.2014
- Casandra Popescu - Neue, neuere und bisher ungezeigte Arbeiten, 26.04. bis 25.05.2014
- Tillmann Terbuyken - Wenn du es gleich siehst, wird es schon anders sein, 15.06. bis 13.07.2014
- Peter Boué mit Alexander Rischer - Landschaft/Zone, 30.08. bis 28.09.2014
- Bewegte Bilder, Ausstellung zur Film- und Videokunst, 26.10. bis 07.12.2014

## Ausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung in der Galerie im Marstall Ahrensburg

### Oskar Manigk – Begegnungen im Atelier (31.08. bis 28.09.2014)

Ausstellung in der Galerie im Marstall (am Schloss Ahrensburg)



Anlässlich des diesjährigen 80. Geburtstages des Künstlers Oskar Manigk (\*1934 in Berlin) präsentierte die Galerie im Marstall die Ausstellung „Oskar Manigk – Begegnungen im Atelier“.

Gezeigt wurden jüngere Arbeiten von Manigk, in denen er Persönlichkeiten der Kultur- und Kunstwelt auf seiner Leinwand zusammentreffen lässt: Frida Kahlo begegnet Herta Müller, Leni Riefenstahl trifft Amy Winehouse.

Der Künstler, der auf Usedom und in Berlin lebt, arbeitete stets unbeirrt und abseits zeitgenössischer Tendenzen. Schon zu DDR-Zeiten schuf er Werke, die nichts mit der Bildsprache des sozialistischen Realismus gemein hatten. Auch heute sind seine expressiven Kompositionen keiner aktuellen Tendenz zuzuordnen.

Der Künstler formuliert mit seinen mal figürlichen, mal ungegenständlichen Werken vielmehr, humorvoll und zugleich kritisch reflektiert, Haltung zu der ihn umgebenden Welt und hat dafür eine ganz individuelle Sprache gefunden.

Zur Ausstellung erschien in Kooperation mit der Stiftung der Sparkasse Vorpommern der erste umfangreiche Werkkatalog zum Oeuvre von Oskar Manigk. Die Idee und Umsetzung oblag Hubert Schwarz, Herausgeber ist der Usedomer Kunstverein. Die Publikation ist im Wohlrab Verlag, Berlin erschienen.

Die Ausstellung wurde von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet, unter anderem fand eine Gesprächsrunde zum Thema „Leben und Werk von Oskar Manigk“ mit Hubert Schwarz (Galerist), Lutz Wohlrab (Verleger), moderiert von Ernst-Jürgen Walberg statt. Anlässlich der Aktion "Kunst Orte Stormarn - Offene Ateliers 2014" wurden zwei Kuratorenführungen angeboten. Zur Finissage wurden in einem Filmscreening Filme von Oskar Manigk vorgestellt. Zur Ausstellung fand zudem wieder das Stormarner Kinderatelier statt und es wurden Workshops und Führungen mit der Stormarnschule durchgeführt.



## Bewegte Bilder

(26.10. bis 07.12.2014)

Ausstellung in der Galerie im Marstall (am Schloss Ahrensburg)

und

Ausstellung in der Wassermühle Trittau

Mit der Ausstellung „Bewegte Bilder“ bot die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn erstmals einem spezifischen Medium in zwei Ausstellungshäusern Raum: der Film- und Videokunst. Gezeigt wurden in der Ausstellung Filme von neun Künstlerinnen und Künstlern, die sich thematisch mit unterschiedlichen Orten auseinandersetzen und ganz verschiedene Möglichkeiten der Präsentation und Umsetzung von filmischen Werken aufzeigen.



Die Idee, ein junges Medium wie das der Film- und Videokunst zu zeigen, entstand, um im Sinne des Fördergedankens der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn den Dialog über junge, zeitgenössische Kunst anzuregen.

Der Künstlerkurator Jorn Ebner hatte eine Auswahl von Arbeiten zusammengestellt, die einerseits eine Bandbreite technologischer Präsentationsformen und Bildmaterialien verwenden und andererseits thematisch miteinander in Beziehungen stehen.

In der Galerie im Marstall Ahrensburg luden die Arbeiten von Johannes Maria Bienemann, Christoph Brech, Henry / Bragg, Volko Kamensky, Vanessa Nica Mueller und Kai Zimmer zu einer Art Reise ein, die an konkrete und fiktive Orte führten.

In der Galerie in der Wassermühle Trittau offerierten Jorn Ebner, Klara Hobza und Wolfgang Lehmann experimentelle Reisen durch Wasserwege und Meere. Die ausgewählten Arbeiten hatten Bezüge zum Kino. Ein anderer Fokus liegt auf Produktionen mit Bezug zum Kreis Stormarn und dem norddeutschen Raum.

Zur Ausstellung ist ein Katalog mit Texten von Jorn Ebner, Dr. Katharina Schlüter und Prof. Siegfried Zielinski erschienen.

Das vielseitige Begleitprogramm zur Ausstellung umfasste zwei Kuratorenführungen in Ahrensburg und Trittau sowie die Angebote des Stormarner Kinderateliers und Schulworkshops und Führungen. Erstmals fand ein Atelierhausgespräch in Trittau mit externen Fachleuten und Künstlern zum Ausstellungsthema statt. Seit Herbst finden regelmäßig jeden Mittwoch Führungen durch die Ausstellung statt. Während der Ausstellung lief zudem in Kooperation mit dem Kino Koralle in Volksdorf ein Filmbeiprogramm ausgewählter Langfilme von Künstlerinnen und Künstlern: 12 Years a Slave, Women without Men, Nowhere Boy.

**Ausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung in Kooperation mit der Gemeinde Trittau in der Galerie in der Wassermühle Trittau**

Seit dem Berichtsjahr finden in Trittau wieder regelmäßig Künstlergespräche statt. Zudem wird dort nun auch das Stormarner Kinderatelier angeboten. Ein neues Format, die Atelierhausgespräche, wurden erstmals in diesem Jahr durchgeführt und fand positive Resonanz.

**Helga Hillebrecht - Mond und Wasser  
(18.01. bis 16.02.2014)  
Ausstellung in der Wassermühle Trittau**



Den Auftakt der Ausstellungen in der Galerie in der Wassermühle Trittau bildete die Ausstellung „Mond und Wasser“ von Helga Hillebrecht.

Helga Hillebrecht lebt und arbeitet in Hamburg.

Präsentiert wurde dem Betrachter ein breiter Überblick über das gesamte Schaffen der Künstlerin.



**Helga Hillebrecht**  
Mond und Wasser

**Ausstellung** 18. Januar bis 16. Februar 2014  
**Eröffnung** Sa., 18. Januar 2014 um 14.00 Uhr  
**Kurator** Michael Schmal, Bürgermeister der Gemeinde Trittau  
**Einführung** Ingo Schell

Regelhaft zur Ausstellung verbindet eine Einladung. Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.

**Kulturzentrum Wassermühle Trittau / Atelierhaus:**  
Luisenpark 3, 22946 Trittau  
Samstag und Sonntag 11 - 18 Uhr, bei Kunst in der

Hillebrecht, die 1928 in Ahlen/Westfalen geboren wurde, kann auf eine lange Schaffensperiode zurückblicken. Dies spiegelte sich in der Ausstellung wider. So wurden in der Galerie frühe Arbeiten aus der Mitte der 1940er Jahre aktuellen Werken gegenübergestellt. Ihre frühen Scherenschnitte treten mit pastosen, monochromen Farbflächen in den Dialog und verweisen auf die umfangreiche künstlerische Sprache Helga Hillebrechts.

**Junge dänische Kunst –  
Jesper Daalgaard, Asmund Havsteen-Mikkelsen, Lars Worm  
(01. bis 30.03.2014)  
Ausstellung in der Wassermühle Trittau**



Stetige Wiederkehr des Utopischen  
**JUNGE DÄNISCHE KUNST**

**JESPER DAALGAARD · LARS WORM  
ASMUND HAVSTEEN-MIKKELSEN**

Die Ausstellung fand im Rahmen der Stormarner Kultur- und Geschichtstage 2014 - Spurensuche Dänemark-Stormarn in Kooperation mit dem Kunstverein Buchholz statt.

Es wurden Werke der oben genannten Künstler gezeigt. Parallel wurden im Kunstverein Buchholz/Nordheide Arbeiten von Eva Steen Christensen und Svend-Allan Sørensen präsentiert. Kuratiert wurde die Ausstellung von Dr. Sven Nommensen.

### Casandra Popescu - Neue, neuere und bisher ungezeigte Arbeiten (26.04. bis 25.05.2014) Ausstellung in der Wassermühle Trittau



Die 22. Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hatte sich vor dem Jahr ihres Stipendiums vor allem als Zeichnerin einen Namen gemacht.

Während ihres Stipendiums hat sie neue Werkgruppen geschaffen und das Zeichnerische um das Bildhauerische und das Malerische erweitert.

Wie auch in vielen ihrer Zeichnungen behandelt sie in ihren Bildern die zweidimensionale Fläche nicht nur malerisch, sondern erweitert die Werke ins Räumliche hinein. Auf diese Weise entstehen aus Leinwand gefertigte Objekte und Malereien mit skulpturalen Einlassungen.

In ihrer Abschlussausstellung zeigte Casandra Popescu neben diesen Arbeiten auch neue und bisher ungezeigte Zeichnungen und Papierarbeiten.

Die Stipendiatin konzipierte im Rahmen des Stipendiums eine Publikation, die im Gudberg Verlag erschienen ist.

### Tillmann Terbuyken - Wenn du es gleich siehst, wird es schon anders sein (15.06. bis 13.07.2014) Ausstellung in der Wassermühle Trittau



In der Ausstellung „Wenn du es gleich siehst, wird es schon anders sein“ präsentierte der Hamburger Künstler Tillmann Terbuyken in der Galerie in der Wassermühle Trittau neben neuen Malereien und einer textilen Vorhangarbeit ein Arrangement aus skulpturalen Werken.

Tillmann Terbuyken (\*1978), der zunächst in Maastricht und im Anschluss an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg studierte, versteht sich in erster Linie als Bildhauer.

Für seine skulpturalen Arbeiten verwendet Terbuyken ganz unterschiedliche Materialien. Die Skulpturen funktionieren zugleich einzeln, in Kombination mit Malereien oder als Skulpturengruppen.

Zur Ausstellung erschien ein Katalog und es fand ein Künstlergespräch moderiert von Hans-Christian Dany statt.

Peter Boué mit Alexander Rischer – Landschaft / Zone  
(30.08. bis 28.09.2014)  
Ausstellung in der Wassermühle Trittau



Landschaft / Zone  
**PETER BOUÉ ALEXANDER RISCHER**

Die Ausstellung „Landschaft/Zone“ in der Galerie in der Wassermühle Trittau präsentierte die schwarz-weißen Fettkreidezeichnungen von Peter Boué (\*1957 in Hamburg), die durch die Schwarz-Weiß-Fotografien von Alexander Rischer (\*1968 in Hamburg) ergänzt wurden.

Der Titel der Ausstellung verweist in eine Richtung, die Landschaft nicht als Einübung in ein Thema versteht, sondern als gleichermaßen aktuell wie zeitlos, als Gebiet archäologischen Wissens wie als romantischen Fluchtort. Der Begriff „Zone“ legt die Nachtseite aller abgegrenzten Gebiete nahe – ein Territorium möglicher Gefährdungen.

Zur Ausstellung fand ein Künstlergespräch statt. Der Katalog zur Ausstellung erschien im Textem Verlag.



## Jahres-Stipendium der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

Im Berichtsjahr 2014 war bis zum April Casandra Popescu als Jahresstipendiatin 2013/2014 in Trittau tätig. Ihr folgte Lily Wittenburg (Installation, Zeichnung, Film) als Jahresstipendiatin 2014/2015 in der Zeit vom 26.4. bis 25.5 wurde die Abschlussausstellung von Casandra Popescu in Trittau gezeigt.

Die 1978 in Rumänien geborene Casandra Popescu studierte in Hamburg und Basel freie Kunst und war 2013/2014 Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Casandra Popescu machte ihr Diplom mit Auszeichnung. Ihre Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt u.a. in der Galerie Katharina Bittel in Hamburg oder im Space Other in Boston.

## Galerie im Marstall

Seit 2001 wird der ehemalige Marstall des Schlosses Ahrensburg nach einer umfassenden Restaurierung durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn als Ausstellungshalle mitgenutzt. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist für die Reithalle und die Remise des Marstalls am Schloss Ahrensburg seit dem 01.01.2013 alleiniger Mietvertragspartner der Stadt Ahrensburg, die Eigentümerin des größten Teils der Liegenschaft ist.

Die Stiftung stellt seit Mitte 2013 nach erfolgter Herrichtung die in der Vergangenheit als Restaurant genutzte Remise dem Verein „Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V.“ für dessen gemeinnützige und steuerbegünstigten Tätigkeiten kostenfrei als Ersatz für die Räume zur Verfügung, die er bisher im Bereich der Reithalle nutzte. Diese Räume werden seit dem durch die Stiftung selbst genutzt. Neben Lager- und Archivfläche für den Bereich Kunst und Kultur wurde hier auch ein kleines Büro für die kulturellen Ausstellungsaktivitäten eingerichtet. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2013 auch eine neue Schließanlage eingebaut, die Alarmanlage umgebaut und eine neue Kommunikationsanlage (mit Mitbenutzung durch den Marstallverein) installiert. Die Beleuchtung der Stallhalle wurde im Jahr 2013 und 2014 weiter verbessert. Alte Scheinwerfer und Strahler wurden ausgetauscht und durch modernste und auch sehr energieeffiziente LED-Lampen mit entsprechenden Vorsteckscheiben ersetzt.

Seit dem Jahr 2013 werden die Ausstellungsräume schwerpunktmäßig durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn genutzt. Dabei werden einerseits weiterhin bisherigen stiftungseigenen Ausstellungsangebote im Bereich der zeitgenössischen Kunst präsentiert und andererseits werden Ausstellungen und Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft „Stormarn kulturell stärken“ gezeigt. Im Berichtsjahr gab es allerdings die Besonderheit, dass die Stiftung der Stadt Ahrensburg den Marstall für einen größeren Zeitraum für die Ausstellung „700-Jahr-Stadtjubiläum“ überließ.

## Neue Corporate Identity für die Ausstellungsorte



Ziel ist es, mit der Galerie im Marstall Ahrensburg und mit der Galerie in der Wassermühle Trittau Marken zu schaffen und diese in der Region weiter zu etablieren. Darüber hinaus sollen auch Kunstinteressierte aus Hamburg, Schleswig-Holstein und dem gesamten norddeutschen Raum angesprochen werden. Zugleich soll durch andere Ansprache, Außenprofilierung und letztlich eine neue zu entwickelnde Corporate Identity (CI) auch ein bislang kunstfernes Publikum für die Galerien interessiert werden.

Ein klares Außenbild verbunden mit einer stärkeren inhaltlichen Profilierung soll Anreize für mehr bzw. neue Besuchergruppen schaffen.

Der erste Schritt für ein neues CI war die erfolgte Plakatierung einer Imagekampagne mit einem prägnanten Satz: `Auch ein Stall kann zum Zugferd werden` im Jahr 2013 sowie dessen Verwendung auf Flyern und der Website im Berichtsjahr.

### Kunsterwerb für die Sammlung der Kulturstiftung

Von der Stipendiatin und aus Ausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurden auch im Berichtsjahr verschiedene Arbeiten erworben:

#### Cassandra Popescu

1. Himmel & Hölle, Papierarbeit, 35x35x35 cm
2. Kreisel, Blei und Buntstift auf Papier, Hinterglasmalerei, 44 x 82 cm
3. Nr. 1, Fotografie, (Auflage 5), 60x80cm
4. Nr. 2, Fotografie, (Auflage 5), 60x80cm



#### Oskar Manigk

Selbstbetrachtung, 2012, Acryl auf Leinwand, 155 x210 cm



## Grabauer See / Hohendammer Mühlenteich

Seit dem 01.04.2011 ist der sich seit Jahren im Eigentum der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn befindliche See/Teich nicht mehr verpachtet. Die Zuständigkeit liegt jetzt bei der Stiftung. Stiftungsrechtlich wurde der See/Teich aus der „Vermögensverwaltung entnommen“ und der „operativen Zweckverwirklichung im Bereich Naturschutz zugeordnet“.

Dabei war die Stiftung in diesem Zusammenhang bereit, ggf. als Nebenziel eine mögliche „ökologisch verträgliche extensive Teichwirtschaft“ weiterhin zu berücksichtigen. Der bisherige Pächter konnte sich vor diesem Hintergrund jedoch nicht zu einem entsprechenden Vertragsabschluss entscheiden.

Bis zum 31.03.2014 galt ein mit dem Altpächter vereinbartes Moratorium. Nach diesem Moratorium hätte der Altpächter initiativ werden und der Stiftung mitteilen können, dass er auf Basis des ihm vorgeschlagenen Vertrages wieder in die Teichverpachtung einsteigen möchte. Für den Zeitraum bis zum 31.03.2014 hatte die Stiftung sich verpflichtet, den Teich nicht an Dritte zu verpachten. Dieses Moratorium ist ausgelaufen, ohne dass der Altpächter entsprechend initiativ geworden ist.

Die nach dem bisherigen Vertrag relevanten Regelungen werden dahingehend behandelt, dass aktuelle bauliche Mängel dem Altpächter aufgezeigt wurden und er diese auf seine Kosten kurzfristig beseitigen muss. Außerdem kümmert sich der Altpächter in diesen 3 Jahren um den Unterhalt seiner baulichen Anlagen und beseitigt diese auf Verlangen der Stiftung auf seine Kosten, wenn es nicht zum Abschluss eines neuen Vertrages mit ihm kommt bzw. die Stiftung ihm mitteilt, dass sie diese Anlagen (gegen Wertausgleich) übernehmen möchte.

Aus strategischer Sicht wird darauf geachtet, dass eine Situation geschaffen wird, die den See/Teich in eine möglichst optimale ökologische Gesamtsituation überführt. Hierzu gehört auch, dass das See- bzw. Teichwasser im Herbst nicht mehr abgelassen wird und somit eine Stauung auch im Winter bestehen bleibt.

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Kreis Stormarn wurden zwei Beratungsunternehmen beauftragt, die die Stiftung in den kommenden Jahren bei der Zweckverwirklichung unterstützen werden. Hierbei wird es sowohl um wasserbauliche wie auch um biologische Themenbereiche gehen. Außerdem hat sich der NABU Bad Oldesloe bereit erklärt, sich ebenfalls hieran zu beteiligen.

Wesentliche Eckwerte sind:

- Bei dem Grabauer See wird konzeptionell die Thematik „Flachsee“ berücksichtigt.
- Insbesondere aufgrund der landwirtschaftlichen Nährstoffeinträge wird langfristig ein „menschlich beeinflusstes Fischmanagement“ mit auf der Zeitachse wechselnden bzw. „massenveränderlichen“ Fischarten erforderlich sein. Ziel wird es sein, eine möglichst ideale ökologische Zweckverwirklichung zu realisieren, bei der es vorrangig um die Gewässerqualität im Sinne von Lebensraum und Lebensraumgemeinschaften geht.
- Das bestehende Potenzial für die gewollte ökologische Ausrichtung wird von den Gutachtern als sehr gut bewertet, dabei spielen auch die bereits erfolgten Maßnahmen des GPV im Zufluss- sowie im Abflussbereich der Beste eine wichtige Rolle.
- Es wird eine Kartierung erfolgen. Diese soll so erfolgen, dass KEINE Aufhebung der Stauung erforderlich ist.
- Ein regelmäßiges Monitoring ist sowohl in wasserbaulicher wie auch biologischer Hinsicht unumgänglich, um rechtzeitig möglichen unerwünschten Entwicklungen begegnen zu können.

Im Jahr 2012 fand die erste biologische Bestandsaufnahme nach Ende des in den Vorjahren regelmäßig durchgeführten „herbstlichen Wasserablassens“ statt. Die Maßnahme war eigentlich erst für 2013 geplant, sie wurde aber vorgezogen, da es erste Hinweise auf deutlich schnellere Entwicklungen als ursprünglich erwartet gab. So konnte bereits nach dem ersten Winter ohne Aufgabe der Stauung biologisch eine sehr positive Entwicklung festgestellt und dokumentiert werden:

- der Fischbestand wurde aufgenommen und stellt sich sehr erfreulich dar,
- es hat sich ein Vogelparadies für Zugvögel entwickelt.



Wasserbaulich hat sich aus den Ergebnissen und Gesprächen die Konsequenz ergeben, dass der Winterstau im Hinblick auf eine mögliche Hochwassergefahr um 20 bis 25 cm ggü. der Periode 2011/2012 reduziert wurde.

- Vertragliche Situation

Das mit dem ehemaligen Teichpächter vereinbarte Moratorium bis zum 31.03.2014 lief aus, ohne das dieser noch einmal zwecks eines neu zu schließenden Teichpachtvertrages an die Stiftung herantrat.

Mit Datum vom 01.04.2014 ist daher die Stiftung uneingeschränkt allein zuständig.

- Boot

Das von der Stiftung 2013 beschaffte Boot für den Grabauer See befindet sich weiterhin auf einem Trailer als Dauerleihgabe beim Kreisfeuerwehrverband Stormarn und steht dort dem Löschzug-Gefahrgut, der in der Kreisfeuerwehrzentrale in Nütschau stationiert ist, zur Verfügung. Es ist jederzeit (mit Personal) abruf-/einsetzbar. Ein Einsatz war in 2014 nicht erforderlich.

- Wasserstau im Sommer 2014 und Winter 2014/2015

Mit der Wasserbehörde, dem Gewässerpflegeverband, dem Wasserbauingenieur und dem Biologen wurde vereinbart, den Winter 2012/2013 mit einer um eine Bretthöhe (ca. 20 bis 25 cm) reduzierten Stauung „zu fahren“. Nach dem positiven Verlauf im Winter 2012/2013 wurde diese Stauhöhe dann auch im Sommer 2013 beibehalten. Das Ergebnis wird als positiv angesehen. Vor diesem Hintergrund wurde auch über den Winter 2014/2015 an dieser Staumarke festgehalten.

Bedingt durch einen mehrere Tage anhaltenden starken Regens und eines damit verbundenen Starkregenereignisses wurde die Situation im Umfeld der Weihnachtsfeiertage 2014 teilweise kritisch, da sich das Wasser im See sehr stark anstaute. Dem Drängen einzelner Sülfelder Einwohner auf eine verstärkte Stau(teil)öffnung wurde in Abstimmung mit dem Gewässerpflegeverband und insbesondere mit Blick auf die prekäre Lage im weiteren Verlauf der Beste bis hin nach und in Bad Oldesloe **nicht** nachgegeben. Ein „geordneter Wasserablauf“ fand stets statt.



↑ Blick auf den Abflussbereich am 23.12.2014

Blick auf den direkten Abfluss bei der Mühle am  
25.12.2014 →



**Vor diesem Hintergrund sind für 2015 neue Abstimmungsgespräche geplant, um zu klären, ob ggf. die Marke für den Winterstau weiter zurückgenommen und unter die Marke für den Sommerstau gesetzt soll.**



• Externes Monitoring

Das „Fischbestandsmonitoring“ wird alle zwei Jahre durchgeführt und dokumentiert. Aus den Ergebnissen sind etwaige Maßnahmen abzuleiten. Hierzu gehört ggf. auch ein Eingriff durch einen Fischer. Ein zweites externes Monitoring war ursprünglich für 2014 geplant, wurde aber auf Empfehlung des beauftragten Büros aus fachlichen Gründen auf 2015 verlegt.

Stattdessen wurde in 2014 zunächst die Thematik „Wassertiefen / Schlammentwicklung“ und die Thematik „Sauerstoff, Sichttiefe, Benthon“ behandelt.

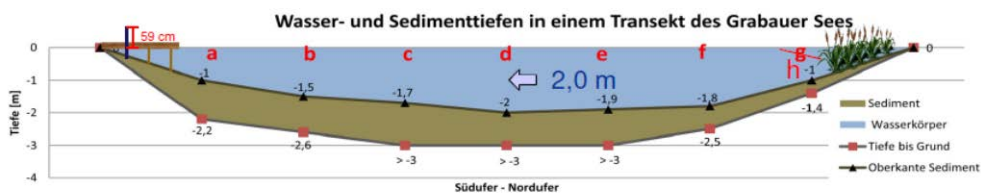
**„Wassertiefen / Schlammentwicklung“**

Sachverhalt:

Der Grabauer See ist mit einer Tiefe von max. 2,3 m sehr flach und daher im Sommer nicht stabil geschichtet. Niedermoorflächen sind großflächig am Zufluss der Norderbeste und am nördlichen Ufer sowie kleinflächig am südlichen Ufer vorhanden, **vermutlich** auch im See selbst.

Wassertiefen / Schlamm

**Querschnitt 2014**



**Probestelle h:**  
 Wassertiefe bis OK Sediment: 1,6 m  
 OK Sediment bis fester Grund: 1,0 m

Fazit der durchgeführten Untersuchung zum Schlammstatus:

Der anmoorige Oberboden ist nicht mehr entwässert, eine deutliche Schlammlage oder Faulschlamm sind derzeit nicht festzustellen. Vermutlich also keine erhebliche Veränderung zum früher abgelassenen Boden.

**„Sauerstoff, Sichttiefe, Benthon<sup>1</sup>“**

Fazit der durchgeführten Untersuchung:

Schlammablagerungen mit Sauerstoffzehrung am Grund fehlen, es besteht kein Anzeichen von Verlandung oder Beeinträchtigung. Die Wasserqualität bezüglich der Sichttiefe zeigt zu hohe Trübung (u.U. Planktonentwicklung) und verweist auf Nährstoffeinträge.

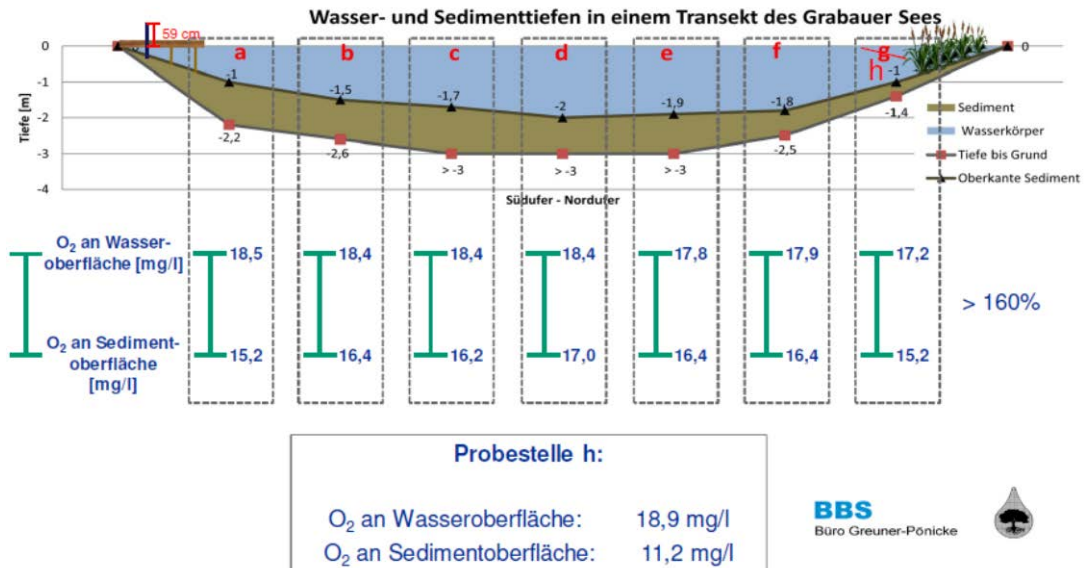
Der Sauerstoffgehalt zeigt, dass hier vermutlich durch Algen hohe tägliche Produktion stattfindet. Zehrung bei Nacht wurde bisher nicht untersucht.

Es besteht damit kein direkter Handlungsbedarf, aber die Wasserqualität und Ursachen sollen weiter verfolgt werden.

<sup>1</sup> Als Benthos bezeichnet man die Gesamtheit aller Lebewesen, die sich im oder dicht über dem Bodengrund von Gewässern (Salz- oder Süßgewässern) befinden bzw. dort leben. Die betreffenden Lebewesen können festsitzend (sessil) oder frei beweglich (vagil) sein. Die Pflanzenwelt des Benthos nennt man Phytobenthos, die Tierwelt des Benthos nennt man Zoobenthos. Einige Lebewesen leben dauerhaft im bzw. nahe dem Bodengrund, andere halten sich nur begrenzte Zeit dort auf. (Quelle: www.biologie-lexikon.de)

Sauerstoffwerte

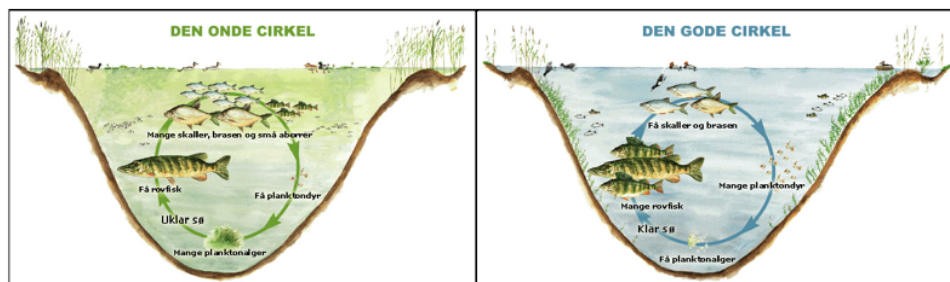
Transekt



Das weitere Monitoring stellt sich aufgrund der fachlichen Empfehlungen wie folgt dar:

2015	Sichttiefemessung Sauerstoffmessung Untersuchung zum Fischbestand Untersuchung Makrozoobenton	wöchentlich Tag/Nacht	Stiftungsmitarbeiter Stiftungsmitarbeiter Fachbüro Fachbüro
------	--	--------------------------	--

Fischfauna Grabauer See



**Ziel: Überprüfung des Räuber-Beute-Verhältnisses**  
**Bei Bedarf: Bewirtschaftungsvorschläge**

2016	Sichttiefemessung Sauerstoffmessung Kontrolle der Schlammentwicklung	wöchentlich Tag/Nacht	Stiftungsmitarbeiter Stiftungsmitarbeiter Fachbüro
------	--	--------------------------	--

## Forst Grabau

### • Aufforstung

Ende 2013 war mit einer lange geplanten Aufforstung einer im Eigentum der Stiftung befindlichen ehemaligen Ackerfläche in der Nähe von Vinzier begonnen worden. Anfang 2014 ist die Ersatzaufforstung auf dieser ehemaligen landwirtschaftlichen Fläche abgeschlossen worden.

Es wurden insgesamt 2,2 ha heimische Baum- und Straucharten angepflanzt. Damit wachsen nahe Vinzier Stieleichen, Feldahorne, Hainbuchen, Wildäpfel und Eiben, sowie auf einem Randstreifen aus Sträuchern schwarzer Holunder, Schwarzdorn und wolliger Schneeball. Insgesamt wurden 8.400 Bäume und Sträucher gepflanzt.

*Das Jakobskreuzkraut ist ein heimisch, meist zweijähriger Korbblüter. Dieses wächst überwiegend auf Offenlandflächen wie Wiesen, Feldern oder Ackerböden und zählt mit zu einer der Erstbesiedlern von stillgelegten landwirtschaftlichen Flächen. Was sie recht problematisch für die Tierwelt und letztlich für den Menschen werden lässt, sind ihre Pyrrolizidin Alkaloide die schädigend auf die Leber wirken. Über Bienen kann dies in den Menschen gelangen oder über die Silage ins Tierfutter.*

Auf der Aufforstungsfläche bei Vinzier ist im Jahr 2014 ein verstärktes Vorkommen dieser Art festgestellt worden. Die Möglichkeiten einer Bekämpfung bestehen in der manuellen Entfernung (eine regelmäßige, mehrfach im Jahr durchzuführende Mahd) oder einer chemischen Bekämpfung.

Auf der Aufforstungsfläche ist das manuelle Entfernen wie die mehrfache Mahd nicht verhältnismäßig. Eine chemische Bekämpfung ist nicht erfolgsversprechend. Die starke Konzentration schädigt auch andere Pflanzen und ggf. Baumarten. Außerdem würde das Mittel auch ins Grundwasser gelangen, was absolut inakzeptabel ist. Insoweit scheiden beide Maßnahmen aus und es bleibt nur, die weitere „natürliche Entwicklung“ abzuwarten.

### • Müllablagerungen / Baumfällungen

Im Berichtsjahr waren leider sowohl illegale Müllablagerungen wie auch erneut Baumfällungen festzustellen. Beide Problemfelder sind ökologisch kritisch und schaden der Stiftung auch finanziell.

Insbesondere die illegalen Müllablagerungen - z.B. an der Straße Richtung Neritz - und die damit verbundenen Beseitigungs- und Entsorgungskosten sind äußerst ärgerlich. Leider ist tendenziell eine Zunahme solcher Vorgänge festzustellen. Der Sachverhalt als solches ist jedoch nicht neu und dauert schon seit einiger Zeit an. Es wird immer wieder festgestellt, dass immer wieder neuer Grünschnitt, Stroh, Sägespäne und Eierpappkartons abgeladen werden. Das Stroh, die Sägespäne und Kartons stammen vermutlich von einem Kaninchenbesitzer. Neben der Umweltverschmutzung ist vor allem bedenklich, dass gärtnerische Zuchtformen mit dem Schnittgut in den Wald gelangen können.



Entsprechende Vorfälle wurden zur Anzeige gebracht. Brauchbare Ermittlungsergebnisse gab es leider nicht, so dass die Verfahren eingestellt wurden.

### • Stürme zum Jahresende 2014

Die verschiedenen Sturmereignisse zum Ende des Jahres 2014 waren für unseren Forst zwar nicht dramatisch, dennoch wurden Bäume entwurzelt.

In einem Fall fiel am Franzosenschlag eine starke - und wie sich dann herausstellte von innen morsche - Buche zwischen Weihnachten und Neujahr um und beschädigte das Metalltor des dort ansässigen Recyclinghofes.



### • Feuerwehrrübung

Am 29.11.2014 führte die FF Neritz eine Alarm-Personenrettungsübung im Grabauer Forst durch. An dieser Übung waren auch Polizei und Rettungshunde beteiligt.

Für 2015 stehen Gespräche mit der FF Neritz und der FF Grabau an, in der die Übungsergebnisse besprochen und auch Fragen des Brandschutzes im Grabauer Forstes zu erörtern sind.

### • Rettungshundeübungen

In einem Teil des Grabauer Forstes finden mehrfach im Jahr Rettungshundeübungen verschiedener Stormarner Rettungshundestaffeln (unterschiedlicher Träger) statt.

Ein besonderes Ereignis war die erstmalige Bereitstellung einer Fläche im Rahmen einer Deutschen Meisterschaft. Die Ortsgruppe Bargfeld Stegen im Verein für Deutsche Schäferhunde war verantwortlich für die vom 02. bis 4. Mai 2014 durchgeführte 9. offene Deutsche VDH Meisterschaft für Rettungshunde.

### Naturerlebnis Grabau

Das Naturerlebnis Grabau - in gemeinsamer Trägerschaft von Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und Sparkassen-Stiftung Stormarn - hat auch in 2014 erfolgreich gearbeitet.

Weit über 8.000 Schüler und Schülerinnen aus Stormarner Grundschulen bzw. Kinder aus Stormarner Kindergärten haben 2014 ihren „Waldtag“ in Grabau verbracht.

Der vorhandene Internetauftritt für das Naturerlebnis Grabau ([www.naturerlebnis-grabau.de](http://www.naturerlebnis-grabau.de)) wurde 2013 um eine speziell und sehr liebevoll gestaltete Anwendung für kleine Kinder ergänzt ([www.kinder-naturerlebnis-grabau.de](http://www.kinder-naturerlebnis-grabau.de)).





Nach der in 2012 erfolgten Anerkennung als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ durch die Landesregierung Schleswig-Holstein wurde auch das Naturerlebnis Grabau am 25.11.2013 in Frankfurt am Main durch die UNESCO als „**Offizielles Dekade-Projekt**“ der Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet und ist seit dem berechtigt, das weltweit anerkannte Logo zu verwenden.

Das im Berichtsjahr 2014 erneut zu allen Ferien - Frühjahr, Sommer und Herbst - angebotene Programm wurde wieder sehr gut angenommen. An diesen Aktionen nehmen neben den Kindern auch ihre Eltern, Großeltern oder Onkel bzw. Tanten teil.

Das jährliche Sommerfest erfreute sich wieder eines regen Besucherzuspruchs. Aufgrund des sehr guten Wetters kamen weit über 750 Besucher und Besucherinnen zu dieser Veranstaltung.

Die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer SH, mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie mit der Autokraft GmbH verläuft weiter-hin ohne Probleme.

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens fand ein besonderer Pressetermin statt. Die nachfolgende Berichterstattung in der Stormarner Regionalpresse war sehr erfreulich.







*Bilder aus dem Oktober 2014*

Die Infrastruktur wurde 2014 in Grabau stark verbessert: Das seit Beginn vorhandene Containerprovisorium wurde nun durch die Errichtung eines festen Gebäudes aus Holz beendet. Das Gebäude dient sowohl Lager- wie auch Werkstattzwecken und bietet nebenbei für die eigentliche Bildungsarbeit deutlich verbesserte Möglichkeiten, die insbesondere bei Schlechtwetterlagen (Sturm, Gewitter, Nebel) bedeutsam sind. Die Errichtung erfolgte ohne externe Fördermittel.



*Bilder aus dem Oktober 2014*



Eine Verbesserung der Infrastruktur fand auch im frei zugänglichen Waldbereich des Naturerlebnis Grabau statt.

Dort wurde für die Kinder ein „Hexenhaus mit Besenseilbahn“ errichtet, das sich seit seiner Fertigstellung einer sehr großen Beliebtheit erfreut.

Das Pädagogikteam nutzt dieses neue „Gebäude“ insbesondere im Rahmen der verschiedenen Ferienprogramme.



Das zu allen Ferien angebotene Programm wurde wieder sehr gut angenommen und auch das jährliche Sommerfest konnte erneut einen erfreulich regen Besucherzuspruch verzeichnen.

**Osterferienprogramm**  
Naturerlebnis Grabau  
16. April bis 30. April 2014

**1) Sie können Sie uns finden!**  
Naturerlebnis Grabau  
Höhndorfer 5  
23845 Grabau

**Von Bad Orléans kommt:**  
Sie fahren die B 75, Abfahrt Grabauer Straße. Der Besenbürger Richtung Grabau folgende Straße durchqueren und nach Grabau weiterfahren. In Grabau biegen Sie die zweite links ab (Richtung Dorfberg). Nachdem Sie den Dorfberg passiert haben, folgen Sie der Kopfsteinpflasterstraße bis zum Ende der „Tempo 30“ Zone. Nach der Rechtskurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnis Grabau erreicht.

**Von der A21 kommt:**  
Sie fahren an der Abfahrt „Bad Orléans Nord“ ab und weiter in Richtung Bad Orléans. Nach 400 Metern rechts abbiegen in Richtung Grabau. In Grabau biegen Sie die zweite links ab (Richtung Dorfberg). Nachdem Sie den Dorfberg passiert haben, folgen Sie der Kopfsteinpflasterstraße bis zum Ende der „Tempo 30“ Zone. Nach der Rechtskurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnis Grabau erreicht.

**Anfahrtspunkt und Info unter:**  
[www.naturerlebnis-grabau.de](http://www.naturerlebnis-grabau.de)  
[www.kinder-naturerlebnis-grabau.de](http://www.kinder-naturerlebnis-grabau.de)

**2) Osterhasen in der Natur**  
Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich aber für einen Wäschtag jeweils eine Woche vorher beim Kindergarten/Stammraum.  
Tel.: 04531-88 54 07

**3) Hasenrallye mit GPS**  
Der Osterhase hat etwas verloren! Umfragen sind er nicht, wo er das Ei versteckt hat und bietet jetzt nur ein Hilfestück. Mit moderner Technik helfen wir Master Lampe Osterhase und bestreiten gemeinsam eine Rallye „Auf der Suche nach dem verlorenen Osterhase“. Nach einer kurzen Einweisung in die GPS-Technik, gehen wir gemeinsam auf die Jagd und müssen dabei an verschiedenen Stationen bestimmte Aufgaben lösen. Nur wer alle Aufgaben löst, wird das verlorene Nest wiederfinden können.

**4) Jung Wild - essort**  
In diesem Frühjahr geht es hinaus wild zu Wald und in die Natur. Die Kinder haben zum Verweilen und Spüren von den kleinen Kriecherlein und Insekten eine tolle Aufgabe. Wir wollen mit auch im Grabau junge Wildtiere beobachten und sie kennenlernen. Wir machen dazu eine „Wild Frühlings“-Jagd. Zum Verweilen oder für noch mehr Spaß, stellen wir eine wunderschöne Handpuppe her. In unserer Küche backen wir ein wildes Wildbrot und genießen es mit einem Glas Wein.

**5) Mini-Survival**  
Das Leben ist voll und das Überleben in der Natur ist eine der vielen technischen Fertigkeiten, die wir als Mensch erlernen müssen. Heute werden wir uns mit Schokolade selbst ein Abenteuer dieses Überlebens machen und erfahren die Härten des Alltags und können natürlich auch Spaß haben. Wir werden auch erfahren, wie man sich in der Natur orientiert, aber auch einfache Überlebensfertigkeiten wie Feuer machen können.

**6) Fledermausabend**  
Fledermäuse sind geheimnisvolle Wesen. Sie „sehen“ mit ihren Ohren, fliegen mit dem Schwanz und schlafen mit dem Kopf nach unten. Heute werden wir uns mit Schokolade selbst ein Abenteuer dieses Überlebens machen und erfahren die Härten des Alltags und können natürlich auch Spaß haben. Wir werden auch erfahren, wie man sich in der Natur orientiert, aber auch einfache Überlebensfertigkeiten wie Feuer machen können.

**7) Gespensterabend**  
Heute Abend spukts in Grabau kleine Gespenster flüchten vor unseren Hugen, spielen, werben, malen und viele andere tolle Spiele. Nach einer gemütlichen Beisitzrunde am Lagerfeuer mit Würstchen geht es auf Grabau in den Wald. Wer traut sich? Grabau für Kinder wert.

**8) Lagerfeuer**  
Mittels, wie das duftet und wie es sich anfühlt. Gemeinsam werden wir heute kleine Geschichten am Lagerfeuer zubereiten und anschließend in gemütlicher Runde verlesen. Lagerfeuer ist etwas Wunderbares und vertieft die Verbundenheit mit der Natur. Die Kinder werden auch erfahren, wie man sich in der Natur orientiert, aber auch einfache Überlebensfertigkeiten wie Feuer machen können.

**Sommerferienprogramm**  
Naturerlebnis Grabau  
21. Juli bis 22. August 2014

**1) Mini-Survival**  
Das Leben ist voll und das Überleben in der Natur ist eine der vielen technischen Fertigkeiten, die wir als Mensch erlernen müssen. Heute werden wir uns mit Schokolade selbst ein Abenteuer dieses Überlebens machen und erfahren die Härten des Alltags und können natürlich auch Spaß haben. Wir werden auch erfahren, wie man sich in der Natur orientiert, aber auch einfache Überlebensfertigkeiten wie Feuer machen können.

**2) Tigi, Tomahawk und Messer - Indianer leben**  
Mit allen Indianergeräten, Werkzeugen, Musik und indianischen Rhythmen machen wir einen Tag lang in der Natur. Wir erfahren etwas über ihre Lebensweise, Geschichte und Kultur des Nordwestens. Gemeinsam spielen wir indianische Indianergeräusche und Spielzeuge und werden sehr stolz sein. Der Tag ist ein Tag der Natur und der Indianer.

**3) Lagerfeuer**  
Mittels, wie das duftet und wie es sich anfühlt. Gemeinsam werden wir heute kleine Geschichten am Lagerfeuer zubereiten und anschließend in gemütlicher Runde verlesen. Lagerfeuer ist etwas Wunderbares und vertieft die Verbundenheit mit der Natur. Die Kinder werden auch erfahren, wie man sich in der Natur orientiert, aber auch einfache Überlebensfertigkeiten wie Feuer machen können.

**4) Lagerfeuer**  
Mittels, wie das duftet und wie es sich anfühlt. Gemeinsam werden wir heute kleine Geschichten am Lagerfeuer zubereiten und anschließend in gemütlicher Runde verlesen. Lagerfeuer ist etwas Wunderbares und vertieft die Verbundenheit mit der Natur. Die Kinder werden auch erfahren, wie man sich in der Natur orientiert, aber auch einfache Überlebensfertigkeiten wie Feuer machen können.

**5) Lagerfeuer**  
Mittels, wie das duftet und wie es sich anfühlt. Gemeinsam werden wir heute kleine Geschichten am Lagerfeuer zubereiten und anschließend in gemütlicher Runde verlesen. Lagerfeuer ist etwas Wunderbares und vertieft die Verbundenheit mit der Natur. Die Kinder werden auch erfahren, wie man sich in der Natur orientiert, aber auch einfache Überlebensfertigkeiten wie Feuer machen können.

**Herbstferienprogramm**  
Naturerlebnis Grabau  
13. bis 24. Oktober 2014

**1) GPS Rallye im Starnow Grabau**  
Der Starnow Grabau wird von einigen Versteckern, die sich für die Dauer der Ferien geöffnet haben. Wie zu haben haben 7 Zellen mit den von den Kindern und Eltern mitgebrachten GPS-Technik auf der Jagd das Lager ist ein Abenteuer dieses Überlebens machen und erfahren die Härten des Alltags und können natürlich auch Spaß haben. Wir werden auch erfahren, wie man sich in der Natur orientiert, aber auch einfache Überlebensfertigkeiten wie Feuer machen können.

**2) Waldprogramm**  
Die Wälder sind groß und die Natur ist so schön. In diesem Ferienprogramm werden wir mit den Kindern und Eltern in die Natur gehen und erfahren, wie man sich in der Natur orientiert, aber auch einfache Überlebensfertigkeiten wie Feuer machen können.

**3) Eintreff**  
Mit dem Eintreff, dessen Ursprünge bis auf vorchristliche Zeiten zurückzuführen sind, hat sich die schwere Arbeit in Landwirtschaft und Gärten. Wir werden gemeinsam Malen, einen knusprigen Brot backen und mit Fruchtsaft und anderen selbstgebackenen Naturprodukten das Lagerfeuer. Später gehen wir unsere selbstgebackenen Kartoffeln und essen in gemütlicher Runde. Lagerfeuer ist ein Tag der Natur und der Indianer.

**4) Eintreff**  
Mit dem Eintreff, dessen Ursprünge bis auf vorchristliche Zeiten zurückzuführen sind, hat sich die schwere Arbeit in Landwirtschaft und Gärten. Wir werden gemeinsam Malen, einen knusprigen Brot backen und mit Fruchtsaft und anderen selbstgebackenen Naturprodukten das Lagerfeuer. Später gehen wir unsere selbstgebackenen Kartoffeln und essen in gemütlicher Runde. Lagerfeuer ist ein Tag der Natur und der Indianer.

**5) Eintreff**  
Mit dem Eintreff, dessen Ursprünge bis auf vorchristliche Zeiten zurückzuführen sind, hat sich die schwere Arbeit in Landwirtschaft und Gärten. Wir werden gemeinsam Malen, einen knusprigen Brot backen und mit Fruchtsaft und anderen selbstgebackenen Naturprodukten das Lagerfeuer. Später gehen wir unsere selbstgebackenen Kartoffeln und essen in gemütlicher Runde. Lagerfeuer ist ein Tag der Natur und der Indianer.

## **Kooperationsvertrag „Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Stormarn kulturell stärken“**

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

1. Kreis Stormarn
- 2. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn**
3. Sparkassen-Stiftung Stormarn
4. Bürger-Stiftung Stormarn

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie die Kulturarbeit zum Nutzen der in der Region Stormarn lebenden bzw. die Region Stormarn besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken wollen. Ein besonderer Fokus wird dabei auch auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundener Angebote für Kinder und Jugendliche gelegt.

Die konkrete inhaltliche Zweckverwirklichung betrifft ...

- die Durchführung von Ausstellungsveranstaltungen
- die Durchführung von Musikveranstaltungen
- die Durchführung von Vortrags- und Leseveranstaltungen
- die Durchführung von Kreativveranstaltungen
- die Netzwerkbildung der Heimatmuseen

Die finanz- und steuerrechtliche Abwicklung eines Vorhabens wird für jeden Einzelfall nach Sachlage festgelegt.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, in die ARGE eine Volontärsstelle (bis 2014) und einen Klein-Pkw für den Personentransport einzubringen. Die Stiftung sorgt außerdem für eine entsprechende Ausstattung (Notebook etc.) und stellt außerdem der ARGE für ihre Aktivitäten ein durch die Stiftung zu verwaltes jährliches Finanzbudget von 10.000 EUR zur Verfügung. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) sowie den Bereich Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22) verwendet werden. Im Jahr 2014 wurde die Volontärsstätigkeit beendet. Stattdessen wird jetzt ein Teil der neu geschaffenen Stelle einer „Wissenschaftlichen Mitarbeiterin und Kuratorin“ als Ressource in die Kooperation eingebracht.

**Der eigentliche Bericht befindet sich im Anhang zu diesem Bericht (Anlage 5).**

Zu den einzelnen realisierten Vorhaben im Jahr 2014:

### **STORMARNER KINDERATELIER**

Im Stormarner Kinderatelier haben Nachwuchskünstler ab 6 Jahren unter pädagogischer Anleitung zunächst jeweils die Möglichkeit, zeitgenössische Kunst in Ausstellungen der Galerie im Marstall Ahrensburg und seit dem Berichtsjahr auch in der Galerie in der Wassermühle Trittau für sich zu entdecken und gewonnene Erfahrungen künstlerisch umzusetzen. Dabei können sie dann selbst zu Papier und Farbe greifen. Eine Woche später folgt jeweils ein Besuch in der Hamburger Kunsthalle, wo die Eindrücke dann vertieft und anhand ausgewählter Arbeiten aus dem Sammlungsbestand der Kunsthalle kunsthistorisch eingebettet werden.

In 2013 wurde durch die Kulturvolontärin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn auch ein Modellprojekt erarbeitet, um eine engere Zusammenarbeit mit Stormarner Schulen und Kindergärten im Bereich von Kunst und Kunstausstellungen zu ermöglichen.

Das erarbeitete Konzept wurde zu Beginn des Berichtjahres 2014 in der Praxis erprobt: Stormarn kulturell stärken veranstaltete in der Galerie im Marstall Ahrensburg (GIMA) in der Zeit vom 12.01. bis zum 16.02.2014 eine besonders für Kinder, Jugendliche und ihre Familien gedachte Ausstellung mit dem Titel Imaginäre Reisen - von hier ab ins Abenteuer. Bei dieser Ausstellung wurden zwölf Kunstwerke zeitgenössischer internationaler Künstlerinnen und Künstler präsentiert.



## Imaginäre Reisen – von hier ab ins Abenteuer (12.01. bis 16.02.2014)

Ausstellung in der Galerie im Marstall (am Schloss Ahrensburg)



Galerie im Marstall Ahrensburg

12 Positionen zeitgenössischer internationaler Künstlerinnen und Künstler – ganz besonders für Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Kunst anschauen und begreifen war das Konzept der „Stormarn kulturell stärken“-Ausstellung, die von dem Kuratorenteam ArtPod entwickelt wurde. Nationale und internationale Künstler waren mit spannenden Werken vertreten, die es zu erkunden galt. So lud z.B. eine magnetische Wandinstallation zum Experimentieren ein, ein Tischkicker ließ sich mit Bohrmaschinen bespielen, ein Mobile erzeugte Klänge und eine große Half-Pipe wirbelte Tischtennisbälle herum.

Im Rahmen der Ausstellung ermöglichten geschulte Reisebegleiter ein besonderes Ausstellungserlebnis für Gruppen und Einzelbesucher.

Das Begleitprogramm umfasste das Stormarner Kinderatelier, eine "Kunstreise" (ein begleiteter Sonntagsausflug für die ganze Familie), eine "Kunstreise zur Finissage" (Gespräch mit den Veranstaltern, dem Künstler Peter F. Piening und den Reisebegleitern aus der Schülerschaft der Stormarnschule Ahrensburg).

Dank der Unterstützung einer unserer Schwesterstiftungen, der Sparkassen-Stiftung Ostholstein, konnten viele Kinder mit dem „Bungsberg-Bus“ zur Galerie im Marstall gebracht werden.



Das Kunstwerk COCKPIT des Ahrensburger Künstlers Peter F. Piening war der regionale Beitrag in die Ausstellung Imaginäre Reisen.

Das aus Holz hergestellte und bespielbare Kunstwerk wurde gerade auch von den kleinen Besuchern der Ausstellung begeistert „gespielt“ und erfreute sich eines großen Besucherzuges.

Aktion „Kunst Orte Stormarn“



Am Wochenende, 20. und 21. September 2014 luden zum zweiten Mal rund 45 Künstlerinnen und Künstler an 23 Kunst-Orten in ganz Stormarn Kunstfreunde in ihre Ateliers ein, um ihnen bei der Arbeit zuzusehen oder ihre Kunstwerke in zwangloser Atmosphäre kennen zu lernen.

Die Besucher konnten die Kunst-Orte per Fahrrad erkunden und so zugleich die reizvolle Landschaft Stormarns kennenzulernen. Mehrere Routen führten die Kunst- und Radfreunde zu den Ateliers ihrer Wahl.

Die Kunst-Orte lagen über den gesamten Landkreis verteilt in verschiedenen Gemeinden: von Seefeld bei Bad Oldesloe und Klein Barnitz bei Reinfeld im Norden, über Bargteheide, Ammersbek, Ahrensburg, Hoisdorf bis nach Trittau, Grande, Reinbek und schließlich in Oststeinbek ganz im Süden.



Auch im Berichtsjahr erschien zur Aktion eine 52seitige Broschüre mit allen Teilnehmern und Radrouten. Ebenso wurde wieder eine eigene Internetseite [www.kunst-orte-stormarn.de](http://www.kunst-orte-stormarn.de) zur Verfügung gestellt.

Offene Kunst Ateliers Orte Stormarn 2014

Startseite Kunst Orte Beteiligte Künstler Begleitprogramm Archiv

Offene Ateliers im Kreis Stormarn am 20. und 21. September 2014 zwischen 11.00 und 18.00 Uhr



Durch eine kreisweite Plakatierungsaktion wurde die Veranstaltung zusätzlich zu den postalischen Mailings beworben.

## Kooperationsvertrag „Ahrensburger Schlossensemble“

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

1. Kreis Stormarn
2. Stadt Ahrensburg
3. Stiftung Schloss Ahrensburg
4. Freundeskreis Schloss Ahrensburg e.V.
5. Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V.
6. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn
7. Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg
8. Sparkassen-Stiftung Stormarn

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie zum Zweck der Stärkung des Kulturangebots „Ahrensburger Schlossensemble“ zusammenarbeiten wollen. Sie sehen ihre besondere Verantwortung für diesen in der Region herausragenden Standort.

Mit ihrer Zusammenarbeit wollen sie die Kulturarbeit im Bezug auf das Schloss Ahrensburg sowie den Marstall am Schloss zum Nutzen der in der Region lebenden und die Region besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken. Eine besondere Aufgabe soll dabei auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundenen Angeboten für Kinder und Jugendliche gelegt werden.

Als Aufgabe sieht das „Ahrensburger Schlossensemble“

- die Vernetzung der für das Ahrensburger Schlossensemble Verantwortlichen
- die Vernetzung und Förderung bestehender Angebote und Projekte
- die Anregung und Begleitung neuer Angebote und Projekte
- die Koordination der Angebote und Projekte

Als Angebote sind Ausstellungs-, Musik-, Vortrags-, Lese- und Kreativveranstaltungen definiert. Projekte sind zum Beispiel die Schaffung und der Betrieb eines Kulturbüros sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.

Die Durchführung der Angebote und Projekte liegt in der rechtlichen Verantwortung des/ der jeweilig zuständigen Partners/Partnerin oder des zuständigen Dritten. Das „Ahrensburger Schlossensemble“ wirkt als ideeller Träger.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, für entsprechende Aktivitäten ein durch sie selbst zu verwaltendes Finanzbudget von 1.000,00 EUR zur Verfügung zu stellen. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) verwendet werden.

Im Jahr 2013 wurde mit der Arbeit begonnen. Im Berichtsjahr 2014 fand ein erstes gemeinsames Projekt statt: ein Wandelkonzert an allen drei Orten unter dem Titel „Licht an!“, das auf positive Resonanz stieß.

**Schloss Ahrensburg**  
Seit über 400 Jahren prägt das Ahrensburger Schloss das Bild der Stadt und verkörpert als Wahrzeichen die Stadt Vergangenheit und Gegenwart. Heute ein Museum, zeigt und bewahrt es das historische Erbe und erzählt vom Leben in langen vergangenen Zeiten. Große Feste und Veranstaltungen – vom Kirchenfest über Musikveranstaltungen bis hin zum einem bunten Kinderprogramm – prägen das moderne kulturelle Leben in Ahrensburg. Für Trauungen und Feiern ist das Schloss der perfekte Gastgeber und bietet einen besonderen Rahmen für ganz besondere Tage.  
[www.schloss-ahrensburg.de](http://www.schloss-ahrensburg.de)

**Schloßkirche Ahrensburg**  
Die 1596 geweihte Schloßkirche ist natürlicher Mittelpunkt des Gemeindeflebens der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Ahrensburg. Das schlichte einschiffige Backsteinliche mit ihren angrenzenden Gemarkungen (Jägerwohnungen) beherbergt historische Inventar und eine reiche Geschichte; vor allem aber viele engagierte Menschen, die als Conventuale, Chormitglieder und Talhaber der unterschiedlichen Aktivitäten eine lebendige Kirche repräsentieren.  
[www.kirche-ahrensburg.com](http://www.kirche-ahrensburg.com)

**Marstall Ahrensburg**  
Der Marstall in Ahrensburg ist Teil der historischen Anlage und wurde erst Mitte des 19. Jahrhunderts für Zweckweck erbaut. Die dreiflügelige Anlage liegt dem Schloss gegenüber und ist seit 1886 Kulturzentrum, betrieben durch einen Verein. Neben Ausstellungen in der Galerie im Marstall Ahrensburg – veranstaltet von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn – bietet der Marstall in Rhythmus und Barock eine reiche Palette: Lesungen, Konzerte, Filme und Theater aber auch als Raum für Tagungen, Kongresse und Feiern steht das Kulturzentrum zur Verfügung.  
[www.marstall-ahrensburg.de](http://www.marstall-ahrensburg.de)

**Einführungskarten**  
Karten zu 20,- € (zzgl. VVK-Gebühren) gibt es in den unten aufgeführten Vorverkaufsstellen.

**Karten-Vorverkauf**  
Theaterkasse Meric, Große Straße 15a, 22926 Ahrensburg  
Galerie Faerber, Hagener Allee 10, 22926 Ahrensburg  
Reper, Ellbergweg 5c, 22827 Großhansdorf

**Informations**  
Weitere Informationen zum Schlossensemble finden Sie unter [www.marstall-ahrensburg.de](http://www.marstall-ahrensburg.de)

**Mit freundlicher Unterstützung**

1 Ensemble  
3 Orte  
20 Künstler

**LICHT AN!**

Das erste  
Ahrensburger Wandelkonzert  
vereint das Schlossensemble

Schloss,  
Schloßkirche  
und Marstall

in einem  
spannenden Unternehmen,  
unterstützt von der  
Sparkassen-Kulturstiftung  
Stormarn der Sparkasse Holsen.

**Samstag  
8. November 2014, 17 Uhr**

1. Ahrensburger  
**Wandelkonzert**  
Schloss, Schloßkirche und Marstall

Ausstellung  
**Bewegte Bilder**  
Galerie im Marstall

**LICHT AN!**

Das erste  
Ahrensburger Wandelkonzert  
vereint das Schlossensemble

Schloss,  
Schloßkirche  
und Marstall

in einem  
spannenden Unternehmen,  
unterstützt von der  
Sparkassen-Kulturstiftung  
Stormarn der Sparkasse Holsen.

*Jazz, Spärentwürfe, Texte, Schläger,  
Mondgötter, antike Flügelsuche und  
respektlose Schulzen werden zu einer  
Melange, in der sich alles um das  
Thema Licht dreht.*

*An drei Orten finden jeweils gleichzeitig  
Konzertevents statt, die das Thema aus  
unterschiedlichen Perspektiven  
„be-leuchten“.*

In der Schloßkirche tritt das Hamburger Trio Henrik Meyer jazzrock auf. Texte spielen die junge Schauspielerspieler Jasper Dieckmann bei „Kearse“ hält das Programm und spielt auf den sagenhaften Flug zur Sonne an, der bekanntlich in einem Desaster endete.

Im Schloss wird das Philharmonische Trio Hamburg spielen und „Licht“ in den Mittelpunkt rücken: Helios und Eos erscheinen (Sonne und Morgenrot), aber auch Pan, der Hirtenkönig und die Göttin des Mondes, die aber unsonst schlafwacht.

Der Marstall präsentiert mit Löwin Wirth (Gesang) und dem Trio beides die dritte Aufführung unter dem Titel „Haben Sie schon mal im Donkere gekostet?“. Salonmusik und Schläger der 20er Jahre kommen dann das Thema aus der Sicht des Varietés.

Startzeitgleich an allen drei Orten um 17 Uhr, die weiteren Aufführungen erfolgen im Stundentakt. Das Publikum wandert in Gruppen zu je 60 Personen, trifft sich, plaudert und erobert jeweils andere, neue Winkel. Und dann geht besitz bei allen das „Licht an!“ Zum Abschluss trifft man sich auf ein Glas und zum Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten im Pöper der Akademie (ab ca. 19.45 Uhr).

Am 8. November 2014 ist es soweit und wir alle freuen uns auf eine ungewöhnliche Kulturreise, ein Flanieren von Ort zu Ort, von Gasse zu Gasse.



### 1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals

**Vorbemerkung:**

Im Hinblick auf die im Jahr 2007 vom Gesetzgeber verabschiedeten Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht wird seit 2009 keine Trennung mehr zwischen „altem 5%-Bereich“ und „altem 10%-Bereich“ vorgenommen.

Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2009 erfolgte zur Finanzierung der sächlichen Investitionen im Zusammenhang mit dem „Naturerlebnis Grabau“. Die Stiftung konnte u.a. so ihr umfangreiches Sachanlagevermögen im Jahr 2009 weiter erhöhen. Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2010 erfolgte zur Bereitstellung von Finanzmitteln für den weiteren Ausbau des „Naturerlebnis Grabau“ sowie einem potenziellen Flächenerwerb.

Die Zustiftungen in den Jahren 2012 und 2013 betrafen die Erhöhung des allg. Finanzanlagevermögens mit der Möglichkeit, diese Mittel auch alternativ für einen Erwerb von Waldflächen oder potenziell aufzuforstender Flächen einzusetzen.

Das Stiftungskapital hat sich im Berichtsjahr durch eine Zustiftung der Sparkasse Holstein um 50.000,00 EUR erhöht. Weitere Zuführungen aus Ergebnismrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht.

Zwei in 2012 und 2013 erfolgte Zustiftungen der Sparkasse Holstein wurden zugunsten von drei Stiftungsfonds „zweckgebunden umgesetzt“, da sich herausgestellt hat, dass der ursprünglich vorgesehene Forsterwerb von der Stadt Ahrensburg kommunalrechtlich auf absehbare Zeit nicht zu realisieren ist.

Die Entwicklung des Stiftungskapitals stellt sich danach wie folgt dar:

Jahr	Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 5%-Bereich	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 10%-Bereich	„zugeführtes“ Stiftungskapital	Erhöhung des Stiftungskapitals aus Vermögensumschichtung	Erhöhung des Stiftungskapitals aus der „freien Rücklage“	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals (Stiftungsfonds)	Stiftungskapital insgesamt
1983	5.112,92 € 46.016,27 € per 31.12. 51.129,19 €			5.112,92 € 46.016,27 € 51.129,19 €				<b>51.129,19 €</b>
1984 bis 2006	per 31.12. 51.129,19 €	5.453.587,22 €	2.428.229,70 €	0,00 € 7.932.946,11 €	304.635,99 €	0,00 €		<b>8.237.582,10 €</b>
2007	Zuführung Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	300.000,00 € 372.417,90 € 6.126.005,12 €	0,00 € 0,00 € 2.428.229,70 €	300.000,00 € 0,00 € 8.605.364,01 €	0,00 € 0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €		<b>300.000,00 € 372.417,90 € 8.910.000,00 €</b>
2008	Zuführung Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	100.000,00 € 262.346,00 € 6.488.351,12 €	0,00 € 0,00 € 2.428.229,70 €	100.000,00 € 0,00 € 8.967.710,01 €	0,00 € 0,00 € 304.635,99 €	12.000,00 € 0,00 € 12.000,00 €		<b>112.000,00 € 262.346,00 € 9.284.346,00 €</b>
2009	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	748.000,00 € 9.664.580,83 €		748.000,00 € 9.715.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €		<b>748.000,00 € 10.032.346,00 €</b>
2010	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	50.000,00 € 9.714.580,83 €		50.000,00 € 9.765.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €		<b>50.000,00 € 10.082.346,00 €</b>
2011	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	225.000,00 € 9.939.580,83 €		225.000,00 € 9.990.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €	100.000,00 € 100.000,00 €	<b>325.000,00 € 10.407.346,00 €</b>
2012	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	870.000,00 € 10.809.580,83 €		870.000,00 € 10.860.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €	50.000,00 € 150.000,00 €	<b>920.000,00 € 11.327.346,00 €</b>
2013	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	1.050.000,00 € 11.859.580,83 €		1.050.000,00 € 11.910.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	1.000,00 € 13.000,00 €	0,00 € 150.000,00 €	<b>1.051.000,00 € 12.378.346,00 €</b>
2014	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	-1.920.000,00 € 9.939.580,83 €		-1.920.000,00 € 9.990.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 13.000,00 €	1.920.000,00 € 50.000,00 € 2.120.000,00 €	<b>50.000,00 € 12.428.346,00 €</b>

Das Stiftungskapital hat sich in 2014 auf dieser Basis von 12.378.346,00 (Vorjahr 11.327.346,00 EUR) um 50.000,00 EUR (Vorjahr 1.051.000,00 EUR) auf 12.428.346,00 (Vorjahr 12.378.346,00 EUR) erhöht.

#### Entwicklung des Kapitals der einzelnen Stiftungsfonds

Nr.	Stiftungsfonds	Stand 01.01.2014	Stand 31.12.2014	Veränderung	Erläuterung
01	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - 2011	150.000,00 €	635.000,00 €	485.000,00 €	davon 460.000 EUR aus Änderung
02	Grabauer See - 2014	0,00 €	485.000,00 €	485.000,00 €	davon 460.000 EUR aus Änderung
03	Kunst und Kultur Stormarn - 2014	0,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	vollständig aus Änderung
Summe aller Stiftungsfonds		150.000,00 €	2.120.000,00 €	1.970.000,00 €	



Das Stiftungskapital besteht zu 25,2% bzw. mit 3.129.466,40 EUR (Vorjahr 3.129.466,40 EUR) aus Sachanlagevermögen und zu 74,8% bzw. mit 9.298.879,60 EUR (Vorjahr 9.248.879,60 EUR) aus Finanzanlagevermögen.

Jahr	Stiftungskapital insgesamt	Finanzvermögen im Stiftungskapital insgesamt	Sachvermögen im Stiftungskapital insgesamt	Finanzmittel zum Erwerb von Sachvermögen
2013	1.051.000,00 €	1.051.000,00 €	0,00 €	0,00 €
	12.378.346,00 €	9.248.879,60 €	3.129.466,40 €	150.879,60 €
2014	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €
	12.428.346,00 €	9.298.879,60 €	3.129.466,40 €	150.879,60 €

Im Finanzanlagevermögen werden 150.879,60 EUR (Vorjahr 2.020.879,60 EUR) für potenzielle Flächenerwerbe vorgehalten.

## 1.2 Stiftungsorgane und Stiftungsgremien, Geschäftsführung

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung war für das gesamte Jahr 2014 eine Geschäftsführung - bestehend aus zwei Geschäftsführern - bestellt.

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Jahr 2014 fand eine Sitzung des Stiftungsrates statt, an der auch der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes teilgenommen hat.

Der Stiftungsvorstand hat im Jahr 2014 seine erforderlichen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen sowie in einer Sitzung getroffen.

Die beiden Organe haben sich im Jahr 2014 wie folgt zusammengesetzt:

<b>Stiftungsvorstand</b>		
Vorsitzender	Landrat Klaus Plöger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2014
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2014
	Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth, Eutin	01.01. bis 31.12.2014

<b>Stiftungsrat</b>		
Vorsitzender	Hans-Werner Harmuth, Bargteheide	01.01. bis 31.12.2014
Stv. Vorsitzender	Joachim Wagner, Oststeinbek	01.01. bis 31.12.2014
	Dipl.-Kfm. Claus Brandt, Ahrensburg	01.01. bis 10.03.2014
	Wolfgang Gerstand, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2014
	Reinhard Mendel, Tangstedt	01.01. bis 31.12.2014
	Uwe Rädisch, Bad Oldesloe	01.07. bis 31.12.2014
	Sabine Rautenberg, Großhansdorf	01.01. bis 31.12.2014
	Oliver Ruddigkeit, Bargteheide	01.01. bis 31.12.2014
	René Wendland, Reinbek	01.01. bis 31.12.2014

Neben den beiden Organen gibt es für die Stiftungsarbeit noch zwei Fachausschüsse und eine Arbeitsgruppe. Aufgabe der Fachausschüsse ist es, insbesondere eigene Projekte und Vorhaben der Stiftung zu initiieren und dem Stiftungsvorstand vorzuschlagen bzw. vom Stiftungsvorstand beschlossene Projekte und Vorhaben zu begleiten bzw. (mit) durchzuführen.

Fachausschuss Natur und Umwelt

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2014 aus 8 Persönlichkeiten (und einem ständigen Gast), die aufgrund ihres fachlichen Wissens und persönlichen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe im Bereich Naturschutz und Umwelt qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Der Fachausschuss hat im Berichtsjahr einmal getagt. Daneben standen die Mitglieder der Geschäftsführung und dem Stiftungsvorstand jederzeit beratend zur Verfügung.

Die personelle Zusammensetzung stellt sich wie folgt dar:

Joachim Germer	Barsbüttel	01.01. bis 31.12.2014
Heinz Hartmann	Barnitz	01.01. bis 31.12.2014
Dr. jur. Günter Heß	Reinbek	01.01. bis 31.12.2014
Martin Freiherr von Jenisch	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2014
Heino Koch	FBG Stormarn	01.01. bis 31.12.2014
Uwe Möllnitz	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2014
Dieter Ohnesorge	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2014
Reinhard Schulte	Landwirtschaftskammer SH	01.01. bis 31.12.2014
ständiger Gast: Joachim Schulz	Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2014

Fachausschuss Kunst und Kultur

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2014 aus zunächst 8 und dann 7 Persönlichkeiten, die aufgrund ihres kulturellen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Der Fachausschuss hat im Berichtsjahr zweimal getagt. Daneben standen die Mitglieder der Geschäftsführung und dem Stiftungsvorstand jederzeit beratend zur Verfügung.

Die personelle Zusammensetzung stellt sich wie folgt dar:

Wiebke Garling-Witt	Bargtheide	01.01. bis 31.12.2014
Bernd Freytag	Hoisdorf	01.01. bis 31.12.2014
Sigrid Kuhlwein	Ammersbek	01.01. bis 31.12.2014
Norbert Leinius	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2014
Gudrun Möllnitz	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2014
Prof. Jadranko Rebec	Hoisdorf	01.01. bis 31.12.2014
Ulrike Stentzler	Lütjensee	01.01. bis 31.12.2014
Herbert Woodtli	Großhansdorf	01.01. bis 30.06.2014
ständige Gäste: Tanja Lütje	Kulturreferentin des Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2014
Dr. Katharina Schlüter	Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kuratorin	01.01. bis 31.12.2014

Arbeitsgruppe Kunst

Die Arbeitsgruppe ergänzt die Arbeit des Fachausschusses Kunst und Kultur und ist insbesondere für die Kunstaussstellungen zuständig.

Der Arbeitsgruppe Kunst gehörten im Berichtsjahr folgende Persönlichkeiten an:

- Marlies Brehm
- Goesta Diercks
- Dr. Martin Henatsch
- Tanja Lütje
- Christine Carstens
- Katharina Duwe
- Sigrid Kuhlwein
- Dr. Katharina Schlüter

Geleitet wird die Arbeitsgruppe durch die Kreiskulturreferentin, Frau Tanja Lütje, Vertreterin und zuständig für die die Koordination ist die wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kuratorin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, Frau Dr. Schlüter.

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt vertraglich bei der Sparkasse Holstein. Im Jahr 2014 wurde diese Aufgabe operativ durch Herrn Jörg Schumacher wahrgenommen.

Mit Wirkung vom 01.01.2015 wurde - mit Zustimmung der Sparkasse Holstein - Herr Thomas Deistler, Mitarbeiter der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH, mit der Aufgabe des 2. Geschäftsführers der Stiftung beauftragt.

## 2. Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2014" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

### 2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Einnahmen der Stiftung aus laufender Tätigkeit lagen im Berichtsjahr bei insgesamt 930.511,95 EUR (Vorjahr 667.355,65 EUR). Sie bestanden vor allem aus Kapitalerträgen von 451.921,89 EUR (Vorjahr 413.356,91 EUR) sowie Spenden von 426.500,00 EUR (Vorjahr 202.998,33 EUR).

Die sonstigen Einnahmen machten im Berichtsjahr 7.187,97 EUR (Vorjahr 12.000,00 EUR) aus, hierin ist auch die Einnahme für ein veräußertes Kfz enthalten.

Im Bereich der Kapitalerträge bilden die Erträge aus dem Kapitalstock mit 451.367,03 EUR (Vorjahr 412.648,25 EUR) den Schwerpunkt. Die Erträge aus der laufenden Liquiditätshaltung von 554,86 EUR (Vorjahr 708,66 EUR) sind von untergeordneter Bedeutung.

Aus den Sachanlagen kommen Erträge von insgesamt 28.928,96 EUR (Vorjahr 17.876,14 EUR), wobei hierin Betriebskostenvorauszahlungen für das Atelierhaus in Trittau von 6.000,00 EUR (Vorjahr 6.125,00 EUR) enthalten sind.

Daneben gab es noch umsatzsteuerrelevante Verkaufserlöse - insbesondere aus dem Verkauf der in 2009 neu aufgelegten Radwanderbroschüre - aus Anzeigen über 790,00 EUR (Vorjahr 2.105,00 EUR).

Die Einnahmen für die Aktivitäten von „Stormarn kulturell stärken“ lagen bei 15.183,13 EUR (Vorjahr 19.019,27 EUR). Hierbei handelt es sich überwiegend um Mittel von Kooperationspartnern (z.B. Fördermittel von 7.500,00 EUR von der Bürger-Stiftung Stormarn).

Die Ausgaben der Stiftung aus laufender Tätigkeit lagen im Berichtsjahr bei insgesamt 518.765,68 EUR (Vorjahr 575.243,12 EUR).

Sie beinhalten als größten Posten die Mittel zur direkten Verwirklichung der Satzungsziele (siehe auch 4.). Insgesamt wurden 432.299,45 EUR (Vorjahr 472.003,80 EUR) bzw. 83,3% der Ausgaben für gemeinnützige Zwecke direkt ausgekehrt.

*Daneben wurden weitere 173.944,34 EUR (Vorjahr 138.642,66 EUR) für die Anschaffung von Sachanlagevermögen (siehe 2.2) ausgegeben.*

Für die Liegenschaft in Grabau wurden zur Abdeckung der Betriebskosten Ausgaben von 32.867,42 EUR (Vorjahr 33.590,36 EUR) getätigt. Für das Atelierhaus in Trittau wurden abrechnungsrelevante Betriebskosten von 8.169,92 EUR (Vorjahr 9.764,14 EUR) aufgewandt.

Die weiteren Ausgaben von zusammen 45.428,89 EUR (Vorjahr 59.884,82 EUR) betreffen mit 118,09 EUR (Vorjahr 110,95 EUR) die Abführung von Umsatzsteuer aus den Einnahmen von Buchverkäufen, mit 20.000,00 EUR (Vorjahr 39.500,00 EUR) die Ausgaben für die Geschäftsführung, mit 7.821,14 EUR (Vorjahr 8.119,10 EUR) den Auslagenersatz und die weiteren Ausgaben für die Gremienarbeit, mit 12.970,69 EUR (Vorjahr 10.651,77 EUR) Ausgaben für Sachmittel und mit 3.338,19 EUR Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit und mit 1.180,78 EUR sonstige Ausgaben.

Im Finanzbereich gab es zwei Zustiftungen der Sparkasse Holstein zur Erhöhung des Stiftungskapitals. Die Zustiftungen hatten ein Volumen von 50.000,00 EUR und betrafen zwei Stiftungsfonds.

Das Geldvermögen erhöhte sich auf dieser Basis zum 31.12.2014 und unter Berücksichtigung der Ausgaben für erworbenes Sachanlagevermögen um 287.801,93 EUR (Vorjahr 1.003.469,87 EUR) auf 10.222.200,67 EUR (Vorjahr 9.934.398,74 EUR).

## 2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Berichtsjahr wurden 173.944,34 EUR investiv eingesetzt.

Investitionen Zugänge in der Vermögensrechnung		
Pos. 306	9.714,00	Kunstwerke
Pos. 312	19.353,86	Kfz-Zubehör
Pos. 358	122.886,92	neues Lagergebäude
Pos. 364	17.481,48	Kfz
Pos. 391	4.508,08	
<b>173.944,34</b>		

Für das Aufgabenfeld „Kunst und Kultur“ wurden 9.714,00 EUR investiert. Die Mittel wurden vollständig für Arbeiten von ehemaligen Stipendiaten der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn sowie für Arbeiten von weiteren Künstlern ausgegeben. Insgesamt gab es einen Zuwachs von 5 Arbeiten. Detaillierte Angaben hierzu sind in der Anlage 2b dokumentiert.

*Die Kunstwerke und Sachgegenstände werden überwiegend Dritten (z.B. dem Kreis Stormarn und der Sparkasse Holstein) als Leihgabe für öffentlich zugängliche Flächen zur Verfügung gestellt, um sie so einer breiten Öffentlichkeit kostenlos zugänglich zu machen. Im Jahr 2015 wird voraussichtlich eine Dokumentation mit ergänzenden Informationen zu den jeweiligen Arbeiten und den Künstlern fertig gestellt.*

*Die größte Anzahl der Kunstwerke wird seit Ende 2009 in einer „Galerie“ gezeigt, die die Sparkasse Holstein in ihrer Hauptstelle in Bad Oldesloe im Rahmen der Modernisierung des Gebäudes sehr ansprechend hergerichtet hat. Eine erste Dokumentation für die hier aufgestellten Kunstwerke wurde 2012 fertig gestellt. In 2013 wurde im Zugangsbereich der Sparkasse die Bronzeplastik „Aufrecht“ des Stormarner Künstlers Axel Richter neu aufgestellt. In 2014 gab es keine Veränderungen.*

Für den in 2013 erworbenen VW-Amorak wurden Anfang 2014 die noch fehlenden Teile (Schneeschild, Streuvorrichtung und Hardtop) geliefert und bezahlt (19.353,86 EUR).

Die größte Investition betraf im Berichtsjahr den Ersatzbau für die bisher vorhandenen Lagercontainer. Für das neue Lagergebäude wurden 122.886,92 EUR eingesetzt.



Für die allgemeine Stiftungsarbeit wurde mit 17.481,48 EUR als Ersatz für ein veräußertes Kfz ein neues Kfz (Pos. 362 – Skoda Fabia) erworben.

Daneben wurde weiteres bewegliches Anlagevermögen erworben (Pos. 391). Detaillierte Angaben hierzu sind in der Anlage 2c dokumentiert.

Für das Aufgabenfeld „Heimatkunde und -pflege“ gab es im Berichtsjahr keine investiven Ausgaben.

## 2.3 Rücklagenentwicklung

Im Berichtsjahr gab es mehrere Veränderungen. Das Gesamtvolumen der Rücklagen von 631.734,63 EUR hat sich im Berichtsjahr um 199.214,84 EUR auf 830.949,47 EUR erhöht (im Vorjahr von 648.579,04 EUR um 16.844,41 EUR auf 631.734,63 EUR reduziert).

Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2014 gedeckt.

Die Entwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

### Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO

- Pos. 61.1 - Instandhaltung Atelierhaus

Der vorhandenen Rücklage im Volumen von 15.000,00 EUR wurden im Jahr 2014 20.000,00 EUR zugeführt, um die Kosten einer in 2015 anstehenden baulichen Änderung (Verlegung der Regenrinnen, Dachsanierung) abdecken zu können. Zum Jahresende hat die Rücklage einen Stand von 35.000,00 EUR.

Der ursprünglich für 2014 geplante Teilmitteleinsatz zur Verbesserung der Beleuchtungssituation im Atelierhaus war nicht erforderlich. Das Vorhaben konnte kostenneutral in anderer Form realisiert werden.

- Pos. 61.2 - Instandhaltung Grabau

Der Rücklage „Instandhaltungsmaßnahmen im Naturerlebnis Grabau“ im Volumen von 90.000,00 EUR wurden in 2014 50.000 EUR zugeführt. Die Zuführung erfolgt, um für 2014 geplante aber auf 2015 verschobene bauliche Sanierungsmaßnahmen an der „Hütte am See“ abdecken zu können. Zum Jahresende hat die Rücklage einen Stand von 140.000,00 EUR.

- Pos. 62.1 - Investitionen Grabau

Der Rücklage für Investitionen im Naturerlebnis Grabau von 50.000,00 EUR wurden im Jahr 2014 47.113,08 EUR zugeführt. Es handelt sich um das unverbrauchte Budget bzgl. des erfolgten Neubaus des Lagergebäudes (27.113,08 EUR) sowie das Budget, das für einen Umbau der Zufahrt und der Wendeschleife im Naturerlebnis Grabau eingeplant war, terminlich jedoch nicht mehr in 2014 durchgeführt werden konnte. Die Rücklage hat zum Jahresende ein Volumen von 97.113,08 EUR.

Aus dieser Rücklage sollte maßgeblich eine in 2014 geplante bauliche Veränderung zum Ersatz der Materialcontainer (mit) finanziert werden. Das Vorhaben konnte dank einer Spende der Sparkasse Holstein sowie eines reduzierten Bauvolumens ohne Mittel aus der Rücklage umgesetzt werden.

- Pos. 62.2 - Fahrradwege

Die auch aus dem Verkauf der Radwanderbroschüre sowie weiterer Mittel gebildete Rücklage zur Verbesserung der Infrastruktur an den Radwegen im Umfang von 30.000,00 EUR wurde 2014 um 790,00 EUR auf 30.790,00 EUR erhöht.

- Pos. 62.3 - Umsatzsteuer

Der im Zusammenhang mit dem Verkauf der Radwanderbroschüre gebildeten Rücklage für noch zu entrichtende Umsatzsteuer von 150,00 EUR wurden einerseits 118,09 EUR entnommen

(Steuerzahlung in 2014) und andererseits 51,69 EUR zugeführt (abzuführende Umsatzsteuer für verkaufte Radwanderbroschüren). Der Saldo zum Ende des Jahres liegt bei 83,60 EUR.

- Pos. 62. 4 - Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und –beschaffungen

- Pos. 62.4.1 - Beschaffung von Kunstwerken

Die Rücklage von 30.000,00 EUR hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.4.2 - ARGE „Stormarn kulturell stärken

Der vorhandenen Rücklage im Volumen von 130.876,96 (124.990,00 EUR und 5.886,96 EUR) wurden im Berichtsjahr zusammen 30.444,30 EUR entnommen und 59.693,13 EUR zugeführt. Zum 31.12.2014 beträgt das Volumen der Rücklage 160.125,79 EUR (155.000,00 EUR und 5.125,79 EUR).

Die in den o.a. Zahlen enthaltenen und von den Kooperationspartnern zur Verfügung gestellten Mittel haben sich wie folgt entwickelt:

01.01.2014	5.886,96 EUR
Verbrauch	10.444,30 EUR
Zuführung	9.683,13 EUR
31.12.2014	5.125,79 EUR

- Pos. 62.4.3 - Skulpturenpark am Schloss Ahrensburg

Die Rücklage im Volumen von 100.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.4.5 - Stormarner Kirchenmusiktage

Die vorhandene Rücklage von 12.837,00 EUR wurde im Berichtsjahr mit Blick auf die zukünftige Vorhabenplanung im Volumen von 7.837,00 EUR teilaufgelöst. Zum 31.12.2014 beträgt das Volumen der Rücklage 5.000,00 EUR.

- Pos. 62.4.7 - Stormarner Kultur- und Geschichtstage

Die vorhandene Rücklage von 30.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr mit Blick auf die zukünftige Vorhabenplanung im Volumen von 20.000,00 EUR teilaufgelöst. Zum 31.12.2014 beträgt das Volumen der Rücklage 10.000,00 EUR.

- Pos. 62.4.8 - Stormarn- Lexikon

Der Rücklage von 25.000,00 EUR wurden im Berichtsjahr 57.837,00 EUR auf 82.837,00 EUR zugeführt.

- Pos. 62.5 - Offene Beschaffungen

Die „Rücklage für offene Beschaffungen“ im Volumen von 17.870,67 EUR wurde aufgelöst. Hieraus wurde das Zubehör (Schneeschild und Streuvorrichtung) für ein 2013 neu beschafftes geländegängiges Fahrzeug finanziert.

#### Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO

Im Berichtsjahr wurden der im Volumen von 100.000,00 EUR bestehenden „Freien Rücklage“ 40.000,00 EUR zugeführt. Das Gesamtvolumen der Rücklage liegt zum Jahresende bei 140.000,00 EUR.

### 3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2014" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt. Sie wird durch weitere Aufstellungen (Anlage 2a, 2b, 2c und 2d des Berichtes) ergänzt, in der die im Rahmen der operativen Zweckverwirklichung der Stiftung erworbenen und im Bestand der Stiftung befindlichen Kunstgegenstände (Anlagen 2a und 2b) sowie Holzmodelle für wichtige historische Stormarner Bauten (Anlage 2b) ebenso dokumentiert sind wie weitere angeschaffte Sachmittel (Anlage 2c) und die für die Verbesserung der Infrastruktur an den Radwanderwegen beschafften Gegenstände (Anlage 2d).

#### Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich weiterhin im kontinuierlichen Aufbau befindet und daneben bereits weitere Zustiftungen erfolgten, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

#### Vermögensstruktur

Das Anlagevermögen der Stiftung besteht aus Finanzanlagen im Volumen von 9.298.879,60 EUR (Vorjahr 9.248.879,60 EUR) und Sachanlagevermögen im Volumen von 3.877.180,47 EUR (Vorjahr 3.748.323,39 EUR). Von diesem Sachanlagevermögen entfallen 747.824,07 EUR auf Sachvermögen (Vorjahr 618.856,99 EUR), das nicht zum Stiftungskapital gehört.

Lfd. Nr.	Inhalt		Anteil am Gesamtvermögen (2014)	Anteil am Anlagevermögen (2014)	Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014
1	Sachanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	22,2%	23,7%	3.129.466,40	0,00	3.129.466,40
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	66,0%	70,6%	9.248.879,60	50.000,00	9.298.879,60
1 + 2	Stiftungskapital		88,2%	94,3%	12.378.346,00	50.000,00	12.428.346,00
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)		5,3%	5,7%	618.856,99	128.857,08	747.714,07
1 - 3	Anlagevermögen		93,5%	100,0%	12.997.202,99	178.857,08	13.176.060,07
1+3	Sachanlagen		27,5%		3.748.323,39	128.857,08	3.877.180,47
4	Umlaufvermögen (flüssige Mittel)		6,5%		685.519,14	237.801,93	923.321,07
1 - 4	Gesamtvermögen		100,0%		13.682.722,13	416.659,01	14.099.381,14
2 + 4	Geldvermögen				9.934.398,74	287.801,93	10.222.200,67

Die Anlage der Finanzmittel (Lfd. Nr. 2 / 9.298.879,60 EUR) erfolgte in Genussrechten der Sparkasse Holstein und auf Geldmarktkonten bei der Sparkasse Holstein. Außerdem wird ein Gesellschaftsanteils an der BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH (über 12.000,00 EUR) sowie ein Gesellschaftsanteil an der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH (über 1.000,00 EUR) gehalten.

Wichtigster Teil des zum Stiftungskapital gehörenden Sachanlagevermögens ist weiterhin der Grabauer Forst mit einem Buchwert von 1.022.583,76 EUR. Die weiteren aus sachlichen Gründen hier zuzurechnenden Teilobjekte (incl. Naturerlebnis Grabau, Pos. 151.1 bis Pos. 155) betragen zusammen 1.260.435,84 EUR aus.

Der daneben bedeutsamste weitere Sachvermögenswert im Stiftungskapital ist das im Jahr 2006 eingeweihte Atelierhaus in Trittau mit einem Buchwert von 708.291,82 EUR. Ansonsten ist im Stiftungskapital weiteres Sachvermögen (Pos. 101 bis Pos. 109) mit einem Buchwert von unverändert 138.154,98 EUR vorhanden.

Das Gesamtvolumen des Anlagevermögens (Pos. 1 bis 3) lag per 31.12.2014 bei 13.176.060,07 EUR (Vorjahr 12.997.202,99EUR) und macht 93,5% des gesamten Vermögens aus.

Das Umlaufvermögen (Lfd. Nr. 4 / 923.321,07 EUR - Vorjahr 685.519,14 EUR) besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln, die ebenfalls auf Konten bei der Sparkasse Holstein unterhalten werden, und macht 6,5% des Gesamtvermögens aus.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2014 nur für noch abzuführende Umsatzsteuer. Hierfür ist eine Rücklage (Pos. 62.3) vorhanden.

Gegenüber Dritten bestehen mit Wirkung für das Jahr 2015 für 16 Fördermittelzusagen im Volumen von 26.500,00 EUR (Vorjahr 30.150,00 EUR).

#### 4. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus den neben der Einnahmen-Ausgabenrechnung vorhandenen Übersichten und Darstellungen in diesem Bericht bzw. den Anlagen zum Bericht nachgewiesen werden kann.

Unter Berücksichtigung der in der Satzung der Stiftung genannten Zwecke wurden im Jahr 2014 insgesamt 647.281,13 EUR (Vorjahr 654.000,96 EUR) eingesetzt.

Nachfolgend eine erläuternde Übersicht zur Mittelverwendung:

	2014	2013	Änderung
• Satzungsgemäße Leistungen	432.299,45	472.003,80	-39.704,35
• Betriebskosten Grabau	32.867,42	33.590,36	-722,94
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus	8.169,92	9.764,14	-1.594,22
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	173.944,34	138.642,66	35.301,68
	<b>647.281,13</b>	<b>654.000,96</b>	<b>-6.719,83</b>

	Gesamt	Durchgeführte Fördermaßnahmen	Gesamt nach Bereichen				
			Allgemein	Kunst und Kultur	Denkmalschutz	Heimatspflege und -kunde	Naturschutz etc.
• Satzungsgemäße Leistungen für ...							
... Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH	50.849,30		7.627,40	30.509,58			12.712,32
... Kunst und Kultur	274.652,96	127.215,94		274.652,96			
... Denkmalschutz	0,00	0,00			0,00		
... Heimatspflege und Heimatkunde	19.250,00	18.550,00				19.250,00	
... Naturschutz, Landschaftspflege	87.547,19	381.450,15					87.547,19
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	173.944,34		21.989,56	9.714,00	0,00	0,00	142.240,78
Hinweis: Die Beträge sind z.T. auch in den Fördermaßnahmen enthalten (z.B. Erwerb von Kunst).		<b>155.615,94</b>					
• Betriebskosten Grabau	32.867,42						32.867,42
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus	8.169,92			8.169,92			
	<b>647.281,13</b>		<b>29.616,96</b>	<b>323.046,46</b>	<b>0,00</b>	<b>19.250,00</b>	<b>275.367,71</b>
			<b>647.281,13</b>				
			<b>4,6%</b>	<b>49,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>3,0%</b>	<b>42,5%</b>

#### Zweckverwirklichung sowie durchgeführte, offene und geplante Fördermaßnahmen/-projekte

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist vorrangig und überwiegend operativ tätig. Gleichwohl stellt sie auch steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften Fördermittel für ausgewählte Vorhaben zur Verfügung.

Eine Gesamtübersicht „Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2014“ ist diesem Bericht als Anlage 3 beigefügt.

Das finanziell bedeutsamste operative Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur betrifft das von der Stiftung dotierte Stipendium sowie das Atelierhaus Trittau. Das Stipendium gewährt dem Stipendiaten für jeweils zwölf Monate (jeweils von Mai bis April) eine monatliche Zahlung von 800 EUR sowie eine kostenlose Bereitstellung einer Wohnung in der Trittauer Wassermühle sowie eines Ateliers im daneben befindlichen Atelierhaus der Stiftung. Des Weiteren wird jeweils zum Abschluss des Stipendiums eine Ausstellung (incl. Katalog) finanziert.

Zu nennen sind in diesem Bereich daneben insbesondere die Kunstaussstellungen in der Galerie im Marstall (am Schloss Ahrensburg) sowie die gemeinsam mit der Gemeinde Trittau im Kulturzentrum



Wassermühle Trittau durchgeführten Kunstaussstellungen sowie weitere Ausstellungen in dem der Stiftung gehörenden und neben der Wassermühle befindlichen Atelierhaus in Trittau.

**Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2013**

	Anzahl	Betrag
Fördermittel an Dritte	34	55.650,00
Operative Zweckverwirklichung mit Fördercharakter	15	99.965,94
	<b>49</b>	<b>155.615,94</b>

Für 49 verschiedene Maßnahmen wurden im Berichtsjahr insgesamt 155.615,94 EUR ausgegeben.

Kunst und Kultur

Für den Bereich Kunst und Kultur wurden 2014 insgesamt 323.046,46 EUR (Vorjahr 416.036,77 EUR) aufgewandt. Hierin sind 127.215,94 EUR für 33 verschiedene Förderungen bzw. Maßnahmen enthalten.

Denkmalschutz

Für den Bereich Denkmalschutz gab es im Jahr 2014 keine Ausgaben.

*Hinweis:*

*Aufgrund der steuerlichen Anerkennung des Trägervereins für die Röperkate in Grönwohld sind die diesbezüglichen Fördermittel seit 2010 im Bereich der Fördermittel für Kultur enthalten.*

Heimatkunde und -pflege

Für diesen Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt 19.250,00 EUR (Vorjahr 23.567,83 EUR) ausgegeben, darin enthalten sind für 10 verschiedene Einzelmaßnahmen insgesamt Ausgaben von 18.550,00 EUR.

Die Ausgaben betreffen vorrangig die in 2008 abgeschlossenen Förderpartnerschaften für verschiedene Heimatmuseen in Stormarn wie dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, dem Glinder Heimat- und Mühlenmuseum und dem Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung). Im Jahr 2011 ist eine weitere Förderpartnerschaft mit dem Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe hinzugekommen.

Mit diesen Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben soll Anstoß gegeben werden, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Natur- und Umweltschutz

Für diesen Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt 275.367,71 EUR (Vorjahr 164.743,03 EUR) aufgewandt.

Enthalten ist in dieser Summe auch der allgemeine Unterhalt des Grabauer Forstes, dessen Eigentümer die Stiftung ist. Ebenfalls enthalten sind Ausgaben von 32.867,42 EUR (Vorjahr 33.590,36 EUR) für den Betrieb der Liegenschaft in Grabau, die vorrangig dazu dient, das Naturerlebnis Grabau zu ermöglichen. Enthalten sind auch die Ausgaben für das neu errichtete Lagergebäude (122.886,92 EUR) sowie die Beschaffungskosten für das Zubehör für ein in 2013 erworbenes neues Fahrzeug (19.353,86 EUR).

Seit dem 01.04.2011 hat die Stiftung auch als operative Aufgabe im Bereich des Natur- und Umweltschutzes die volle Zuständigkeit für den Hohendammer Mühlenteich (Grabauer See) übernommen, dessen Eigentümer sie seit vielen Jahren ist.

Nach Jahren der - bereits beim Erwerb bestehenden - Bewirtschaftung durch einen Teichpächter wurde der 2009 ausgelaufene Vertrag nach einer Übergangszeit abschließend beendet, da der Pächter auch nicht zum Abschluss eines „ökologisch verträglichen“ Vertrages bereit gewesen ist. Im Jahr 2014 lief auch die mit dem ehemaligen Pächter vereinbarte Nachverhandlungsoption aus, so dass die Stiftung nun endgültig allein zuständig ist.

Für 6 (Vorjahr 5) verschiedene Fördermaßnahmen wurden im Berichtsjahr insgesamt 9.850,00 EUR (Vorjahr 6.850,00 EUR) ausgegeben.

## 5. Vermögensbewertung


Die Bewertung der Sachanlagen und der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es jedoch bei beweglichen Sachanlagen teilweise erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Die Wertanpassungen belaufen sich im Volumen auf einen Wert von 44.977,26 EUR (Vorjahr 27.279,67 EUR) und sind in der Vermögensrechnung dokumentiert. Für erworbene Kunstwerke wurden keine Neubewertungen vorgenommen, da die Stiftung diese ausschließlich mit der Absicht erworben hat, sie dauerhaft als Eigentümer zu behalten.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht. Verbindlichkeiten aus der laufenden Geschäftstätigkeit bestehen nicht.

Für den Grabauer Forst besteht noch eine Verpflichtung gegenüber dem Land SH einen Teil des Baumbestandes besonders zu schützen. Diese Verpflichtung ist zurückzuführen auf einen „Vertrag über Maßnahmen zur ökologischen Stabilisierung der Wälder“, der Ende 2001 abgeschlossen wurde. Dieser Vertrag lief bis zum 31.12.2006. Die Verpflichtung aus dem Vertrag zur Erhaltung von Alt- und Totholz, für das während der Laufzeit des Vertrages entgeltlich auf Nutzung verzichtet wird, gilt 30 Jahre fort. Ebenso dürfen erfolgte Wiedervernässungsmaßnahmen nicht rückgängig gemacht werden.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn führt ergänzend zum Kurznamen einerseits das bekannte Sparkassen-„S“ - basierend auf die für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen – und andererseits auch seit vielen Jahren den für die Stiftung erstellten „abstrahierten Stormarnschwan“ .

Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Stormarn systematisch ausbaut.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2014 überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein ([www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)). Daneben wird in einem vom DSGV bundesweit betriebenen Portal ([www.sparkassenstiftungen.de](http://www.sparkassenstiftungen.de)) für die Stiftungen der Sparkassen auf unsere Stiftung hingewiesen.

Im zweiten Halbjahr 2014 wurde das Stiftungsportal komplett überarbeitet und zu Beginn des Jahres 2015 für die Öffentlichkeit frei geschaltet.

Daneben gibt es für das Naturerlebnis Grabau einen von der Sparkassen-Stiftung Stormarn finanzierten eigenen Internetauftritt ([www.naturerlebnis-grabau.de](http://www.naturerlebnis-grabau.de)).

Zu Beginn des Jahres 2014 wurde die Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz wie in jedem Jahr ausführlich über die Aktivitäten der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn - mit den Schwerpunkten Rückblick 2013 und Aktivitäten 2014 - informiert.

Daneben gibt die Stiftung für alle von ihr finanzierten Kunstausstellungen Einladungskarten, Handzettel, Plakate sowie ortsbezogene Jahresübersichten für alle Kunstausstellungen - heraus.

## 7. Intranet

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

## 8. Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH

Die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen leisten einen erheblichen Beitrag insbesondere für soziale, kulturelle und sportliche Zwecke sowie für die Bildungsarbeit und den Naturschutz in ihrer Region. Schwerpunkte liegen vor allem bei nachhaltigen Projekten, der Förderung des ehrenamtlichen Engagements sowie in der Förderung von Vorhaben für Kinder und Jugendliche.

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein haben in der Vergangenheit zwar ein gemeinsames Büro betrieben, für die Stiftungen selbst waren jedoch bislang im Wesentlichen Mitarbeiter der Sparkasse Holstein tätig.

Mit dem Ziel, die Stiftungsaktivitäten noch effizienter wahrnehmen zu können und für den stetig wachsenden Stiftungsbereich ein professionelles Management zu gewährleisten, wurde Ende 2013 auf Initiative der Sparkasse Holstein eine eigenständige gemeinnützige GmbH errichtet.

In dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden die Ressourcen für die Aktivitäten gemeinnütziger und steuerbegünstigter Körperschaften und dabei insbesondere für die Stiftungen der Sparkasse Holstein gebündelt.

Unter dem Dach dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden für die Stiftungen der Sparkasse Holstein insbesondere

- das gemeinsame Stiftungsbüro betrieben,
- Personal, das für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung tätig ist, angestellt und beschäftigt und
- die Beschaffung und das Management von Sachmitteln, die für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung verwendet werden, übernommen.

Die Gesellschaft ist aber nicht nur „Dienstleister“. Sie ist selbst auf den folgenden gemeinnützigen Feldern operativ tätig bzw. in diesen Feldern gemeinsam mit den betreffenden Sparkassen-Stiftungen tätig:

- Jugendhilfe (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 4)
- Kunst und Kultur (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 5)
- Bildung und Erziehung (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 7)
- Natur- und Umweltschutz (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 8)
- Wohlfahrtswesen (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 9) nur in Bezug auf Kindergärten
- Sport (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 21)
- Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 22)

Mit Wirkung zum 01.01.2014 wurden einige Mitarbeiter der Sparkasse Holstein in die gGmbH überführt. Weitere Mitarbeiter, die für mehrere Stiftungen tätig sind, werden seit dem grundsätzlich in dieser Gesellschaft angestellt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR, wovon die Sparkasse Holstein einen Anteil von 18.000 EUR hält. Die folgenden Stiftungen haben einen Stammkapitalanteil in Höhe von jeweils 1.000 EUR übernommen:

Sparkassen-Stiftung Holstein	Sparkassen-Stiftung Ostholstein
Sparkassen-Stiftung Stormarn	Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein
<b>Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn</b>	Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek
Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn	

Das durch die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH betriebene Stiftungsbüro ist auch für die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn tätig. Kosten entstehen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hierdurch nicht.

Zusätzlich hat die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn mit der Gesellschaft Kooperationsverträge abgeschlossen.

1. Einzelvertrag betreffend
  - a. Allgemeine Organisation und Betreuung von Kunstausstellungen und anderen Veranstaltungen
  - b. Bearbeitung von Fördermittelanträgen
  - c. Allgemeine Organisation und Betreuung des Naturerlebnis Grabau sowie der dazugehörigen Liegenschaft

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 40.000 EUR als Kostenerstattung.

2. Gemeinschaftsvertrag  
- zusammen mit der der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein, der Sparkassen-Stiftung Ostholstein, der Sparkassen-Stiftung Stormarn und der Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn – betreffend die Herrichtung und den Betrieb eines gemeinsamen Logistikzentrums am Bungsberg incl. Flächenanmietung von der DFMG Deutsche Funkturm GmbH.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn beteiligt sich mit 25% an den relevanten Ausgaben. Im Jahr 2014 wurden für die Herrichtung des Logistikzentrums 10.000,00 EUR im Rahmen der operativen Zweckverwirklichung ausgekehrt. Für den Betrieb wurden der gGmbH in 2014 anteilige Kosten von 849,30 EUR erstattet.

Für 2015 ist der Abschluss eines weiteren Kooperationsgemeinschaftsvertrages geplant, bei dem es um die handwerkliche Betreuung der verschiedenen Liegenschaften, so auch des Naturerlebnis Grabau, sowie von Ausstellungen und Veranstaltungen geht. Ziel ist es durch den Einsatz eigener Handwerker, vor allem einerseits den Gesamtaufwand für diese Thematik zu reduzieren und zeitnaher Aufgaben und Arbeiten zu erledigen, bei denen es schwierig bzw. zeitlich aufwändig und/oder sehr kostenintensiv ist, Firmen zu beauftragen und deren korrekte Auftragsabwicklung zu überwachen.

Daneben ist darauf hinzuweisen, dass die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn von der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH jährlich 12.000 EUR für die Überlassung der Büroräumlichkeiten in Grabau zur Nutzung durch das Stiftungsbüro erhält.



## 9. Sonstiges

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe, 09.02.2015



Klaus Pöcker  
Vorsitzender



Dr. Martin Lüdiger  
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth  
Mitglied

---

## Verzeichnis der Anlagen

### Anlage

- 1 Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2014
- 2 Vermögensrechnung 2014
- 2a Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2b Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2c Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2d Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 3 Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2014
- 4 Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2015
- 5 Bericht „Stormarn kulturell stärken“

<b>Einnahmen-Ausgaben-Rechnung</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
------------------------------------	-------------	-------------

Inhalt	Betrag in EUR		
<b>Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>930.511,95</b>		<b>667.355,65</b>
• Einnahmen aus dem Kapitalstock / Sachanlagen	22.928,96		11.751,14
• Betriebskostenvorauszahlungen Atelierhaus (KuK)	6.000,00		6.125,00
• Einnahmen aus dem Kapitalstock / Finanzanlagen	451.367,03		412.648,25
• Einnahmen aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	554,86		708,66
• Sonstige Einnahmen (incl. Kfz-Verkauf)	7.187,97		12.000,00
• Einnahmen aus Verkäufen <span style="float: right; font-size: small;">insb. Radwanderbroschüre</span>	790,00		2.105,00
• Einnahmen STORMARN KULTURELL STÄRKEN	15.183,13	Büst OD und Mittel vom Kreis	19.019,27
• Allgemeine Spenden	276.000,00		201.000,00
• Sachspende (fiktive Einnahme/Ausgabe in Investition)	0,00		1.829,35
• Zweckgebundene Spenden	150.500,00	<i>Lagergebäude</i>	168,98
<b>J. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>518.765,68</b>		<b>575.243,12</b>
• Betriebskosten Grabau	32.867,42		33.590,36
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus (KuK)	8.169,92		9.764,14
• Satzungsgemäße Leistungen für ...	432.299,45		472.003,80
▪ Stiftungs gGmbH (div. Zwecke)	40.000,00		
Logistikzentrum	10.849,30		359.412,63
▪ Kunst und Kultur	195.100,49		
▪ Kunst und Kultur / OD kulturell stärken	79.552,47		
▪ Denkmalschutz	0,00		0,00
▪ Heimatpflege und Heimatkunde	19.250,00		23.567,83
▪ Naturschutz, Landschaftspflege	87.547,19		89.023,34
• Abführung Umsatzsteuer	118,09		110,95
• Aufwand für die Geschäftsführung	20.000,00		39.500,00
• Aufwand für Gremien	7.821,14		8.119,10
• Sachaufwand (Verwaltung/Gebühren/Versicherungen)	12.970,69		10.651,77
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit)	3.338,19		0,00
• sonstige Ausgaben	1.180,78		1.503,00
<b>= Ergebnis Einnahmen abzgl. Ausgaben aus laufender Tätigkeit ...</b>		<b>411.746,27</b>	<b>92.112,53</b>
<b>Überschuss</b>			
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)	0,00		0,00
<b>J. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)</b>	<b>173.944,34</b>		<b>138.642,66</b>
<b>J. Ausgaben für Investitionen (aus Sachspende)</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-173.944,34</b>	<b>-138.642,66</b>
<b>= Finanzierungs-</b>	<b>FREISETZUNG</b>		<b>237.801,93</b>
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		<b>50.000,00</b>	<b>1.050.000,00</b>
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00		0,00
• Zustiftungen (für Stiftungsfonds)	50.000,00		0,00
- StF BNE	25.000,00		
- StF Grabauer See	25.000,00		
- StF Kunst und Kultur	0,00		
• Zustiftungen (für pot. Flächenwerb)	0,00		1.050.000,00
<b>J. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich</b>		<b>50.000,00</b>	<b>1.050.000,00</b>
<b>= Änderung des Bestandes an Geldmitteln</b>	<b>Überschuss</b>		<b>287.801,93</b>
			<b>1.003.469,87</b>

## Anlage 1 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

### Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2014 2013

Inhalt	Betrag in EUR			
<b>= Änderung des Bestandes an Geldmitteln</b>	<b>Überschuss</b>		<b>287.801,93</b>	<b>1.003.469,87</b>
<b>Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode</b>		<b>9.934.398,74</b>		<b>8.930.928,87</b>
• Langfristige Anlagen (Kapitalstock)	7.178.000,00	9.248.879,60		7.177.000,00
• Liquidität (Kapitalstock)	2.070.879,60			1.020.879,60
• Geldmarkt- und Termingeldkonten	682.773,98	685.519,14		728.049,27
• Girokonto (Liquiditätsanteil)	2.745,16			5.000,00
<b>= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode</b>			<b>10.222.200,67</b>	<b>9.934.398,74</b>
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)		<b>9.298.879,60</b>	10.222.200,67	<b>9.248.879,60</b>
▪ Langfristige Anlagen	7.228.000,00		WAHR	7.178.000,00
▪ Geldmarkt-/Termingeldkonto	2.070.879,60			2.070.879,60
• davon Umlaufvermögen		<b>923.321,07</b>		<b>685.519,14</b>
▪ Geldmarkt-/Termingeldkonten	918.321,07			682.773,98
▪ Girokonto (Liquiditätsanteil)	5.000,00			2.745,16
<u>Nachrichtlich:</u>				
<b>Überschuss in der Vermögensverwaltung *)</b>		<b>469.764,91</b>		<b>418.422,00</b>
<b>Offene Förderungen</b>		<b>26.500,00</b>		<b>30.150,00</b>
• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)		0,00		0,00
• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr		26.500,00		30.150,00
<b>Stiftungskapital</b>		<b>12.428.346,00</b>		<b>12.378.346,00</b>
• Grundstockvermögen (zugesagt 51.129,18 EUR)		51.129,19		51.129,19
• Zustiftungen		12.059.580,82		12.009.580,82
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen		13.000,00		13.000,00
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen und Neubewertungen des Vermögens		304.635,99		304.635,99
• Erwerb von Sachanlagevermögen aus lfd. Mitteln		747.714,07		618.856,99
• Sachanlagevermögen (Grund- und Sachvermögen)		3.877.180,47		3.748.323,39
*) Erträge aus dem Kapitalstock abzgl. 10% der "allgemeinen Ausgaben" (ohne satzungsmäßige Leistungen)				
<b>Wertkorrekturen in der Vermögensübersicht</b>			<b>Investitionen Zugänge in der Vermögensrechnung</b>	
Pos. 312	-7.685,40		Pos. 1	0,00 <span style="float: right;">Saldo</span>
Pos. 351.6	-981,37		Pos. 3	128.857,08 <span style="float: right;">Saldo</span>
Pos. 355	-9.365,99			<b>128.857,08</b>
Pos. 357	-1.454,33		Wertkorrekturen	45.087,26 <span style="float: right;">Saldo</span>
	-2.377,87			<b>173.944,34</b>
Pos. 361	-3.168,59		<b>Einzelnachweis</b>	
Pos. 362	-2.000,00		Pos. 306	9.714,00 <span style="float: right;">Kunstwerke</span>
Pos. 363	-1.557,91		Pos. 312	19.353,86 <span style="float: right;">Kfz-Zubehör</span>
Pos. 364	-1.456,79		Pos. 358	122.886,92 <span style="float: right;">neues Lagergebäude</span>
Pos. 381	-351,50		Pos. 364	17.481,48 <span style="float: right;">Kfz</span>
Pos. 382	-10.827,04		Pos. 391	4.508,08
Pos. 392	-3.610,46			<b>173.944,34</b>
Pos. 399	-250,00			
	<b>-45.087,26</b>			

## Vermögensrechnung

2014

Lfd. Nr.	Inhalt			Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014	Hinweis
<b>1</b>	<b>Sachanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)</b>			<b>3.129.466,40</b>	<b>0,00</b>	<b>3.129.466,40</b>	
		Ankauf	Verkauf				
101	Erworbene Gegenstände	Kunst	bis 2000	70.920,79	0,00	70.920,79	Anlage 2 a
102	Erworbene Gegenstände	Kunst	2001	9.970,19	0,00	9.970,19	Anlage 2 a
103	Erworbene Gegenstände	Kunst	2002	9.380,00	0,00	9.380,00	Anlage 2 a
104	Erworbene Gegenstände	Kunst	2003	7.400,00	0,00	7.400,00	Anlage 2 a
105	Erworbene Gegenstände	Kunst	2004	6.100,00	0,00	6.100,00	Anlage 2 a
106	Erworbene Gegenstände	Kunst	2005	1.044,00	0,00	1.044,00	Anlage 2 a
107	Erworbene Gegenstände	Kunst	2006	9.000,00	0,00	9.000,00	Anlage 2 a
108	Erworbene Gegenstände	Kunst	2007	9.940,00	0,00	9.940,00	Anlage 2 a
109	Erworbene Gegenstände	Kunst	2008	14.400,00	0,00	14.400,00	Anlage 2 a
151	Forstliegenschaft Grabau		1993	1.022.583,76	0,00	1.022.583,76	
151.1	Liethwiesen Grabau		1995	24.907,07	0,00	24.907,07	
151.2	Acker, Grünland Neritz		1997	50.001,79	0,00	50.001,79	
151.3	Remonteanlage		1998	0,00	0,00	0,00	
151.4	Ackerfläche in Neverstaven		1999	15.338,76	0,00	15.338,76	
151.5	aufgeforstete Ackerfläche		2000	36.234,23	0,00	36.234,23	
151.6	Alte Försterei und Hütte am See mit Grundstück ohne Erweiterungsumbau		2008	262.346,00	0,00	262.346,00	
151.7	Errichtung neuer Wege (Hoherdamm)		2008	25.432,22	0,00	25.432,22	
151.8	Erwerb aufzuforstender Flächen - Grabau			0,00	0,00	0,00	
	Erwerb Forstflächen - Ahrensburg	ab 2013	Kaufpreis gem Gutachten: 2.035.000	0,00	0,00	0,00	Budget siehe 299.1
152	Findlingsgarten Grabau		2008	3.452,77	0,00	3.452,77	
153	Errichtung Seminargebäude Grabau		2008/2009	368.873,59	0,00	368.873,59	# 602.1
154	Errichtung Neue Försterei Grabau		2008/2009	395.279,95	0,00	395.279,95	# 603.1
155	Errichtung Waldlehr-/erlebnispfad incl. Waldspielplatz		2008/2009	78.569,46	0,00	78.569,46	# 601.1
199	Atelierhaus Trittau		2005	708.291,82	0,00	708.291,82	



## Vermögensrechnung 2014

Lfd. Nr.	Inhalt							Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014	Hinweis
<b>2</b>	<b>Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)</b>							<b>9.248.879,60</b>	<b>50.000,00</b>	<b>9.298.879,60</b>	
				<i>Mindest-</i> <i>zins</i>	Nominal	Zinsertrag im Wirtschaftsjahr					
201	Genussschein DE000A0YKN49	SK Holstein	2005-003	5,85% *	800.000,00	50.800,00	800.000,00	0,00	800.000,00	360 Tage	
202	Genussschein DE000A0YKN72	SK Holstein	2006-003	6,25%	300.000,00	20.250,00	300.000,00	0,00	300.000,00	360 Tage	
203	Genussschein DE000A0YKN80	SK Holstein	2007-001	6,65% *	300.000,00	21.450,00	300.000,00	0,00	300.000,00	360 Tage	
204	Genussschein DE000A0YKPB3	SK Holstein	2008-001	5,75% *	5.500.000,00	343.750,00	5.500.000,00	0,00	5.500.000,00	360 Tage	
205	Genussschein DE000A1H55A7	SK Holstein	2011-001	4,65% *	100.000,00	5.150,00	100.000,00	0,00	100.000,00	360 Tage	
206	Genussschein DE000A1JS0D7	SK Holstein	2012-001	3,03% *	100.000,00	5.824,50	165.000,00	0,00	165.000,00	360 Tage	
207	Genussschein DE000A1XB909	SK Holstein	2014-001	3,21% *	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	Erwerb 2014 (30.01.2014)	
251	Gesellschaftsanteil BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH				Plan 600 EUR	3.000,00	12.000,00	0,00	12.000,00		
252	Gesellschaftsanteil Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH					0,00	1.000,00	0,00	1.000,00		
299	<i>Wiederanlage in der Liquidität (vorübergehend) / Ausgleich Stiftungskapital</i>										
299.1	Geldmarktkonto	SK Holstein	179.050.257		ALLGEMEIN	1.006,50	2.020.879,60	-1.920.000,00		Budget für 151.8 Flächenerwerb	
								50.000,00	150.879,60		
	Termingeldkonto	SK Holstein	2.892.001.401		ALLGEMEIN		0,00	0,00	0,00		
299.2	Geldmarktkonto	SK Holstein	134972777				50.000,00	-50.000,00		Finanzanlage	
299.3	Geldmarktkonto	SK Holstein	134972777	siehe 151.8	STIFTUNGSKAPITAL	136,03		1.920.000,00	1.920.000,00		
						<b>451.367,03</b>					
<b>1 + 2</b>	<b>Summe Stiftungskapital</b>							<b>12.378.346,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>12.428.346,00</b>	

## Vermögensrechnung

2014

Lfd. Nr.	Inhalt			Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014	Hinweis
<b>3</b>	<b>Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)</b>			<b>618.856,99</b>	<b>128.857,08</b>	<b>747.714,07</b>	
			Zinsertrag im Wirtschaftsjahr				
301	Erworbene Gegenstände	Kunst	2009	11.900,00	0,00	11.900,00	Anlage 2 b
302	Erwerb Gegenstände	Kunst/Heimatkd.	2010	16.520,00	0,00	16.520,00	Anlage 2 b
303	Erwerb Gegenstände	Kunst	2011	46.202,88	0,00	46.202,88	Anlage 2 b
304	Erwerb Gegenstände	Kunst	2012	13.500,00	0,00	13.500,00	Anlage 2 b
305	Erwerb Gegenstände	Kunst	2013	46.860,00	0,00	46.860,00	Anlage 2 b
306	Erwerb Gegenstände	Kunst	2014	0,00	9.714,00	9.714,00	Anlage 2 b siehe auch Pos. 5.2.4.9
312	VW-Amarok (Geländegängiges Nutzfahrzeug mit Schneeschild, Streuvorrichtung und Hardtop)		2013	42.129,33	-7.685,40		Neubewertung ohne Geldfluss
			2014		19.353,86	53.797,79	Zugang Zubehör
321	Erworbene Gegenstände	Modelle	2008	4.000,00	0,00	4.000,00	Anlage 2 b
351.6	Alte Försterei - Erweiterungsumbau		2010/2011	45.920,69	-981,37	44.939,32	Neubewertung ohne Geldfluss
355	Waldlehr- und Walderlebnispfad, Waldspielplatz		2009 bis 2012	73.215,37	-9.365,99	63.849,38	Neubewertung ohne Geldfluss
356	Buswendepplatz		2009	30.872,32	0,00	30.872,32	
357	Außenanlagen/Parkplatz und		2010 bis 2013	99.165,12	-1.454,33		Neubewertung ohne Geldfluss
					0,00	97.710,78	
	Schwimmsteg Grabau		2012	28.669,71	-2.377,87	26.291,84	Neubewertung ohne Geldfluss
358	Lagergebäude Naturerlebnis Grabau		2014	0,00	122.886,92	122.886,92	
							# 601.1

## Vermögensrechnung

2014

Lfd. Nr.	Inhalt			Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014	Hinweis
361	VW-Caddy mit Anhängerkupplung	2010		7.000,00	0,00		Verkauf von 2013 auf 2014 verschoben
		2014			0,00	7.000,00	
	VW-Golf mit Anhängerkupplung	2013		25.830,71	-3.168,59	22.662,12	Neubewertung ohne Geldfluss
362	VW-Up	2012	ARGE "Stormarn kulturell stärken"	8.000,00	-2.000,00	6.000,00	Neubewertung ohne Geldfluss
363	Boot Typ RTB 1 nach DIN 14961 mit Trailer	2012		14.021,19	-1.557,91	12.463,28	Neubewertung ohne Geldfluss
364	Skoda Fabia	2014	# 241	0,00	17.481,48		
					-1.456,79	16.024,69	Neubewertung ohne Geldfluss
381	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen für STORMARN KULTURELL STÄRKEN	2012	ARGE "Stormarn kulturell stärken"	1.757,50	-351,50	1.406,00	Neubewertung ohne Geldfluss
391	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen	2009 bis 2013		71.266,01	-10.827,04		Neubewertung ohne Geldfluss
		2014	## 252, 305, 601.1, 907		4.508,08	64.947,05	Anlage 2 c
392	Ausstattung für Radwanderwege	ab 2011		31.026,16	-3.610,46		Neubewertung ohne Geldfluss
					0,00	27.415,70	Anlage 2 d
399	Radierpresse 82/150 cm	Atelierhaus	2009	1.000,00	-250,00	750,00	Neubewertung ohne Geldfluss

## Vermögensrechnung

2014

Lfd. Nr.	Inhalt				Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014	Hinweis
<b>4</b>	<b>Umlaufvermögen (flüssige Geldmittel)</b>				<b>685.519,14</b>	<b>237.801,93</b>	<b>923.321,07</b>	
41	Girokonto	SK Holstein	5951	ALLGEMEIN	2.745,16	2.254,84	5.000,00	
42	Geldmarktkonten	SK Holstein	2700848	ALLGEMEIN	35.427,73	34.822,97	70.250,70	
		SK Holstein	4680	Grabau	2.932,02	2.067,98	5.000,00	
		SK Holstein	134509209	Atelierhaus excl. Rücklage	8.195,65	-1.846,92	6.348,73	
		SK Holstein	2659970	Baukonto Trittau	1.197,29	0,00	1.197,29	
		SK Holstein	179054200	OD kulturell stärken excl. Rücklage	3.286,66	1.288,22	4.574,88	
		SK Holstein	135816601	RÜCKLAGEN	631.734,63	199.214,84	830.949,47	
43	Termingeldkonto	SK Holstein	2.892.000.346	RÜCKLAGEN	0,00	0,00	0,00	
49	sonstige Vermögensgegenstände				0,00	0,00	0,00	
<b>1 - 4</b>	<b>Gesamtvermögen (Brutto)</b>				<b>13.682.722,13</b>	<b>416.659,01</b>	<b>14.099.381,14</b>	
<b>1 + 3</b>	<b>Summe Sachvermögen</b>				<b>3.748.323,39</b>	<b>128.857,08</b>	<b>3.877.180,47</b>	
<b>2 + 4</b>	<b>Summe Geldvermögen</b>				<b>9.934.398,74</b>	<b>287.801,93</b>	<b>10.222.200,67</b>	
<b>5</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>				<b>30.150,00</b>	<b>-3.650,00</b>	<b>26.500,00</b>	
51	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit				0,00	0,00	0,00	
52	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen/Fördervorhaben				30.150,00	-3.650,00	26.500,00	



## Vermögensrechnung

2014

Lfd. Nr.	Inhalt			Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014	Hinweis
<b>6</b>	<b>Rücklagen gemäß § 62 AO</b>			<b>631.734,63</b>	<b>199.214,84</b>	<b>830.949,47</b>	
61.1	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Instandhaltung Atelierhaus</i>	<i>Auflösung</i>	15.000,00	0,00		wg. Sanierung
			<i>Zuführung</i>		20.000,00	35.000,00	
61.2	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Instandhaltung Grabau</i>	<i>Auflösung</i>	90.000,00	0,00		wg. Sanierung Hütte am See
			<i>Zuführung</i>		50.000,00	140.000,00	
62.1	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Investitionen Grabau</i>	<i>Auflösung</i>	50.000,00	0,00		
			<i>Zuführung</i>		47.113,08	97.113,08	
62.2	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Fahrradwege</i>	<i>Auflösung</i>	30.000,00	0,00		
			<i>Zuführung</i>		790,00	30.790,00	
62.3	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Umsatzsteuer</i>	<i>Auflösung</i>	150,00	-118,09		
			<i>Zuführung</i>		51,69	83,60	

## Vermögensrechnung

2014

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014	Hinweis
62.4	Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und -beschaffungen (Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO)					
62.4.1	Beschaffung von Kunstwerken	<i>Auflösung</i>	30.000,00	0,00		
		<i>Zuführung</i>		0,00	30.000,00	
62.4.2	ARGE "Stormarn kulturell stärken"	<i>Auflösung</i>	124.990,00	-20.000,00		
		<i>Zuführung</i>		50.010,00	155.000,00	
	ARGE "Stormarn kulturell stärken" Kreis Stormarn (incl. Kreisarchiv)	<i>Auflösung</i>	5.886,96	-10.444,30		
		<i>Zuführung</i>		9.683,13	5.125,79	
62.4.3	Projekt "Skulpturenpark am Schloss Ahrensburg"	<i>Auflösung</i>	100.000,00	0,00		Stadt Ahrensburg
		<i>Zuführung</i>		0,00	100.000,00	
62.4.5	Projekt "Stormarner Kirchenmusiktage"	<i>Auflösung</i>	12.837,00	-7.837,00		
		<i>Zuführung</i>		0,00	5.000,00	
62.4.7	Projekt "Stormarner Kultur- und Geschichtstage"	<i>Auflösung</i>	30.000,00	-20.000,00		
		<i>Zuführung</i>		0,00	10.000,00	
62.4.8	Projekt "Stormarn-Lexikon" (Ansparrücklage)	<i>Auflösung</i>	25.000,00	0,00		
		<i>Zuführung</i>		57.837,00	82.837,00	
62.5	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Offene Bestellungen</i>	17.870,67	-17.870,67		
		<i>Zuführung</i>		0,00	0,00	
63	Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO	<i>Auflösung</i>	100.000,00	0		
		<i>Zuführung</i>		40.000,00	140.000,00	
<b>Gesamtsumme</b>			<b>13.652.572,13</b>	<b>420.309,01</b>	<b>14.072.881,14</b>	

\* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung (min. 0,5% / max. 2,0%).

**Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Inventarverzeichnis** (bewegliches Sachvermögen - bilanziert)

**2014**
**2013**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)			
1	bis 2000	Dankwerth-Meyer-Atlas		Kreisarchiv Stormarn	9.203,25		
2	bis 2000	Tapiserie "Krönung von Esther"		Schloss Reinbek	28.026,98		
3	bis 2000	Triptychon "Schlusssteine" v. M. Baudy	X	Spk. Holstein in B.O.	3.016,62		
4	bis 2000	Holzskulptur von A. Kattner	X	Spk. Holstein in B.O.	5.112,92		
5	bis 2000	"Rosa Reihe" von H. Rustmeier	X	Spk. Holstein in B.O.	1.805,37		
6	bis 2000	Töpferarbeiten von Schneider-Döring		Heimatmuseum Bad	5.042,36		
7	bis 2000	Kupferstich "Jersbeker Barockgarten"		Kreisarchiv Stormarn	3.998,30		
8	bis 2000	Skulpturen von M. O. Loerke	X		5.496,39		
		"Kriegerin"		Spk. Holstein in B.O.			
		"Verbohrte"		Kreis Stormarn Landrat			
		Torso Masculin		Kreis Stormarn Foyer Gebäude F			
9	bis 2000	Kunstwerke von R. Pötzscher	X		4.167,03		
		Nr. 4 und Nr. 5/1999 "Himmel auf Erden"		Spk. Holstein in B.O.			
		Photographien 18 x 13 cm		Spk. Holstein in B.O.			
		Nr. 6/1999 "Luna Tanz II"		Spk. Holstein in B.O.			
		Lunagraphie SW 103 x 180 cm		Spk. Holstein in B.O.			
		Nr. 7/1999 "Cassiopeia über der Trittauer Wassermühle", 80 x 120 cm		Spk. Holstein in B.O.			
10	bis 2000	D. v. Horn, "Der Wahlredner"		Kreisarchiv Stormarn	434,60		
11	bis 2000	K. Schober, "Schatz des Meeres"		Kreis Stormarn Landrat	230,08		
12	bis 2000	T. Südeck, Vase, blaue Glasur		Kreis Stormarn Landrat	97,15		
13	bis 2000	B. Liebert, "Holzaugenblicke"		Kreis Stormarn Sitzungsz. A101	163,61		
14	bis 2000	Kunstwerke v. M. Schröder	X		3.579,04		
		Inv.-Nr. 1-5/2000		Spk. Holstein in B.O.			
		Inv.-Nr. 8/2000 A-D		Spk. Holstein in B.O.			
15	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "B. Brecht"		Kreis Stormarn Vorzimmer Landrat	342,57		
16	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "4 Jahreszeiten"		Kreis Stormarn A213	204,52	70.920,79	70.920,79
17	2001	T.Regensburger "Maschine"	X	Kreis Stormarn Foyer Gebäude F	5.112,92		
18	2001	W.Meyer- Stalbohm: "Abel"		Spk. Holstein in B.O.	2.300,81		
19	2001	K. Ohlsen: Leinwandbild "Kadenz"		Spk. Holstein in B.O.	2.556,46	9.970,19	9.970,19
20	2002	H. Mohr: Tafelbild Öl/Bleistift "O.T.2000 XV"		Kreisarchiv Stormarn	700,00		
21	2002	H. C. Koglin: Kunstobjekt (incl. Glashaube/Podest "Systemimmanent"		Spk. Holstein in B.O.	3.680,00		
22	2002	Annette Streyll: Strickobjekt "Reichstag"	X	Kreis Stormarn Foyer Kreistag	5.000,00	9.380,00	9.380,00
23	2003	Ute Herwig: Bilder "No.211" u. "No. 241"		Kreis Stormarn	1.000,00		
24	2003	Ane Königsbaum: "Fragment AS u. Dom"; "Marie III"; "Raum + Quader"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
25	2003	Irmgard Gottschlich: "4 Zeichnungen"		Kreisarchiv Stormarn	1.400,00	7.400,00	7.400,00
26	2004	Sylvia Stuhr: Werkgruppe "Stuhl auf Podest mit Schuhen", ummantelt, patiniert		Kreisarchiv Stormarn	3.000,00		
27	2004	Martin Nill: Bild "Parlament"		Kreisarchiv Stormarn	1.100,00		
28	2004	Yvonne Wahl: "TaklaMakan", "chicks on the march", künstl. Arbeiten	X	Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	6.100,00	6.100,00
29	2005	Claudia Hinsch: "Collagen 36 u. 44", "Zeichnung No. 21"		Spk. Holstein in B.O.	1.044,00	1.044,00	1.044,00

**Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Inventarverzeichnis** (bewegliches Sachvermögen - bilanziert)

**2014**
**2013**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)			
30	2006	Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Zelle 2"		Spk. Holstein in B.O.	2.100,00		
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Sackgasse"		Kreis Stormarn			
31	2006	Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Umkehrschluss"		Kreis Stormarn	2.900,00		
		Jadranko Rebec: Gemälde "Basic Colour"		Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	9.000,00	9.000,00
32	2007	Claudia Spielmann: "Bloom" aus Ausstellung "Flow"		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
33	2007	Bianca Hobusch: Bild "Ring of Brodgar, Orkney, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00		
34	2007	Bianca Hobusch: Bild "Boat, Dumbarton, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00		
35	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kanapee, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00		
36	2007	Bianca Hobusch: Bild "Gute Stube, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00		
37	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kronleuchter, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00		
38	2007	Bianca Hobusch: Bild "Sonntagskleid, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00		
39	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laternenumzug, Großensee, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00		
40	2007	Bianca Hobusch: Bild "Mariengrab im Joschafat-Tal, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00		
41	2007	Bianca Hobusch: Bild "Moschee in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00		
42	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laden in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00		
43	2007	Bianca Hobusch: Bild "In der Grabeskirche, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00		
44	2007	Katrin Magens: Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Augenmantel" 1,2006		Spk. Holstein in B.O.	2.500,00		
45	2007	Katrin Magens: sechs Objekte, Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Wechselwarm" 2005 - 2007		Spk. Holstein in B.O.	1.500,00	9.940,00	9.940,00
46	2008	Christine Carstens: 3x background, C-print, laminiert auf Fimates, 43x60cm		Spk. Holstein in B.O.			
47	2008	Christine Carstens: 3x Planters Plan, Kleiderstoff bemalt, 70x120cm		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00		
		H-C. Koglin Wandobjekt, "V.I.P.räparate", 2000, 66x105,5cm		Spk. Holstein in B.O.	1.400,00		
48	2008	Malte Urbschat: 5 Kunstwerke - entstanden in Trittau: "Silver-Trittau-Target", "the Screan" (Lackzeichnung auf Karton), "der Sheriff-Fox", "der Goldnasen-Fox" und "der Matten-Fox"	X	Spk. Holstein in B.O. (Depot)	5.000,00		
		Stijn Lernout: 3 Kunstwerke in / auf Vitrinen: o.T. Materialcollage / Raumskizze (2x) , o.T. Objekt (Raumskizze)		Kreisarchiv Stormarn	650,00		
49	2008	Susanne Pramschiefer: Acrylbild auf Leinwand 120 cm x 120 cm, ohne Titel		Spk. Holstein in B.O.	850,00		
50	2008	Erdmute Prautzsch: "Gitter XL", 4 Teile, Acryl auf Nessel, 210 x 230 cm		Spk. Holstein in B.O.	3.500,00	14.400,00	14.400,00
						<b>138.154,98</b>	<b>138.154,98</b>



## Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

<b>Inventarverzeichnis</b> (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	<b>2014</b>	2013
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
1	2008	Holzmodell "Schlosskirche Ahrensburg"	BQS	Spk.-Lager	375,00		
2	2008	Holzmodell "Schloss Ahrensburg"	BQS	Försterei Grabau	1.000,00		
3	2008	Holzmodell "Schloss Reinbek"	BQS	Spk.-Lager	1.000,00		
4	2008	Holzmodell "Herrenhaus Blumendorf"	BQS	Spk.-Lager	750,00		
5	2008	Holzmodell "Hahnheider Turm"	BQS	Spk.-Lager	250,00		
6	2008	Holzmodell "Braaker Mühle"	BQS	Spk.-Lager	250,00		
7	2008	Holzmodell "Altes Rathaus Bad Oldesloe"	BQS	Spk.-Lager	375,00		
<b>VermögensR 321</b>						<b>4.000,00</b>	<b>4.000,00</b>
8	2009	2 Bilder von Juliane Ebner, Berlin - "Dicht dran", 2008, Mischtechnik auf Folie , 198x98 cm (Bildmotive: Portäts)		20/2008 und 21/2008 Marstall beim Schloss Ahrensburg	4.000,00		
9	2009	2 Bilder von Hinrich Gauerke, Großhansdorf 2008, je 87 x 70 cm, Holz, Glas, Wachs		08/2009 Spk. Holstein in B.O.	4.000,00		
10	2009	2 Bilder von Walter Kunau, Bad Oldesloe; "Hügelige Knicklandschaft" und "Im Knick"		04/2009 und 03/2009 Försterei Grabau	800,00		
11	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Customs, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 200x200		05/2009 Spk. Holstein in B.O.	2.500,00		
12	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Brikstone, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		06/2009 Spk. Holstein in B.O.	400,00		
13	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Police, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		07/2009 Spk. Holstein in B.O.	200,00		
<b>VermögensR 301</b>						<b>11.900,00</b>	<b>11.900,00</b>

## Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

<b>Inventarverzeichnis</b> (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	<b>2014</b>	2013
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
14	2010	Bild von Svenja Maaß, Hamburg "Nachgerade kommtschief" 2008, 150 x 100 cm, Öl auf Nessel		10/2010 Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
15	2010	Handbeschriebene Blätter zu Grönwohld - überwiegend zur Grönwohlder Drahtmühle - aus den Jahren 1760 bis 1860 sowie undatierter vierseitiger Druck (um 1820) "Verneuerte Ordnung für die Arbeiter sämtlicher Mühlen"		Büro Spallek in Grabau	300,00	
16	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Yamauba" - Bildkasten, 2010 (Käfer, Gürteltierschwanz, Schmetterlingspuppen, phosphorisierende Acrylfarbe, Lack, diverses auf Pappe) 27 x 39 x 15 cm		Reutlingen	2.400,00	
17	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Verdrängungsgeist (Aru)" - Bildkasten, 2009 (Aquarell, Tusche, Schmetterlingsflügel, phosphorisierende Acrylfarbe auf Papier und Karton) 22 x 30 x 6 cm		Reutlingen	2.400,00	
18	2010	Kunstwerk von Kristin Grothe, Neumünster Radierung auf Büttenpapier (Unikat), 2004, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.600,00	
19	2010	Richard Kuöhl, Holzskulptur "Laufender Hase" 16,6 x 3,1 x 9,4 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	500,00	
20	2010	Richard Kuöhl, Bronzeskulptur "Steinbock" 6,4 x 5 x 2,5 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	250,00	
21	2010	Ane Königsbaum , 3 Kunstobjekte aus der Serie "Mann mit Schirm"		Spk. Holstein in B.O.	1.070,00	
22	2010	Prof. Jadranko Rebec, 3 Stuhl Objekte		Spk. Holstein in B.O.	6.000,00	
23	2010	Prof. Jadranko Rebec, Objekt "Auto für alle Fälle"		Spk. Holstein in B.O.		
<b>VermögensR 302</b>					<b>16.520,00</b>	<b>16.520,00</b>

## Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

<b>Inventarverzeichnis</b> (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	<b>2014</b>	2013
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
24	2011	Jan Thomas - Companion Nr. 1 "Arschgesicht" [Skulptur 2008/09 + Pappelholz + H: 170 cm]		01/2011 Spk. Holstein in B.O.	10.000,00		
25	2011	Albert Markert Linoschnitt/Collage, 25x50cm, 2008		???	140,00		
26	2011	Albert Markert Linoschnitt/Zeichnung (Plop), 40x50cm, 2008		???	220,00		
27	2011	Erika Kokott Acrylbild "Der rote Handschuh"		Spk. Holstein in B.O.	300,00		
28	2011	Erika Kokott Acrylbild "Die blaue Blume"		???	1.000,00		
29	2011	Lucia Schoop "Vision Europa", 86x42cm, Hochdruck, Unikat 2011 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		06/2011	723,94		
30	2011	Lucia Schoop "Alien", 96x66cm, Hochdruck, Unikat 2008 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		07/2011	923,94		
31	2011	Peter F. Piening Großobjekt TURM, 2003 245x70x70cm (geäst, Latten, Sperrholz bemalt)		Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
32	2011	ausgetragen - falsche Zuordnung					
33	2011	Adnan Softic Film (-Master) "Festes Gewebe oder der Körper ist mein Tempel" mit Echtheits-Zertifikat		Dr. Spallek	2.250,00		
34	2011	Horst Wackerbarth "Klara I. Sigurdadottir" - Jökulsárlón, Island, 2003 (Rote Couch vor dem Eisberg) Vintageabzug, 80cm x 100cm, A/P; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	7.490,00		
35	2011	Horst Wackerbarth "Jörg Immendorf" (Rote Couch mit dem Künstler Jörg Immendorf) Vintageabzug, 69cm x 950cm, 3/3; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	6.955,00		

## Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

<b>Inventarverzeichnis</b> (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	<b>2014</b>	<b>2013</b>
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
36	2011	Waltraudt M. Stalbohm Plastik, Papiermaché, Saiten, Blei, Plexi (2006) "Kopf mit Saiten"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00		
37	2011	Waltraudt M. Stalbohm Plastik, Papiermaché, Blei (2006/08) "Kopf zwischen zwei Blöcken"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00		
38	2011	Ricky Winter - 2007 Bild "Rote Insel" Mischtechnik auf Leinwand, 140cm x 100 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.920,00		
39	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Nach oben" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 80cm		Spk. Holstein in B.O.	1.280,00		
40	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Eine besondere Stunde" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 140cm		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00		
<b>VermögensR 303</b>						46.202,88	46.202,88



## Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

<b>Inventarverzeichnis</b> (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	<b>2014</b>	2013
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
41	2012	Irina Ruppert Fotografie "Stacheldraht / Russische Olivendose" aus der Serie "Blumenstück" - Einzelstück - 40x50cm - Nussbaumrahmen gehobelt und gebeizt - Herstellungsjahr der Fotografie: 2010		01/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
42	2012	Ulrike Andresen Hinterglasmalerei "es war es wird nie wieder sein erinnere dich" 29x114,5 cm - Herstellungsjahr unbekannt		02/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.500,00		
43	2012	Katharina Duwe Bild City-Life - 2011 - 140x200cm - Öl auf Leinwand		03/2012 Spk. Holstein in B.O.	6.000,00		
44	2012	Tilman Haffke - Objekt "der elbe", Materialcollage 20x20, 2012		04/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
45	2012	Tilman Haffke - Objekt "henkelmann", Materialcollage 30x15, 2012, mit Sockel		05/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00		
46	2012	Tilman Haffke - Bild "Hans-Joachim", Acryl auf Holz, 40x60cm		06/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
47	2012	Tilman Haffke - Bild "In Venedig leuchten ...", Acryl auf Pappe, 2012		07/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00		
48	2012	Tilman Haffke - Bild "Vater und Sohn / Spökes muß sein", Materialbild, 40x50 cm		08/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
49	2012	CHRISTIAN EGELHAAF			500,00		
<b>VermögensR 304</b>					<b>13.500,00</b>		<b>13.500,00</b>

## Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

<b>Inventarverzeichnis</b> (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	<b>2014</b>	2013
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
50	2013	Axel Richter Bronzeplastik „Aufrecht“   Höhe: 150 cm		Hagenstraße 19, Bad Oldesloe	24.610,00		
51	2013	Adnan Softic Film (-Master) "Schnee von gestern" mit Echtheits-Zertifikat		Schließfach	2.250,00		
52	2013	Peter F. Piening Großobjekt PARAVENT 2006   Latten, bemaltes Sperrholz, Raumteiler aus 4 Doppelwänden mit 82 Schrift- und 110 Bildfeldern   223 x 135 x 141 cm		Spk. Holstein in B.O.	15.000,00		
53	2013	Naho Kawabe Sugarhouse - 2004 (Video, 4:3, PAL / Dauer Loop 4'00"; Auflage 5/5)			1.850,00		
54	2013	Naho Kawabe Deutsche Spirits - 2013 (SW Print, Barytpapier, Maße 60 x 41 cm (gerahmt); Auflage 1/5)		Kreisarchiv	700,00		
55	2013	Naho Kawabe In the Wall - 2012 (Objekt, Holzkohle, Glas, Holz, Maße 30x40x7)		Kreisarchiv	950,00		
56	2013	Naho Kawabe Trittauer Schwanensee - 2013 (Objekt, Holzkohle, Glas, C-Print; Maße 60 x 40 cm; gerahmt)		Kreisarchiv	1.000,00		
57	2013	Naho Kawabe House - 2013 (C-Print, Maße 50 x 40 cm; Auflage 1/5)		Kreisarchiv	500,00		
<b>VermögensR 305</b>					46.860,00	46.860,00	

## Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

<b>Inventarverzeichnis</b> (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	<b>2014</b>	<b>2013</b>
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
	2014	Casandra Popescu Himmel & Hölle, Papierarbeit, 35x35x35 cm inclusive Objekthaube und Präsentationssäule			3.066,94		
	2014	Casandra Popescu Kreisel, Blei und Buntstift auf Papier, Hinterglasmalerei, 44 x 82 cm			1.470,58		
	2014	Casandra Popescu Nr.1, Fotografie, (Auflage 5), 60x80cm			588,24		
	2014	Casandra Popescu Nr.2, Fotografie, (Auflage 5), 60x80cm			588,24		
	2014	Oskar Manigk "Selbstbetrachtung", 2012 / Acryl auf Leinwand - 155 x 210 cm			4.000,00		
				<b>VermögensR 306</b>		<b>9.714,00</b>	0,00
						<b>148.696,88</b>	<b>138.982,88</b>

## Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

<b>Inventarverzeichnis</b> (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)	2014	2013
---	------	------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2009	Bett mit Matratze - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	514,00	513,00	1,00	1,00
2	2009	Schrank - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	259,00	258,00	1,00	1,00
3	2009	Notebook	IT-Haus	ausgesondert	1.015,07	1.015,07	0,00	0,00
4	2009	Notebook	IT-Haus	ausgesondert	1.015,07	1.015,07	0,00	0,00
5	2009	Notebook	IT-Haus	ausgesondert	1.015,07	1.015,07	0,00	0,00
6	2009	Regale Archivraum 1. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	498,00	497,00	1,00	1,00
7	2009	Acer P5260E Projektor HDMI	Amazon	Naturerlebnis Grabau	560,95	559,95	1,00	1,00
8	2009	Regale Archivraum 2. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	238,00	237,00	1,00	1,00
9	2009	Sitzecke Büro 1. OG (Couch, 2 Sessel, Tisch)	IKEA	Naturerlebnis Grabau	1.267,00	1.266,00	1,00	1,00
10	2009	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	12.633,00	7.579,80	5.053,20	6.316,50
11	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt	ausgesondert	199,00	199,00	0,00	0,00
12	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt	Naturerlebnis Grabau	199,00	198,00	1,00	0,00
13	2009	Digitalkamera Nikon D 40	Media Markt	ausgesondert	299,00	299,00	0,00	0,00
14	2009	Schreibtischstuhl "Crossover"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	257,05	256,05	1,00	1,00
15	2009	Schreibtischstuhl "Bergamo 1"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	197,00	1,00	1,00
16	2009	Schreibtischstuhl "2275"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	197,00	1,00	1,00
17	2009	Mikrowelle PANASONIC NN-A 524	Media Markt	Naturerlebnis Grabau	299,00	298,00	1,00	0,00
18	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	IT-Haus	Naturerlebnis Grabau	1.005,55	1.004,55	1,00	1,00
19	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	www.tetewe.de	Naturerlebnis Grabau	5.899,43	5.898,43	1,00	1,00
20	2009	PC-Notebook Medion Akoya MD 97620	ALDI	ausgesondert	699,00	699,00	0,00	0,00
21	2009	Waschmaschine Siemens WM 14E442 - Trittau	Elektro Laack	Atelierhaus	737,80	736,80	1,00	1,00
							<b>5.067,20</b>	<b>6.328,50</b>
							<b>-1.261,30</b>	<b>Abgang</b>
22	2010	Bett mit Matratze - Zimmer Alte Försterei	Dän. Bettenlager	ausgesondert	1.135,95	1.135,95	0,00	227,19
23	2010	Bett, Kleiderschrank, Tisch - Zimmer Alte Försterei	Dän. Bettenlager	ausgesondert	720,00	720,00	0,00	144,00
24	2010	TV-Monitor LE-46 B 530	Megaland OD	ausgesondert	829,00	829,00	0,00	1,00
25	2010	PC HP G62-130EG I3/4/500 mit MS OFFICE	Megaland OD	ausgesondert	654,00	654,00	0,00	1,00
26	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	2.540,00	1.270,00	1.270,00	1.524,00
27	2010	TV-Monitor TX-P 42 U 20 E	Megaland OD	ausgesondert	599,00	599,00	0,00	1,00
28	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	641,00	320,50	320,50	384,60
29	2010	ALL-IN-ONE-PC	ALDI	ausgesondert	499,00	499,00	0,00	0,00
							<b>1.590,50</b>	<b>2.282,79</b>
							<b>-692,29</b>	<b>Abgang</b>

## Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

<b>Inventarverzeichnis</b> (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)	<b>2014</b>	<b>2013</b>
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
30	2011	Stellwände - Ausstellungssystem	es plant	Bad Oldesloe (Spk)	37.705,15	11.311,55	26.393,61	30.164,12
31	2011	Camera Canon Legria HF-R 16 Silber mit SDHC-Card	Megaland OD	Naturerlebnis Grabau	309,99	232,49	77,50	155,00
32	2011	"Ausstellungsbeamer" Sanyo PLC-WM5500L (SN 60Z02561C) und Sanyo LNS-S20, XM Serie - PLC-LNS-S20 XM	vision tools distributions gmbh	Stiftungsbüro Grabau	2.528,62	1.896,47	632,16	1.264,31
33	2011	Palettenregal für Modellbauten	Kaiser+Kraft GmbH	Lager der Sparkasse	698,55	209,57	488,99	558,84
34	2011	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	1.956,00	586,80	1.369,20	1.564,80
35	2011	Ausstellungsvitrine (für historische Dokumente)	Glas+Spiegel-Schulz GmbH+Co. KG	Sparkasse Holstein, Hagenstraße	2.667,98	800,39	1.867,59	2.134,38
36	2011	Digitalkamera Nikon D 5100	EURONICS XXL	Stiftungsbüro Grabau	599,00	449,25	149,75	299,50
							<b>30.978,78</b>	<b>36.140,95</b>
							<b>-5.162,17</b>	<b>Abgang</b>
37	2012	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	748,00	149,60	598,40	673,20
38	2012	DVD-Recorder Panasonic DMR-EX 93C schwarz	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	459,00	229,50	229,50	344,25
39	2012	PC-Drucker "EPS WORKFACE PRO WP-4535 DWF"	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	249,00	49,80	199,20	224,10
40	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Naturerlebnis Grabau	302,00	120,80	181,20	241,60
41	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	120,80	181,20	241,60
42	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	120,80	181,20	241,60
43	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	120,80	181,20	241,60
44	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	120,80	181,20	241,60
45	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	120,80	181,20	241,60
							<b>2.114,30</b>	<b>2.691,15</b>
							<b>-576,85</b>	<b>Abgang</b>



## Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

### Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln) 2014 2013

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
46	2013	LED-TV SIL. MD30628	ALDI	Stiftungsbüro Grabau	299,00	74,75	224,25	299,00
47	2013	Ausstellungsbeamer - ACER H 6500	MediaMarkt	Stiftungsbüro Grabau	699,00	174,75	524,25	699,00
48	2013	Böckmann Kofferanhänger KT 25613/135 Weiß WBOAB1AAAO0313515 - OD-SH 2409	Anhänger Hagedorn GmbH	Naturerlebnis Grabau	2.462,65	246,27	2.216,39	2.462,65
49	2013	Böckmann Kofferanhänger KT 25613/135 Weiß WBORB1AAAO0313514- OD-SH 2410	Anhänger Hagedorn GmbH	Naturerlebnis Grabau	2.462,65	246,27	2.216,39	2.462,65
50	2013	Festplatte NAS-System 3 TB, MD 86729	ALDI	Stiftungsbüro Grabau	179,00	44,75	134,25	179,00
51	2013	Abdeckhaube für Kunstwerk aus Acrylglas XT, klar, 660/652x 420mm; Deckplattenstärke 6 mm	L. Buck & Sohn GmbH & Co KG, Hamburg	Kunstgalerie in der Sparkasse, Bad Oldesloe	903,80	90,38	813,42	903,80
52	2013	Mikrofonanlage IMG TXA-802 CD-MP3 - Stand-Alone Grundmodul Aktivbox UHF 2x Empfänger, 1x Sender - und IMG TXA-800 - Aktivbox UHF 1x plus Zubehör (Mikrofone, Lautsprecher, Stativ, Kabel, etc.)	AKUSTIK SERVICE Neustadt GbR, Neustadt i.H.	GIMA - Galerie im Marstall Ahrensburg	2.545,50	509,10	2.036,40	2.545,50
53	2013	SV Programmiergerät SMART.CD.G2 für Schließenanlagen	Wilhelm A.F. MEYER GmbH	Stiftungsbüro Grabau	7.601,26	760,13	6.841,13	7.601,26
54	2013	Stahl-Flügeltürenschränk / 2türig 7 3 zus. Fachböden	Vögele GmbH	Marstall	537,88	53,79	484,09	537,88
55	2013	NTB Acer Aspire One 756	notebooksbilliger.d e AG	Stiftungsbüro Grabau	251,26	62,82	188,45	251,26
56	2013	PC MSI Wind Box DC110-WC8472G32X8N Ibtel	notebooksbilliger.d e AG	Stiftungsbüro Grabau	195,88	48,97	146,91	195,88
57	2013	5 Ulmer Hocker aus Fichten- und Buchenholz	Ambiente Direct GmbH	Marstall	863,30	86,33	776,97	863,30
58	2013	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	1.586,00	158,60	1.427,40	1.586,00
59	2013	Büromöbel	Möbel Kraft	Marstall	958,00	95,80	862,20	958,00
60	2013	Bettgestell HEMNES - Försterei	IKEA	ausgesondert	249,00	249,00	0,00	249,00
61	2013	Elektronische Schlösser (4 Stück) für Außentüren Grabau	WILHELM A.F. MEYER GMBH	Naturerlebnis Grabau	1.729,44	172,94	1.556,50	1.729,44
62	2013	Mikrowelle PANASONIC NN-CT 569 MGPG	MegaLand Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	299,00	59,80	239,20	299,00
							<b>20.688,19</b>	<b>23.822,62</b>
							<b>-3.134,43</b>	<b>Abgang</b>

## Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

<b>Inventarverzeichnis</b> (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)	<b>2014</b>	<b>2013</b>
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)		
63	2014	HP Officejet PRO 8600 Plus e-All-in-One Tintenstrahl Multifunktionsdrucker	Amazon.de	Stiftungsbüro Grabau	201,01		201,01	0,00	
64	2014	Tischwagen Ameise® 1175x600x1000mm, Tragkraft 250 kg	Jungheinrich PROFISHOP	Marstall	208,29		208,29	0,00	
65	2014	CorelDRAW Graphics Suite X7	Amazon.de	Stiftungsbüro Grabau	524,99		524,99	0,00	
66	2014	Reihengarderoberständer, ALU 10 HUT-/36 MANTELHAKEN, SCHIRMHALTER, HxBxT 1700x1170x400 MM	Kaiser & Kraft	Naturerlebnis Grabau	446,65		446,65	0,00	
67	2014	Schiebetürenschränk, Maße 195 x 200 x 58 cm (HxBxT)	Jungheinrich PROFISHOP	Naturerlebnis Grabau	1.253,67		1.253,67	0,00	
68	2014	Streugutbehälter, 350 Liter Inhalt ohne Entnahmeöffnung	Jungheinrich PROFISHOP	Naturerlebnis Grabau	430,96		430,96	0,00	
69	2014	HP Zbook 17 Mobile Workstation	Sparkassen-Einkaufsgesellschaft mbH	Stiftungsbüro Grabau	1.442,51		1.442,51	0,00	
<b>VermögensR 391</b>							<b>4.508,08</b>	<b>4.508,08</b>	<b>Zugang</b>
								<b>-10.827,04</b>	<b>Abgang</b>
<b>Änderung im Vermögen (Zugang in 2014 ./ Saldo aus Wertkorrekturen in 2014)</b>								<b>64.947,05</b>	<b>71.266,01</b>
								<b>-6.318,96</b>	

## Anlage 2d zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

### Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln - Radwanderwege)

# 2014

# 2013

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2011	Lärchensitzgruppe 2m - überdacht - Gründach	Dieter Krause	Grabau - Findlingsgarten	1.400,00	420,00	980,00	1.120,00
2	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Grönwohld - Nähe Drahtmühle	920,00	276,00	644,00	736,00
3	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee	920,00	276,00	644,00	736,00
4	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee - im Hainholz	920,00	276,00	644,00	736,00
5	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Rümpel Richtung Rolfshagen - Nähe Ziegelei	920,00	276,00	644,00	736,00
6	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lasbek - Barkhorst	920,00	276,00	644,00	736,00
7	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Heilshoop - Am Moorweg	920,00	276,00	644,00	736,00
8	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heilshoop	920,00	276,00	644,00	736,00
9	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Neritz	920,00	276,00	644,00	736,00
10	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Schuhwiese	920,00	276,00	644,00	736,00
11	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Steinkampsholz	920,00	276,00	644,00	736,00
12	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargteheide	920,00	276,00	644,00	736,00
13	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargteheide	920,00	276,00	644,00	736,00
14	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	920,00	276,00	644,00	736,00
15	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heidekamp	330,00	99,00	231,00	264,00
16	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	99,00	231,00	264,00
17	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	99,00	231,00	264,00
18	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	99,00	231,00	264,00
					14.680,00	4.404,00	10.276,00	11.744,00
							-1.468,00	Abgang

## Anlage 2d zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

### Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln - Radwanderwege)

# 2014

# 2013

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
19	2012	Tafelgestelle, Sitzgruppen etc.	Dieter Krause		17.500,00	3.500,00	14.000,00	15.750,00
20	2012	Tafeln	HANS ENGSTNER		3.924,62	784,92	3.139,70	3.532,16
		<b>Mitfinanzierung aus EU-Fördermitteln</b>	<b>7.563,02</b>					
		Finanzierung aus Einnahmen Verkauf Radwanderbroschüre						
					21.424,62	4.284,92	17.139,70	<b>19.282,16</b>
							-2.142,46	Abgang
				<b>VermögensR 392</b>			0,00	Zugang
							<b>-3.610,46</b>	Abgang
							<b>27.415,70</b>	<b>31.026,16</b>

**Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2014**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	2014	Mittelzuordnung	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00											
	O	04 - 902 / 2014					0	0	0	0	<b>OPERATIV</b> - Stiftung 04 - Kunstaussstellungen		60.622,74		60.622,74		
1	O		10.447,24				1	0	0	0	OSKAR MANIGK - Galerie im Marstall -	31.08. - 28.09.2014	10.447,24				
2	O		24.113,31				1	0	0	0	BEWEGTE BILDER - Galerie im Marstall -	26.10. - 07.12.2014	24.113,31				
3	O		1.426,52				1	0	0	0	MICHALKO - Galerie im Marstall -	11.01. - 08.02.2015	1.426,52				
4	O		7.658,11				1	0	0	0	STPENDIAT - POPESCU - Wassermühle und Atelierhaus Trittau -	26.04. - 25.05.2014	7.658,11				
5	O		3.508,59				1	0	0	0	Helga Hillebrecht - Wassermühle Trittau -	18.01. bis 16.02.2014	3.508,59				
6	O		5.375,69				1	0	0	0	Junge dänische Kunst - Wassermühle Trittau -	01.03. - 30.03.2014	5.375,69				
7	O		4.343,16				1	0	0	0	Tillmann Terbuyken - Wassermühle Trittau -	15.06. bis 13.07.2014	4.343,16				
8	O		3.750,12				1	0	0	0	Peter Boué - Wassermühle Trittau -	30.08. bis 28.09.2014	3.750,12				
	O	04 - 903 / 2014					0	0	0	0	<b>OPERATIV</b> - Stiftung 04 - STORMARN KULTURELL STÄRKEN		27.343,20		27.343,20		
9	O		16.430,37				1	0	0	0	artPod "Imaginäre Reisen - von hier ab ins Abenteuer" - Galerie im Marstall Ahrensburg -	12.01. - 09.02.2014	16.430,37				
10	O		10.677,21				1	0	0	0	KunstOrte Stormarn (KOS) - Offene Ateliers	20./21.09.2014	10.677,21				
11	O		235,62				1	0	0	0	Stormarner Geschichtstage		235,62				
12	F	04 - 013 / 2007				3.000,00	0	0	0	1	Amt Siek	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Höltigbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung		3.000,00	3.000,00	Allgemein	
13	F	4 - 014 / 2007		5.000,00			0	1	0	0	Amt Siek	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf - Förderpartnerschaft -		5.000,00	5.000,00	Allgemein	



**Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2014**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	2014	Mittelzuordnung	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00											
14	F	4 - 029 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Verschönerungsverein Bargteheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargteheide	Förderung des Heimatmuseums in Bargteheide - Förderpartnerschaft -		2.000,00	2.000,00	Allgemein	
15	F	4 - 030 / 2008				1.000,00	0	0	0	1	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad) - Förderpartnerschaft -		1.000,00	1.000,00	Allgemein	
16	F	4 - 034 / 2008		500,00			0	1	0	0	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder - Förderpartnerschaft -		500,00	500,00	Allgemein	
17	F	4 - 036 / 2008	1.500,00				1	0	0	0	Röperkate Grönwohld e.V.	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		1.500,00	1.500,00	Allgemein	
18	F	4 - 038 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	2.000,00	Allgemein	
19	F	4 - 024 / 2011		2.000,00			0	1	0	0	Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5 22843 Bad Oldesloe	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	2.000,00	Allgemein	
20	F	04 - 009 / 2013	4.000,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg	Förderpartnerschaft		4.000,00	4.000,00		4.000,00 p.a. 2014, 2015
21	F	4 - 018 / 2012				2.000,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation (3 Horstinstandsetzungen im Jahr) sowie Beschilderung in den Jahren 2012 bis 2014		2.000,00	2.000,00		
22	F	04 - 002 / 2013				350,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung e.V. c/o Klaus Graeber Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Unterstützung der Biotoppflege in den Feuchtwiesen in Schlamersdorf und Vinzler in den Jahren 2013 und 2014		350,00	350,00		
23	F	04 - 020 / 2013		2.300,00			0	1	0	0	Stadt Glinde	Förderung einer Ausstellung zur jüngeren Ortsgeschichte		2.300,00	2.300,00		Gesamtsumme 4.600 EUR
24	F	04 - 022 / 2013	1.500,00				1	0	0	0	Förderverein KunstHaus am Schüberg e.V. Wulfsdorfer Weg 33, 22949 Ammersbek	Förderung der Künstlermesse "stormart14" am 26. und 27.04.2014 in Ammersbek		1.500,00	1.500,00		
25	F	04 - 026 / 2013	2.000,00				1	0	0	0	Kunstkreis Bargteheide e.V.	Förderung eines Kataloges zum Doppeljubiläum Kunstkreis Bargteheide / Stellwerk Bargteheide im Jahr 2014		2.000,00	2.000,00		
26	F	04 - 028 / 2013	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o Herrn Helmuth Peets, Parking 20, 22941 Jersbek	Förderung der 14. Plattdeutschen Tage für Stormarn (16.09. bis 10.10.2014)		500,00	500,00		

**Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2014**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	2014	Mittelzuordnung	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00											
27	F	04 - 029 / 2013	500,00				1	0	0	0	HeimatBund Stormarn e.V. c/o Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung des "Jahrbuchs Stormarn - 2014"		500,00	500,00		
28	F	04 - 001 / 2014				500,00	0	0	0	1	VEREIN JORDSAND zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V. Haus der Natur, Bornkampsweg 35, 22926 Ahrensburg	Förderung der öffentlichen Vortragsreihe im Haus der Natur (2014/2015)		500,00	500,00		
29	F	04 - 002 / 2014	5.000,00				1	0	0	0	Stadt Reinbek	Förderung des Stormarner Figurentheater Festivals 2014 im Rahmen von Stormarn kulturell stärken	5.000,00		5.000,00		OD kulturell stärken
30	F	04 - 003 / 2014	1.000,00				1	0	0	0	Stadt Reinfeld	Förderung der 7. Kulturnacht in Reinfeld (am 14.06.2014 - geändert auf 05.07.2014)		1.000,00	1.000,00		
31	F	04 - 004 / 2014	500,00				1	0	0	0	Stadt Reinfeld	Förderung der 2. LesArt Reinfeld (vom 12. bis 21.09.2014)		500,00	500,00		
32	F	04 - 005 / 2014		500,00			0	1	0	0	Stadt Reinfeld	Förderung der Beschilderung des Wanderrundweges Herrenteich		500,00	500,00		
33	F	04 - 006 / 2014	400,00				1	0	0	0	Kunstverein Glinde, Abwicklung über "Sönke-Nissen-Park Stiftung" (Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde)	Förderung der 22. FORM-ART vom 04.04. bis 06.04.2014		400,00	400,00		
34	F	04 - 007 / 2014				3.000,00	0	0	0	1	Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V. c/o Herrn Jens Harksen Haidkoppel 13, 22949 Ammersbek	Förderung der Veranstaltung „Norddeutsche Apfeltage 2014“ in Ammersbek (26. bis 28.09.2014)		3.000,00	3.000,00		
35	F	04 - 008 / 2014	600,00				1	0	0	0	à la carte Kammermusik e.V., Rolf Herbrechtsmeyer, Müssenredder 2i, 22399 Hamburg	Förderung der Kammermusik-Konzertreihe 2014/2015 in Bargtheide		600,00	600,00		
36	O	04 - 010 / 2014		2.000,00			0	1	0	0	OPERATIV	Landräte NS-Zeit	2.000,00		2.000,00		Budget 10.000 EUR
37	F	04 - 011 / 2014	500,00				1	0	0	0	Kunstkreis Bargtheide e.V.	Förderung der Veranstaltung "Augenlieder" (Livezeichnen- Performance mit Musik) am 21.09.2014 im Rahmen der KunstOrte Stormarn 2014		500,00	500,00		
38	F	04 - 012 / 2014	500,00				1	0	0	0	Orgelbauverein Trittau e.V.	Förderung einer Konzertveranstaltung am 03.10.2014 im Rahmen der ersten Trittauer Orgelnacht		500,00	500,00		
39	O	04 - 013 / 2014	5.000,00				1	0	0	0	<b>OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb</b>	Ankauf von Kunstwerken der Stipendiatin Casandra Popescu	5.000,00		2.500,00		

**Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2014**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	2014	Mittelzuordnung	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00											
40	F	04 - 014 / 2014	5.000,00				1	0	0	0		Katalog Oskar Manigk	5.000,00		5.000,00		
41	F	04 - 015 / 2014	1.500,00				1	0	0	0	Bürgerhaus Barsbüttel e.V. Soltausredder 20, 22885 Barsbüttel	Förderung einer geeigneten Beleuchtung für Bilderausstellungen im Kulturzentrum Bürgerhaus Barsbüttel		1.500,00	1.500,00		
42	F	04 - 016 / 2014	500,00				1	0	0	0	Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde Trittau Kirchenstraße 17, 22946 Trittau	Förderung eines Konzertabends am 12.09.2014 der Singschule JONA (C. Ph. E. Bach, Kantate „Morgengesang am Schöpfungsfeste“ – J. Haydn, Kleine Orgelmesse)		500,00	500,00		
43	O	04 - 017 / 2014	4.000,00				1	0	0	0	<b>OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb</b>	Ankauf eines Kunstwerkes von Oskar Manigk	4.000,00		4.000,00		
44	F	04 - 018 / 2014	2.000,00				1	0	0	0	Stiftung Schloss Ahrensburg c/o Frau Dr. Tatjana Ceynowa Lübecker Str.1 - 22926 Ahrensburg	Schaffung eines Besucher- und Medienraumes im Schloss / Pos. 4 „Neue Inszenierungen“		2.000,00	2.000,00		
45	F	04 - 020 / 2014	750,00				1	0	0	0	Sönke-Nissen-Park Stiftung Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde	Förderung der Reparatur eines Konzertflügels		750,00	750,00		
46	F	04 - 021 / 2014	1.500,00				1	0	0	0	Sönke-Nissen-Park Stiftung Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde	Förderung der Instandsetzung des Parkettbodens im Veranstaltungsbereich		1.500,00	1.500,00		
47	O	04 - 022 / 2014		1.000,00			0	1	0	0	<b>OPERATIV - Stiftung 04 -</b>	Stormarn LexikonOnline	1.000,00		1.000,00		
48	F	04 - 023 / 2014		1.250,00			0	1	0	0	Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur, Kreisarchiv	Erschließung von historischen Fotos zum Kindervogelschießen in Bad Oldesloe		1.250,00	1.250,00		
49	F	04 - 024 / 2014	500,00				1	0	0	0	Stiftung Schloss Ahrensburg c/o Frau Dr. Tatjana Ceynowa Lübecker Str.1 - 22926 Ahrensburg	Förderung der Veranstaltung "Schloss im Kerzenschein" am 13. und 14.12.2014		500,00	500,00		
			<b>127.215,94</b>	<b>18.550,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.850,00</b>	<b>33</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>6</b>			<b>109.965,94</b>	<b>45.650,00</b>	<b>155.615,94</b>		
			<b>155.615,94</b>							<b>49</b>				<b>155.615,94</b>			

**Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2014**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	2014	Mittelzuordnung	Bemerkung
			0,00	0,00	0,00	0,00											

Förderung ...		Anzahl	Betrag	Betrag	Betrag	Anteil
<b>K</b>	der Kunst und Kultur	33	87.965,94	16.900,00	127.215,94	81,75%
<b>H</b>	der Heimatkunde und -pflege	10	0,00	14.300,00	18.550,00	11,92%
<b>D</b>	des Denkmalschutzes	0	0,00	0,00	0,00	0,00%
<b>N</b>	des Natur-/Umweltschutzes	6	0,00	6.850,00	9.850,00	6,33%
<b>Insgesamt</b>		<b>49</b>	<b>109.965,94</b>	<b>45.650,00</b>	<b>155.615,94</b>	<b>100,00%</b>
F	Fördermittelauskehrung an Dritte	34			55.650,00	35,76%
O	Operative Zweckverwirklichung	15			99.965,94	64,24%
<b>Insgesamt</b>		<b>49</b>			<b>155.615,94</b>	<b>100,00%</b>

**Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2015**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	2015 Plan	Mittelzuordnung	Bemerkung
			Plan	Plan	Plan	Plan											
1	F	04 - 013 / 2007				3.000,00	0	0	0	1	Amt Siek	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Höltigbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung			3.000,00	Allgemein	
2	F	4 - 014 / 2007		5.000,00			0	1	0	0	Amt Siek	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf - Förderpartnerschaft -			5.000,00	Allgemein	
3	F	4 - 029 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Verschönerungsverein Bargtheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargtheide	Förderung des Heimatmuseums in Bargtheide - Förderpartnerschaft -			2.000,00	Allgemein	
4	F	4 - 030 / 2008				1.000,00	0	0	0	1	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad) - Förderpartnerschaft -			1.000,00	Allgemein	
5	F	4 - 034 / 2008		500,00			0	1	0	0	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder - Förderpartnerschaft -			500,00	Allgemein	
6	F	4 - 036 / 2008	1.500,00				1	0	0	0	Röperkate Grönwohld e.V.	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -			1.500,00	Allgemein	
7	F	4 - 038 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -			2.000,00	Allgemein	
8	F	4 - 024 / 2011		2.000,00			0	1	0	0	Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5 22843 Bad Oldesloe	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -			2.000,00	Allgemein	
9	F	04 - 009 / 2013	4.000,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg	Förderpartnerschaft			4.000,00		bis 2015
10	F	04 - 019 / 2014	1.000,00				1	0	0	0	Schloss Reinbek c/o Frau Elke Guldenstein Schloßstraße 5, 21465 Reinbek	Förderung eines Ausstellungskataloges für das Künstlerprojekt "Mermaids" (Ausstellung vom 27.03. bis 03.05.2015)			1.000,00		Plan 2015: 1.000,00
11	F	04 - 023 / 2014		1.250,00			0	1	0	0	Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur, Kreisarchiv	Erschließung der Fotos vom Kindervogelschießen in Bad Oldesloe			1.250,00		Plan 1.250,00
12	F	04 - 025 / 2014	1.000,00				1	0	0	0	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Reinfeld Matthias-Claudius-Str. 8, 23858 Reinfeld	Förderung der kulturellen Aktivitäten anlässlich des Vorhabens "Matthias- Claudius-Jahr 2015"			1.000,00		Plan 2015: 1.000,00



**Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2015**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	2015 Plan	Mittelzuordnung	Bemerkung
			Plan	Plan	Plan	Plan											
13	F	04 - 027 / 2014	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parking 20, 22941 Jersbek	Förderung der 15. Plattdeutschen Tage für Stormarn (02.10. bis 16.10.2015)			500,00		Plan 2015: 500,00
14	F	04 - 028 / 2014	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parking 20, 22941 Jersbek	Förderung des "Jahrbuchs Stormarn - 2015"			500,00		Plan 2015: 500,00
15	F	04 - 032 / 2014	500,00				1	0	0	0	Stadt Reinfeld Paul-von-Schoenaich-Straße 14 23858 Reinfeld (Holstein)	Förderung der 3. LesArt Reinfeld (vom 18. bis 27.09.2014)			500,00		Plan 2015: 500,00
16	F	04 - 033 / 2014		750,00			0	1	0	0	Stadt Reinfeld Paul-von-Schoenaich-Straße 14 23858 Reinfeld (Holstein)	Förderung der Digitalisierung des Filmarchives der Stadt Reinfeld			750,00		Plan 2015: 750,00
			9.000,00	13.500,00	0,00	4.000,00	7	7	0	2			0,00	0,00	26.500,00		
			26.500,00				16						0,00				

Förderung ...		Anzahl	Betrag	Betrag	Betrag	Anteil
<b>K</b>	der Kunst und Kultur	7	0,00	5.500,00	9.000,00	33,96%
<b>H</b>	der Heimatkunde und -pflege	7	0,00	11.500,00	13.500,00	50,94%
<b>D</b>	des Denkmalschutzes	0	0,00	0,00	0,00	0,00%
<b>N</b>	des Natur-/Umweltschutzes	2	0,00	4.000,00	4.000,00	15,09%
<b>Insgesamt</b>		<b>16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>26.500,00</b>	<b>100,00%</b>
F Fördermittelauskehrung an Dritte		16			26.500,00	100,00%
O Operative Zweckverwirklichung		0			0,00	0,00%
<b>Insgesamt</b>		<b>16</b>			<b>26.500,00</b>	<b>100,00%</b>

## Anlage 5

---

# **Bericht „Stormarn kulturell stärken“**

---

## Bericht zu „Stormarn kulturell stärken“ im Jahr 2014 sowie Ausblick auf kommende Vorhaben

### Allgemeines

Das Jahr 2014 war geprägt durch personelle Änderungen und Neuerungen einhergehend mit eingeschränkten Ressourcen insbesondere durch die Elternzeit der Kreiskulturreferentin. Dennoch konnten – durch Mehrarbeit, persönlichen Einsatz, Einbezug von Dritten und Umverteilung der Aufgaben - weitestgehend alle Vorhaben sowohl der Kreiskulturabteilung als auch der Arbeitsgemeinschaft „Stormarn kulturell stärken“ realisiert und umgesetzt werden.

Zum Jahresbeginn 2014 wurde zunächst für einen temporären Zeitraum von zwei Jahren die Stelle der `Kuratorin und wissenschaftlichen Mitarbeiterin` für den zeitgenössischen Ausstellungsbetrieb zur Unterstützung der Galerie im Marstall Ahrensburg (GiMA) und der Galerie in der Wassermühle Trittau incl. Atelierhaus und Stipendiumsbetreuung geschaffen. Die Einarbeitung der neuen Kollegin übernahm die Volontärin der Arbeitsgemeinschaft, deren zweijähriger Vertrag zum 30.4.2014 auslief. Ein temporärer, projektbezogener Anschlussvertrag folgte zur Vorbereitung des Projektes `Kunst Orte Stormarn`.

Im Folgenden werden die Projekte in Reihenfolge ihrer zeitlichen Durchführung vorgestellt.

### 12.1.- 16.2.2014 - Ausstellung in der Galerie im Marstall Ahrensburg - `Imaginäre Reisen – von hier ab ins Abenteuer` Ein Projekt von `Stormarn kulturell stärken`



### Konzept/Zielsetzung

Die Ausstellung präsentierte 12 Positionen zeitgenössischer internationaler Künstlerinnen und Künstler ganz besonders für die Besuchergruppe der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien. Sie wurde kuratiert von Laurie de Chiara, ArtPod Berlin. Der Kreiskulturreferentin als Initiatorin der Ausstellung und dem Ausstellungsteam war wichtig, Arbeiten zu präsentieren, die nicht extra für Kinder (Zielgruppe) erstellt wurden. Die präsentierten Werke waren im allgemeinen Kunstkontext verortet sie wurden z. T. in `klassischen Ausstellungskontexten` gezeigt oder waren auf dem Kunstmarkt präsent.

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler waren: Max Frey (Deutschland), Guy Ben-Ner (Israel), Thomas Chapmann (USA), Egill Saebjörnsson (Island), Stefan Saffer (Deutschland), Dustin Schenk (Deutschland), Jesper Just (Dänemark), Ching Chor Leng (Singapur), Kirstine Roepstorff (Dänemark), Stefanie Pöllot (Deutschland) und Sebastian Hempel (Deutschland).

Evident war die regionale Verortung mit der Teilnahme Einladungskarte von Peter F. Piening.

Durch die Ausstellung sollte eine intensive Ansprache einer neuen Interessengruppe für die GiMA -im Kontext des Ausstellungsortes für zeitgenössische Kunst- erfolgen. Angesprochen werden sollten kreisweit, neben dem Kunstpublikum, vor allem Schulen, Kitas und andere Betreuungseinrichtungen.

Kunst anschauen und begreifen – im Konzept und der Umsetzung des Ausstellungsprojektes war diese Aussage wörtlich gemeint. Eine spielerische Heranführung an aktuelle, internationale Kunst sollte ermöglicht werden.

Die Kunstvermittlung hatte in dem Projekt eine besondere Bedeutung. Die Koordination und ein Großteil der Umsetzung übernahm hier die Kulturvolontärin.

Sie führte in der Regel die angemeldete Gruppe, unterstützt durch Studentinnen der Kunstpädagogik sowie Schülerinnen und Schüler aus dem ästhetischen Profil der Stormarnschule aus Ahrensburg. Im Vorfeld der Ausstellungseröffnung wurden die Aufsichten bzw. Kunstvermittler zu „Reisebegleitern“ ausgebildet.

Ziel der Kooperation mit der Stormarnschule in Ahrensburg war es, die Schülerinnen und Schüler in verbindlichen Kontakt mit der Galerie zu bringen und ihnen somit die Möglichkeit zu bieten, auf dem Feld der Kunstvermittlung Erfahrung zu sammeln und die Gruppen mit eigenen Ideen und offenen Fragestellungen durch die Ausstellung zu führen bzw. zu begleiten. Dem Konzept der Ausstellung entsprechend ging es hierbei nicht um die Vermittlung von reinem „Faktenwissen“ zu Künstlern und Werken, sondern vor allem um eine spielerische, entdeckungsorientierte Heranführung an die zeitgenössische Kunst. Hierfür wurden die Schüler an abgestimmten Vormittagen vom Unterricht freigestellt und waren bis zu zwei Stunden als „Reisebegleiter“ im Einsatz.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Aufsicht in der Galerie engagiert betrieben. Sie haben z. T. auch eigenständig Führungen von Kleingruppen übernommen und waren darüber hinaus auch in die Pressearbeit eingebunden.

Neben der ständigen Betreuung der Besucher durch die Kunstvermittler und einen „Kreativraum“ (mit offenem Angebot zur kreativen Ausstellungsauseinandersetzung) gab es mit dem „Stormarner Kinderatelier“ für Kinder ab 6 Jahren und einer „Kunstreise“ (mit dem Künstler Peter F. Piening und den Reisebegleitern aus der Schülerschaft der Stormarnschule Ahrensburg) ein ergänzendes – gut besuchtes-Angebot.

## **Resümee**

Insgesamt besuchten 2217 Besucher die Ausstellung. Davon waren an den drei Öffnungstagen 1244 Individualbesucher vor allem an den Sonntagen zu Gast in der Ausstellung. An den Terminen des Rahmenprogramms nahmen 94 Personen teil. Die Übersicht der Gruppenbesuche macht deutlich, dass die Ansprache der Schulen und vor allem Kita-Gruppen erfolgreich verlaufen ist.

(11 Grundschulklassen, 22 Kita-Gruppen, 3 Hort-Gruppen, 3 Kinder-Elternvereingruppen, 1 Gymnasialklasse, 2 Klassen einer Schule für geistig Behinderte sowie eine Gruppe des Jugendaufbauwerkes Bad Oldesloe). Von den 43 benannten Gruppen nutzten 15 das Angebot des Bustransfers, den die Sparkassen-Kulturstiftung analog des `Grabau-Konzeptes` ermöglichte. Somit konnte die Ausstellung eine kreisweite Resonanz erfahren.



Leider konnten nicht alle Anfragen zum Ausstellungsbesuch berücksichtigt werden, da zum einen die Besucheranzahl im Ausstellungsraum begrenzt war und aus zeitlichen Gründen eine Verlängerung der Präsentation nicht möglich war.

Die Ausstellung wurde von alle Stormarner Medien sehr gut begleitet. So berichtete beispielsweise das Stormarner Tageblatt vor der Eröffnung am 10.1.14: „Berlin, Ahrensburg, New York – Künstlergemeinschaft ArtPod stellt nach Erfolg in Berlin nun ‚Imaginäre Reisen...von hier ab ins Abenteuer‘ im Marstall aus“, das Internetportal „stormarnlive.de“ berichtete über die Ausstellung und veröffentlichte dazu eine Fotostrecke, Zeitschriften wie z.B. „Lebensart“ wiesen ebenso auf das Ausstellungsprojekt hin wie der NDR im Rahmen seines KulturTipps im TV-Regionalfenster.

Neben telefonischen und schriftlichen Danksagungen spiegeln die Eintragungen im Gästebuch und Berichte der Klassen auf den Internetseiten der Schulen die durchweg positive Resonanz wieder. Viele Lehrer und Betreuer fragten an, ob es nun auch weitere Projekte speziell für Kinder in der Galerie geben wird.

Bei den klassischen Ausstellungsbesuchern gab es z .T. kritische Äußerungen bzgl. des Konzeptes.

Besucherresonanz zusammengestellt  
von der Volontärin

18.1.14  
Einfach genial! Mehr davon!  
Weiß so! Wo dürfen 3- und 7-  
jährige Kinder Kunst sonst  
noch so - freientdecken! Super!  
Familie Beckmann - Ahrenburg



Wir würden uns freuen, wenn es  
noch mehr solcher tollen  
Ausstellungen für Kinder geben würde.  
Die Künstler sind auch sehr nett!  
Familie Wenz

**Stormarn**  
kulturell stärken

Die Klasse 2c  
der Grundschule Mühlensiedler  
hatte viel Spaß beim  
Ausprobieren. Vielen Dank für  
die tolle Betreuung. Wir fanten  
den Tischkiger Toll.



Ausstellungsimpressionen c/o Spk.-Kulturstiftung Stormarn



**9. 2. – 16.3.2014 Erstes Stormarner Figurentheater Festival**  
**- incl. Ausstellung in Kooperation mit dem Lübecker Figuren Museum**  
**Ein Projekt von `Stormarn kulturell stärken`**

**Zielsetzung/ Konzept**

Durch die Kooperation mit der Stadt Reinbek (Kulturzentrum Schloss Reinbek) konnte die Arbeitsgemeinschaft „Stormarn kulturell stärken“ kreisweit und dezentral hochwertiges Figurentheaterspiel anbieten. Eine Ergänzung des rezeptiven Theaterangebots an kreisangehörigen besonderen (Spiel)-Orten und Spielstätten ist vor allem für die Zielgruppe der Kinder und Familien gewünscht.

Durch die Verknüpfung von Ausstellung und Theaterangebot sollte die Fokussierung auf die Kultur des Puppen- Figur- und Objekttheaters gebündelt und intensiv präsentiert werden. Es galt die Aufmerksamkeit auf eine besonders kleine, aber feine Sparte der Kultur in einem überschaubaren Zeitraum zu lenken.

Darüber hinaus sollten die Spielstätten untereinander auf sich aufmerksam machen und Besucher der Theaterinszenierungen die ergänzende Möglichkeit des Ausstellungsbesuches in Reinbek erhalten.

Neben einem rezeptiven Ansatz sollte auch ein Teil des Angebotes partizipatorisch angelegt sein. Konzentriert im Festivalzeitraum von max. vier Wochen waren ausgewählte Figurentheater zu Gast in Stormarn. Durch die Bündelung der Termine an mind. 2 Spielorten konnten organisatorische und monetäre Synergien genutzt werden.

Sechs besonders herausragende Inszenierungen – ausgewählt von der Leiterin des Kulturzentrums Schloss Reinbek und der Kreiskulturreferentin- wurden im Rahmen des Festivals präsentiert: Theater con cuore - `Robbi, Tobbi und das Fliewatüt`; Kobalt Figurentheater Lübeck - `Die Prinzessin auf der Erbse` und `Rigoletto`; Moving Puppets - `Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam`; Mensch Puppe! – Bremer Figurentheater `Schneewittchen` und flunker produktion - `Vollpfosten`.

Neben der Aufführung im Schloss Reinbek fanden kreisweite Aufführungen an Orten statt, die beispielsweise zu dem Stück in besondere `Beziehung` standen. Spielorte waren neben der Wassermühle in Trittau die Bücherei in Reinfeld, das Schloss Ahrensburg und das Bürgerhaus in Barsbüttel.

Die Ausstellung wurde durch einen externen Figurentheaterexperten, Dr. Olaf Bernstengel kuratiert. Unter dem Titel `Bismarck trifft Burma- Theaterfiguren aus aller Welt` wurde die Kulturgeschichte des Figurentheaterspiels zusammengestellt. Die zahlreichen Leihgaben aus dem Figurentheater Museum in Lübeck stammten z. T. aus der Präsenzausstellung und dem Museumsmagazin.

Zur Ausstellung erarbeitetet die Volontärin ein kreatives Begleitprogramm, das wie folgt angeboten wurde: Puppenbau-Workshop vom Hamburger Puppentheater „Schnipsel für Schnipsel zum Schattentheater“ mit der Kunstpädagogin Ulla Schneider sowie „Ausflug in die wunderbare und geheimnisvolle Welt der Papiermechanik“ mit dem Illustrator Martin Graf.

Die Besucher der Festivalinszenierungen konnten mit ihrer Theaterkarte entgeltfrei die Ausstellung im Schloss Reinbek besuchen.



Objekte des Figuren Museums  
Lübek c/o Spk.-Kulturstiftung Stormarn

## Resümee

Das Festival kann inhaltlich als Erfolg gewertet werden- alle Inszenierungen hielten, was sie versprochen.

Die Besucher-Resonanz war insgesamt positiv. Rund 1200 Gäste wurden verzeichnet. Davon waren rd. 700 Besucher der Ausstellung. Da die Figureninszenierungen z. T. mit Zuschauerbegrenzungen zwischen 50 und 70 Personen ausgelegt waren und die Spielstätten z. T. noch geringere Platzkapazität vorwiesen, sollte bei der Bewertung berücksichtigt werden.

So wurde von Besuchern rückgemeldet, dass an einer Spielstätte, die sehr geringe Besucherkapazität aufwies, Unmut unter den potentiellen Kartenkäufern aufkam. In einer anderen Spielstätte konnten die vorhandenen Karten nicht veräußert werden, da durch ein anderes Angebot das Interesse vor Ort bereits `abgedeckt` wurde.

Im Bezug auf die Spielstätten gibt es in Einzelfällen somit Nachsteuerungsbedarf – sowohl im Bereich der Raumkoordination und der Recherche anderer Angebote. Insgesamt ist festzustellen, dass die Veranstalter vor Ort eine intensivere Betreuung benötigen. Dies war aufgrund der personellen Situation in 2014 leider nicht gegeben.

Die Begleitveranstaltungen/ Workshops wurden sehr dankbar angenommen.

In wie weit die Theaterbesucher des kreisweiten Angebots als Ausstellungsbesucher vor Ort in Reinbek waren, konnte leider nicht evaluiert werden, Der Vorverkauf der Eintrittskarten ließ jedoch schließen, dass das Angebot kreisweit wahrgenommen wurde. So konnten beispielsweise in Reinbek Eintrittskarten für Ahrensburg verkauft werden.

Positiv ist darüber hinaus zu werten, dass die Veranstalter auch nach dem Festival z. T. weiter miteinander in Kontakt stehen und kooperieren.

Eine Fortführung des Festivals ist geplant.

**1. 3. – 25.3. 2014 Kultur- und Geschichtstage –  
SPURENSUCHE Dänemark - Stormarn**

**Ein Projekt des Kreises Stormarn in Kooperation mit  
`Stormarn kulturell stärken`**

Wiederaufnahme des Veranstaltungsformats mit neuer Themensetzung

**Zielsetzung/Konzept**

Kreisweite Veranstaltungen wie Vorträge, Lesungen, Musik und Ausstellungen sollten sich analog des Konzeptes der ersten kreisweiten Kultur- und Geschichtstage (aus den 1990-er Jahren) mit der o.g. Thematik befassen.

Ein möglichst vielfältiges und inhaltlich gewinnbringendes Programm sollte die z. T. noch heute vorhandenen Spuren der dänischen Vorherrschaft in Schleswig-Holstein thematisieren. Das Angebot sollte unbedingt kreisweit angelegt sein und möglichst die historisch und kulturell aktiven Stormarner ansprechen. Darüber hinaus sollte es Programmpunkte zu zeitgenössischen Themen beinhalten und damit auch eine allgemein interessierte Bevölkerungsgruppe ansprechen.

Das Programm und die Erstellung wurden dezentral angelegt. In zwei Arbeitskreisen unter der Federführung der Kulturreferentin wurde das Programm erstellt. Im historisch ausgerichteten Arbeitskreis, unter fachkundiger Leitung von externen Historikern (auf Honorarbasis arbeitend) und historisch interessierten Akteuren sowie Archiv-Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreis, wurden die Themen erarbeitet und fixiert. Der `Veranstaltungs-Arbeitskreis` (bestehend u. a. aus Mitarbeitern kreisangehöriger Kultureinrichtungen) befasste sich mit der Organisation der Veranstaltungen und den Örtlichkeiten.

Schlussendlich konnten 23 Angebote in das Programm aufgenommen werden.

„Junge dänische Kunst“, eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst, kuratiert von Dr. Sven Nommensen, fand in der Wassermühle Trittau statt. Teilnehmende Künstler waren Jesper Daalgaard, Asmund Havsteen Mikkelsen und Lars Worm. Die drei dänische Künstler verfolgten gänzlich verschiedene Werkansätze. Die Frage nach einer „nordischer Handschrift“ sollte hier aufgeworfen werden. Ein kunstpädagogisches Begleitprogramm war im Ausstellungskonzept inbegriffen.

Filmisches Programm wurde ebenfalls angeboten: Thomas Vinterbergs: `Das Fest` (1998); Anders Thomas Jensen: `Adams Äpfel` (2005) und Lone Scherfig: `Italienisch für Anfänger` (2000).

Darüber hinaus präsentierte eine Märchenerzählerin Geschichten, die sämtliche Lebensalter gleichermaßen ansprechen sollten. Im Rahmen einer Lesung zu Dietrich Buxtehude wurde der Frage nachgegangen, ob der aus einer Oldesloer Familie stammende spätere Organist und Komponist ein Däne deutscher Provenienz war oder ein Deutscher, der im dänischen Einflussbereich lebte? Oder doch eher die von der Wissenschaft gerne als überregionaler Künstler beschriebene Figur, die eine ganze Ära prägte?

Während eines Rundganges konnte die historische Architektur aus dänischer Zeit entdeckt werden.

Der Vortrag über `Die Grafen zu Stolberg in Stormarn und die Adelskultur im dänischen Gesamtstaat` sollte das politische und kulturelle Wirken der Brüder Stolberg und ihre vielfältigen Verbindungen beleuchten. Der Vortrag `Der König kommt!` bot Antworten auf die Fragen: Wie wurde ein hoher königlicher Besuch in der Stadt vorbereitet? Wer wurde zu den Bällen und Festdinern eingeladen? Welche Orte, Fabriken und Einrichtungen fanden das königliche Interesse? Und nicht zuletzt: Konnte sich die Oldesloer Bevölkerung für den fernen König aus Kopenhagen begeistern?

Die `Spurensuche in Dänemark` wurde durch einen weiteren Vortrag aus der Werkstatt einer Familienforscherin vorgestellt: Holsteinische Familienforschung in dänischen Archiven. Weitere Vorträge mit den Titeln `Die dänische Monarchie 1800-1864: Goldenes Zeitalter oder imperialer Ausverkauf?`; `Dänemarks goldenes Zeitalter` und „Dänische Architektur“ in Stormarn konnten angeboten werden.

Die Tagung `Nutzung gestaltet Raum – Regionalhistorische Perspektiven zwischen Stormarn und Dänemark` thematisierte, dass Stormarn seit vielen Jahrhunderten eine begehrte Region zwischen den Hansestädten Hamburg und Lübeck darstellt. Wie sich das Leben in Stormarn, die Wahrnehmung der Region und die Nutzung der Landschaft über die Zeit verändert haben und was für die Zukunft geplant wird, sollte aus unterschiedlichen Blickwinkeln dargestellt und diskutiert werden. Veranstalter waren hier die Universitäten Kiel und Hamburg.

Musikalische Angebote reichten von Kinderkonzerten „Däumelinchen“ (nach dem Märchen von H. C. Andersen und „Kinderszenen“ op. 15 von R. Schumann) bis zu einem Auftakt Jazzkonzert mit einem dänischen Ensemble.

### **Resümee**

Die Rückmeldung der örtlichen Veranstalter war in der Regel positiv. Man war sowohl mit den Inhalten als auch mit der Besucherresonanz zufrieden. Die Ausstellung zur zeitgenössischen dänischen Kunst überzeugte nur mäßig.

Während die Vorträge je zwischen 20 und 60 interessierte Personen ansprachen, überzeugte die Tagung neben den interessanten und erkenntnisreichen Vorträgen auch mit einem großen Teilnehmerzuspruch von weit über hundert Gästen.

Einige Veranstalter vor Ort in den Gemeinden äußerten den Wunsch auf zukünftig engere Kommunikation und vor Ort Präsenz der Initiatoren. Die Pressearbeit wurde für das Projekt z.T. an eine externe Person übertragen. Somit konnte auch auf einzelne Veranstaltungen im gesamten Projektzeitraum individuell hingewiesen werden. Die Auswertung der Presse zu dem Projekt steht noch aus.

Insgesamt ist für das Projekt ein positives Resümee zu ziehen. Auch seitens der Mitglieder aus den vorbereitenden Arbeitskreisen ist dieses Fazit gezogen worden. Für weitere Kultur und Geschichtstage sollte jedoch unbedingt eine längere Vorlaufzeit berücksichtigt werden. Vor allem die wissenschaftliche Aufbereitung der



historischen Themen bedarf einer intensiven Recherche und somit entsprechenden zeitlichen Vorlauf von rd. 2 Jahren.

**20. und 21. 9. 2014**

**`Kunst Orte Stormarn`**  
**- offene Ateliers**

**Ein Projekt von**  
**Stormarn kulturell stärken**



### **Zielsetzung/ Umsetzung**

Aufgrund des sehr großen Erfolges in 2013 wurden die `Kunst Orte Stormarn` im direkt folgenden Jahr 2014 erneut initiiert. Mit bekanntem Ausschreibungsverfahren wurden 40 Künstlerinnen und Künstler des Kreises ausgewählt und gebeten ihre oft unbekannt und an entlegenen Orten befindlichen Kunsträume zu öffnen (die reduzierte Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine geringere Bewerberzahl zurückzuführen). Unter Einbezug bearbeiteter Radrouten (Auszug aus `Radwandern in Stormarn`; Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn in Zusammenarbeit mit dem Kreis Stormarn, Berlin 2009) konnte erneut ein Kunstgenuss per Rad ermöglicht werden.

Das bestehende Werbekonzept aus dem Vorjahr wurde übernommen. Somit wiesen kreisweit im öffentlichen Raum platzierte Plakate, Flyer und eine Broschüre auf die Veranstaltung hin. Neben allgemeiner Pressearbeit und einhergehender Bewerbung der Veranstaltung in örtlichen Medien wurde erstmals im Rahmen eines Interviews über den NDR Hörfunk auf das Atelierwochenende hingewiesen.

Die Präsentation der teilnehmende Künstlerinnen und Künstler auf der entsprechende Homepage [www.kunst-orte-stormarn.de](http://www.kunst-orte-stormarn.de) wurde aktualisiert und ermöglicht Interessierten bis heute einen Einblick in das Projekt auch im Nachhinein. Erneut sollten zahlreiche intensive und bereichernde Kunstbegegnungen stattfinden. Den Künstlerinnen und Künstlern wurde eine Plattform zum Austausch über ihre Kunst geschaffen. Möglichst vielen Interessenten sollte ein Einblick in die Kunstszene und damit verbunden ein Kunstdiskurs ermöglicht werden.

### **Resümee**

Das erfolgreiche Projekt erfreute sich erneut großer Beliebtheit und Resonanz in der Presse. Die teilnehmende Künstlerinnen und Künstler waren sehr zufrieden. Intensive Gespräche über die Kunst haben stattgefunden, ebenso Kunstankäufe und Gespräche über Ausstellungsvorhaben. Lediglich die Besucherzahlen blieben hinter den Erwartungen aus dem Vorjahr zurück (rd. 1000 Besucher haben laut Presse die Veranstaltung besucht).

Es wird angestrebt das Projekt im biennalen Rhythmus anzubieten. Die von Land



und TASH angedachten landesweit offenen Ateliers sollen im Blick behalten werden. Durch personelle Änderungen der TASH wird das Projekt allerdings mit reduzierter `Kraft` vorangetrieben. Hauptakteur scheint aktuell die GeDok zu sein – ein Schwerpunkt der landesweiten Initiative wird dann voraussichtlich im angewandten Kunstbereich sein.

### **11.11.2014 – Auftaktveranstaltung `Stormarn liest ein Buch` - Buchauswahl bis 14.11. 2014**

### **Projekt des Kreises Stormarn in Kooperation mit `Stormarn kulturell stärken` und dem Rowohlt Verlag**



Foto: c/o Finn Fischer Spk.-Kulturstiftung Stormarn



Foto: c/o Finn Fischer Spk.-Kulturstiftung Stormarn

Die Auftaktveranstaltung und Buchauswahl zum Projekt 2015 haben im Herbst 2014 stattgefunden. Die Titelauswahl erfolgte zwischen folgenden drei Rowohlt-Titeln: Thomas Melle: „3000 Euro“; Pascale Huges: „Ruhige Straße in guter Wohnlage - Die Geschichte meiner Nachbarn“ und Jennifer Teege & Nikola Sellmair: „Amon - Mein Großvater hätte mich erschossen“.

Auf den Internetseiten des Kreises Stormarn wurden die Bücher ausführlich vorgestellt. Darüber hinaus fanden mehrere Pressemitteilungen zahlreiche Abnehmer und im Rahmen der Auftaktveranstaltung zu dem Projekt stellten je zwei Lesepaten ihr Buch einem interessierten Publikum mit Leseausschnitten vor.

Die Stormarner haben online, in ausgewählten Buchhandlungen und Bibliotheken sowie während der Auftaktveranstaltung `ihr Buch` ausgewählt und sich entschieden: Das Buch »Amon – Mein Großvater hätte mich erschossen« von Jennifer Teege und Nikola Sellmair wird in diesem Jahr im Mittelpunkt möglichst vieler verschiedener Veranstaltungen stehen. Es soll zu Lesungen, Aktionen und Workshops anregen und Menschen zusammenbringen. Vom 27. April bis zum 17. Mai soll das Buch im Zentrum des Stormarner Kulturgesehens stehen. Die Planungen für den Veranstaltungsreigen haben begonnen. Im Rahmen einer kleinen Gruppe von Veranstaltern, Lesepaten, Literaturexperten und Interessierten wird das Programm konzipiert. Zahlreiche Projektideen sind aus den Reihen der Stormarner Bevölkerung benannt worden- die Umsetzung und Machbarkeit wird im Einzelfall geprüft. Die benannten Kooperationspartner werden involviert.

Parallel zum ausgewählten Buch wird es Veranstaltungen für Jugendliche geben.

Der Hamburger Autor Niels Mohl wird im Projektzeitraum in Stormarner Schulen Leseworkshops, Schreibwerkstätten und Theaterkurse anbieten. Im Zentrum dieses Angebots stehen seine beiden Jugendromane: `Mogel` und `Es war einmal Indianerland`. Interesse für Literatur, Freude am Schreiben und Leseförderung stehen im Fokus dieses Projektteils.



Fotos: c/o Finn Fischer Spk.-Kulturstiftung Stormarn

### **Teilresümee**

Die Auswahl und das Verfahren können schon resümiert werden, der eigentliche Projektteil steht in der Umsetzung noch aus.

Während die Auftaktveranstaltung fast doppelte Besucherzahlen als im Vorprojekt verzeichnete, war die Beteiligung bei der Buchauswahl rückläufig. Der Auswahlzeitraum wurde von 3 Monaten auf 3 Wochen reduziert. Trotz zahlreicher Online-Verlinkungen konnte die Anzahl der Wähler aus 2012 nicht erreicht werden.

Dies erscheint irritierend insbesondere vor dem Hintergrund, dass zahlreiche Verlinkungen zur Wahlseite des Kreises initiiert wurden. Neben der Sparkasse, die in ihrem Online-Banking-Bereich über 10 Tage einen Link setzte, haben die Stormarner Online Medien und zwei Tageszeitungen, einige Bibliotheken und Buchhandlungen ebenfalls die Verlinkung mit den Kreisseiten vorgenommen.

Vermutlich wirkte sich die Reduzierung der Auswahlzeit ungünstig aus.

Die Resonanz der Besucherinnen und Besucher anlässlich der Auftaktveranstaltung war sehr gut. Die Lesepaten stellten einem zahlreich erschienenen und sehr interessierten Publikum die Werke vor.

Die Medienberichterstattung war intensiv, ist jedoch noch nicht in Gänze ausgewertet.

Zu dem ausgewählten Buch, den Jugendbüchern und zum Projekt allgemein werden Informationen bereitgestellt unter: [www.kreis-stormarn.de/go/literatur](http://www.kreis-stormarn.de/go/literatur)

### **`Stormarner Kinderatelier` ein Projekt von `Stormarn kulturell stärken`**

Das Kunstvermittlungsangebot für Kinder wurde in 2014 erstmals auch begleitend zu den Ausstellungen in Trittau angeboten. Bedingt durch die geringe Ausstellungsmöglichkeit in der GiMA fand ab Februar/März das begleitende Kinderatelier auch in Trittau statt. Die Resonanz war bei den Ausstellungen in der Wassermühle sehr gut, so dass auch in 2015 das Angebot fortgeführt werden soll. Lediglich die Konzeption des jeweils zweiten Termins in der Hamburger Kunsthalle sollte überarbeitet werden.

### **Geplante Projektvorhaben `Stormarn kulturell stärken` in 2015:**

- ` 2. Stormarner Figurentheater Festival` (15.-27. Februar 2015 – Schwerpunktthema internationale Märchen zzgl Ausstellung regionaler Stormarner Sammlung)

- Museum im Koffer – Projekt Umsetzung Reinbek
- Ausstellung GiMA `Von Wörtern und Räumen`
- Fortführung `Stormarner Kinderatelier` incl. Konzeptanpassung
- Ausstellung Reinbek (Verfemte Künstler?)
- Stormarn Lexikon (Federführung Kreisarchiv)
- Vorbereitung Kultur und Geschichtstage 2017 –( in Kooperation mit dem Kreis)
- Kunst im öffentlichen Raum – (in Kooperation mit dem Kreis): Evaluation und Publikation (2-Jahres Projekt)
- Konzeptionelle Arbeit (Ausrichtung GiMA; Überarbeitung/Anpassung `Stormarn kulturell stärken`...)

### **Geplante Projektvorhaben `Stormarn kulturell stärken` in 2016**

- 3. Stormarner Figurentheater Festival

- Ausstellung GiMA – `Garten`
- ggf. weitere PJ zum Thema `Garten`
- Fortführung `Stormarner Kinderatelier` incl. Konzeptanpassung
- 3. Kunst Orte Stormarn – offene Ateliers
- Stormarn Lexikon (Federführung Kreisarchiv)
- Vorbereitung Kultur und Geschichtstage 2017 (in Kooperation mit dem Kreis)
- ...

### **Geplante Projektvorhaben `Stormarn kulturell stärken` in 2017**

- 4. Stormarner Figurentheater Festival

- Ausstellung GiMA – `Kreisjubiläum` (Arbeitstitel)
- Kultur und Geschichtstage 2017 (in Kooperation mit dem Kreis)
- ...